



Strukturierter Qualitätsbericht

für das

Berichtsjahr 2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für das

Klinikum der

**Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main**





Einleitung	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	8
A-3 Standort(nummer)	8
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	14
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	14
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	20
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	22
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	26
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	30
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	30
A-14 Personal des Krankenhauses	32
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	33
B-1 Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	34
B-2 Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde.....	43
B-3 Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie	60
B-4 Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie.....	70
B-5 Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie.....	80
B-6 Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	87
B-7 Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie.....	103
B-8 Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie	112
B-9 Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie	123
B-10 Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie	136
B-11 Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	150
B-12 Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	164
B-13 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatology; Ernährungsmedizin	180
B-14 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie	194
B-15 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie	203
B-16 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie.....	212
B-17 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie	221
B-18 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung	228
B-19 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie	236
B-20 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie	247
B-21 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie.....	256
B-22 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie.....	265
B-23 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie.....	276
B-24 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie.....	285
B-25 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie	293
B-26 Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie.....	303
B-27 Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie	312
B-28 Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit	324
B-29 Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie	331
B-30 Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie	341



B-31	Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin.....	349
B-32	Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie.....	358
B-33	Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters.....	366
B-34	Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.....	378
B-35	Sozialdienst.....	389
C	Qualitätssicherung.....	395
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	396
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	396
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	396
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	396
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	397
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	397
D	Qualitätsmanagement.....	399
D-1	Qualitätspolitik.....	400
D-2	Qualitätsziele.....	401
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	401
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	404
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	406
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	408



Einleitung

Die seit 2001 konsequent eingeleitete Qualitätspolitik des Universitätsklinikums Frankfurt hat in den folgenden Jahren zu einer flächendeckenden Zertifizierung der verschiedenen Einrichtungen und Fachkliniken nach DIN ISO 9000 f. geführt und bildet das Rückgrat unseres Qualitätsmanagements. Es fördert die Optimierung von effizienten Untersuchungs- und Behandlungsabläufen bei den vielschichtigen und oft sehr komplexen Leistungselementen auf dem Gebiet der Krankenversorgung. Dabei stellen die beschränkten Ressourcen, insbesondere bezüglich der Baustruktur und Bausubstanz genauso wie das Schnittstellenmanagement in einem interdisziplinär zusammen wirkenden universitären Großklinikums besondere Herausforderungen dar.

Der Qualitätsbericht 2008 folgt einerseits den Vorgaben des Gesetzgebers zur öffentlichen Darlegung des Qualitätsmanagements im klinisch-medizinischen Sektor und ist zugleich Informationsquelle für verschiedenste Interessenten. Wir haben uns wiederum bemüht, dem Leser ein möglichst unverzerrtes Bild über die Leistung und Qualität unseres Universitätsklinikums zu vermitteln. Die jetzt vorliegende Fassung beschreibt für das Jahr 2008 systematisch das Qualitätsmanagement und Leistungsangebot und will einen öffentlichkeitsrelevanten Beitrag zur transparenten Darlegung medizinischer Versorgungsleistungen darstellen. Die Ausführungen folgen den strukturellen Vorgaben und der gesetzlichen Pflicht zur Berichterstattung nach § 137 SGB V.

Die vorgelegten Daten sollen insbesondere Rechenschaft erlauben hinsichtlich der drei Aufgaben, denen sich das Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main nicht zuletzt auch mit Blick auf das Hessische Universitätsklinikumsgesetz besonders verpflichtet fühlt: Die umfassende Versorgung kranker Menschen, die Unterstützung und Pflege der medizinischen Wissenschaft und Forschung sowie der Ausbildung und Lehre. Die Wechselwirkung zwischen den drei Säulen klinische Praxis, klinisch und theoretischer Forschung und akademischer Lehre ist von fundamentaler Bedeutung für ein Klinikum der Maximalversorgung. Ziel eines effizienten Qualitätsmanagements muss es deshalb sein, diesen Anspruch auch in einer bundesweit angespannten ökonomischen Gesamtlage vollumfänglich zu gewährleisten und fortlaufend zeitnah zu gestalten und zu optimieren.

Mehrere Faktoren tragen dazu bei, dass die Mitarbeiter der Frankfurter Universitätsklinik diesen Auftrag effektiv und im Interesse der Patienten umsetzen. So verbindet das medizinische Versorgungssystem des Universitätsklinikums wissenschaftliche Forschung und klinische Praxis eng miteinander und ermöglicht so dem Patienten den Zugang zu den modernsten Behandlungsverfahren und Innovationen. Aufgrund eines breiten Kanons an Fachdisziplinen bewegt sich das Leistungsangebot in einem interdisziplinären Rahmen.

Dank des breiten Spektrums verläuft der medizinische Versorgungspfad unmittelbar entlang der individuellen Bedürfnisse des Patienten. Ärzte und Wissenschaftler des Frankfurter Universitätsklinikums bündeln hierfür ihre interdisziplinäre Kompetenz in Diagnostik und Behandlung komplexer Systemerkrankungen, etwa auf dem Gebiet der neurologischen Erkrankungen, bei Herzkreislauferkrankungen und schließlich in der Diagnostik und Therapie von Tumorleiden unterschiedlichster Organsysteme. Aufgrund der herausragenden Ergebnisse in Diagnostik, Therapie und Wissenschaft mit Berufungen international renommierter Spezialisten genießen diese Schwerpunktbildungen und deren Vertreter weltweit hohes Ansehen. Dies kam jüngst in der Auswahl des Universitären Centrums für Tumorkrankheiten (UCT) durch die Deutsche Krebshilfe durch ein international besetztes Auswahlgremium und in vielen erfolgreichen Förderanträgen wieder in besonderer Weise zum Ausdruck.



Das umfangreiche Datenmaterial des Berichts dokumentiert neben den Informationen zu Organisations- und Versorgungsstrukturen innerhalb des Klinikums vor allem die Leitlinien einer innovativen Qualitätspolitik. Ungeachtet der Bedeutung medizinischer Spitzentechnologie steht im Mittelpunkt des medizinischen Handelns immer der Mensch mit seiner Erkrankung. Ziel der medizinischen Versorgung am Frankfurter Universitätsklinikum mit circa 1.090 Ärzten und Wissenschaftlern und circa 1.350 Pflege- und Funktionskräften ist ein sensibler Einsatz der "Apparatemedizin", die Berücksichtigung der körperlichen und seelischen Befindlichkeit des Patienten und eine serviceorientierte Haltung aller im Klinikum Beschäftigten.

Kompetenz und Kooperationsfähigkeit auf höchstem Niveau in einem international wettbewerbsfähigen Bezugsrahmen bedürfen der gemeinsamen Anstrengung aller an den Prozessen Beteiligten. Das Leitmotiv "gemeinsam mehr wissen, lehren und heilen" begleitet den klinischen Alltag aller Handelnden des Frankfurter Universitätsklinikums.

Der Vorstand der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main möchte allen, die im Universitätsklinikum arbeiten und das Klinikum bei der Erarbeitung und Koordinierung des Qualitätsberichts 2008 unterstützt haben, für die gute Zusammenarbeit herzlich danken.

Professor Dr. Roland Kaufmann
Ärztlicher Direktor
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Hans-Joachim Conrad
Kaufmännischer Direktor

Martin Wilhelm
Pflegedirektor

Professor Dr. Josef M. Pfeilschifter
Dekan des Fachbereichs Medizin



A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses



A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-1
Fax: 069 6301-6301

URL: www.kgu.de
Email: info@kgu.de



Klinikum der
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main



Lageplan



Lageplan – Hier finden Sie den Weg

Map of Site

Medizinische Zentren	Haus Nr.		Haus Nr.
Anästhesiologie und Wiederbelebung		Zentrallabor	25
• Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	13A	Kinder- und Jugendmedizin	
• Prämedikationsambulanz	23C	• Klinik I: Allgemeine Pädiatrie/Ambulanz Mukoviszidose	32/18
• Schmerzambulanz	13B	– Hochschulambulanz	32C
Augenheilkunde		– Pädiatrische Neurologie	32C
• Klinik für Augenheilkunde: Hochschulambulanz/Ambulanz Netzhaut	6B/7	– Neonatologie	15B
• Kinder-Augenheilkunde und Schielbehandlung	7	• Klinik II: Pädiatrische Kardiologie	32C
Chirurgie		• Klinik III: Pädiatrische Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie	32C
• Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie/Hochschulambulanz	23C	– Stammzelltransplantationszentrum	32D
• Klinik für Thorax-, Herz- und thorakale Gefäßchirurgie/Hochschulambulanz	23C	– Gerinnungsambulanz	31
• Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie/Hochschulambulanz	13A/23C	Neurologie und Neurochirurgie	
• Klinik für Urologie und Kinderurologie/Hochschulambulanz	23C	• Klinik für Neurochirurgie/Hochschulambulanz	95A
• Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie/Hochschulambulanz	21G	• Klinik für Neurologie/Hochschulambulanz	95A
Dermatologie und Venerologie		• Neuroonkologie	95A
• Klinik für Dermatologie und Allergologie/Hochschulambulanz	21G	Gamma-Knife-Zentrum	101
Frauenheilkunde und Geburtshilfe		Orthopädische Universitäts- und Poliklinik Friedrichsheim	97
• Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	15B	Psychiatrie	
• Gynäkologische Endokrinologie	14B	• Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters/Hochschulambulanz	92A/97
• Hochschulambulanz/Schwangerenberatung/Kreisssaal	14B	• Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie/Ambulanz – Sozialpsychiatrie	93
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde		• Psychosomatische Medizin und Psychotherapie/Hochschul-Ambulanzen	93A
• Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Hochschulambulanz/Hörprüfung	8D/8E	• Sexualwissenschaft	93A
• Phoniatrie und Pädaudiologie	7	Radiologie	
Innere Medizin		• Inst. für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	23C/14B
• Med. Klinik I: Gastroenterologie/Hepatology	11A	– Pädiatrische Radiologie	32C
• Pneumologie/Allergologie/Mukoviszidose	11A/15B	• Inst. für Neuroradiologie	95
• Interdisziplinäre gastrointestinale Onkologie Ambulanz	33A	• Klinik für Nuklearmedizin	21D/23C
• Endokrinologie/Diabetesambulanz	33B	• Klinik für Strahlentherapie	14B/15B
– Diabetesschulungszentrum	33A	Carolinum/Zahnklinik	29
– Ernährungsambulanz	33B	• Zahnärztlicher Notdienst	29A
• Med. Klinik II: Hämatologische/Onkologische und KMT-Ambulanz	21G	Vorklinische/Klinisch-theoretische Zentren	Haus Nr.
• Infektiologie und Therapie der HIV Erkrankung	68A	Biologische Chemie	74
• Ambulanz STI/Privatambulanz/Tropensprechstunde	33C	Gesundheitswissenschaften	
• Rheumatologie	54	• Inst. für Allgemeinmedizin	10
• Med. Klinik III: Kardiologie/Hochschulambulanz	23C	• Inst. für Arbeitsmedizin	15 B
• Kardiologie/Funktionsbereich	23C	• Inst. für Geschichte und Ethik der Medizin	49
• Dialyse (über Eingang 23C)	23A	• Inst. für Medizinische Psychologie	93
• Transplantation (über Eingang 23C)	23A	• Inst. für Medizinische Soziologie	9
• Nephrologie	23A/7A	Hygiene/Impfambulanz	40/49/33C
• Angiologie/Hämophilie	13B/31/68A		
		Humangenetik	9
		Morphologie/Anatomie	26/27/89
		Neurologisches Institut (Neuro-Science-Tower)	89
		Pathologie	6
		Pharmakologie	74/75
		Physiologie	74/75/89
		Rechtsmedizin	44
		Forschungs- und Laborturm	25
		• Hörsäle	6/8/14/21/22/23/26/27/29/40/44/49/93
		Lehre und Ausbildung	
		• Bibliothek	10
		• Hess. Landesprüfungsamt für Heilberufe	9B
		• Staatl. Schule für techn. Assistenten	9A
		• Kursräume Biologie, Biochemie, Chemie	74
		• Fort- und Weiterbildung	57/65
		Einrichtungen für Patienten und Besucher	Haus Nr.
		Gastronomie/Einkaufsmöglichkeiten	
		• Galerie am Rosengarten: Geschäfte/Gastronomie	12/97
		• Kaffeebar	93A
		• Snack-Automaten	8/11/14/15A/21/23C/93D/95
		• Geldautomat/Briefmarken/Briefkasten	23C
		• Kantine/Mensa	35A
		Verwaltung/Soziale Einrichtungen	
		• Verwaltung	1
		– Kasse	1
		– Stationäre Abrechnung	1
		• Orgamed, Administrative Betreuung ausländischer Patienten	13A
		• Information/Kundenbetreuung	23C
		• Patienten- und Besucher-Information	15B/23C/32C/97
		– Aufnahme	1/95
		– Sechsborg	7C/93
		– Kapelle	23C
		• Patientenforsprecher	7C
		• Sozialdienst/Pflegeberatung	3
		• Ambulante Abrechnung	3
		• Fundbüro	1
		• Standesamt	1

Legende Lageplan

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260612124

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Land Hessen
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Johann Wolfgang Goethe-Universität



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Klinikumsvorstand

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. Roland Kaufmann
Vorsitzender



Prof. Dr. med. Roland Kaufmann

Kaufmännischer Direktor:
Dr. Hans-Joachim Conrad
Stv. Vorsitzender



Dr. Hans-Joachim Conrad

Pflegedirektor:
Martin Wilhelm



Martin Wilhelm

Dekan des Fachbereichs Medizin:
Prof. Dr. Josef M. Pfeilschifter



Prof. Dr. Josef Pfeilschifter

Stellv. Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. Thomas Vogl



Prof. Dr. med. Thomas Vogl



Aufsichtsrat

Vertreter des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst:

Silke Lautenschläger, Staatsministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Vorsitzende)

Irene Bauerfeind-Rossmann, Ministerialdirigentin, HMWK

Vertreter des Hessischen Ministeriums der Finanzen:

Dr. Walter Arnold, MdL, Staatssekretär a. D. (Stv. Vorsitzender)
(Vertreter: Rolf Seikel, Ministerialrat, HMdF)

Präsident der J. W. Goethe-Universität:

Prof. Dr. Werner Müller-Esterl
(Vertreter: Hans Georg Mockel, Kanzler der J. W. Goethe-Universität)

Vorsitzende des Personalrates des Universitätsklinikums:

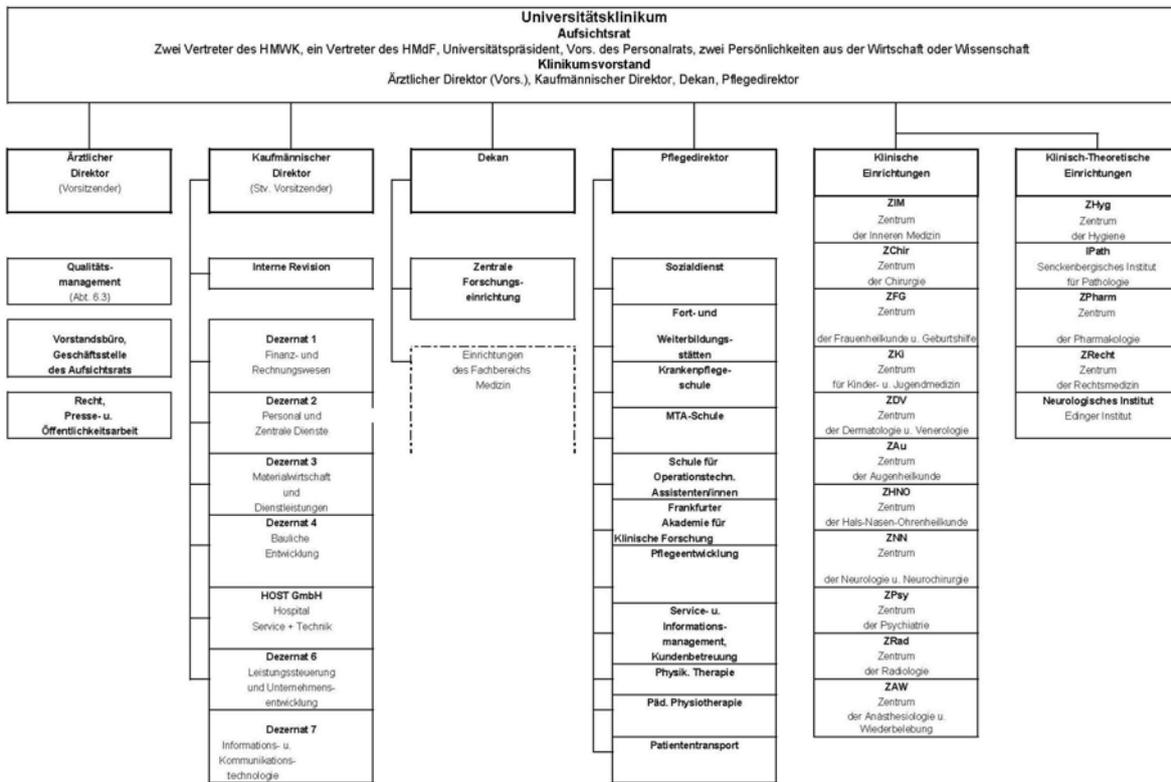
Elke Kreiss
(Vertreter: Dr. Carlos Gonzalez-Hofmann)

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft oder Wissenschaft:

Dr. Rolf E. Breuer, ehem. Sprecher des Vorstands und früherer Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutsche Bank AG

Prof. Dr. Ernst Schadow, ehem. Vorstandsmitglied Celanese AG

Stand: 01.05.2009



Organigramm



Fachkliniken

Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung

Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Zentrum der Augenheilkunde

Augenheilkunde

Zentrum der Chirurgie

Allgemeinchirurgie

Gefäß- und Endovascularchirurgie

Kinderchirurgie

Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Unfall-, Hand-, und Wiederherstellungschirurgie

Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

Urologie und Kinderurologie

Zentrum der Dermatologie und Venerologie

Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Zentrum der Inneren Medizin

Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie, Pneumologie und Allergologie, Endokrinologie und Diabetologie sowie Ernährungsmedizin

Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie, Rheumatologie, Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

Medizinische Klinik III: Kardiologie, Angiologie/Hämostaseologie, Nephrologie

Zentrallabor

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Klinik I: Stoffwechsel, Endokrinologie, Gastroenterologie, Ernährung, Pneumologie, Allergologie, Infektiologie, Neurologie und Neonatologie

Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie

Neurochirurgie

Neurologie

Neuroonkologie

Hirngefäßzentrum



Zentrum der Psychiatrie

Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Zentrum der Radiologie

Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Neuroradiologie
Nuklearmedizin
Strahlentherapie

Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen - UCT

Ausgezeichnet als Onkologisches Spitzenzentrum durch die Deutsche Krebshilfe e.V.

Klinisch-Theoretische Einrichtungen

Senckenbergisches Institut für Pathologie

Zentrum der Rechtsmedizin

Forensische Medizin
Forensische Toxikologie

Zentrum der Hygiene

Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
Medizinische Virologie

Neurologisches Institut

Eddinger Institut

Zentrum der Pharmakologie

Allgemeine Pharmakologie und Toxikologie
Klinische Pharmakologie



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Brustzentrum (VS01)
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:
<ul style="list-style-type: none">- Zentrum für Frauenheilkunde und Geburtshilfe- Zentrum der Radiologie:<ul style="list-style-type: none">▪ Diagnostische und Interventionelle Radiologie▪ Strahlentherapie- Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie- Senckenbergisches Institut für Pathologie
Kommentar / Erläuterung:
Als Brustzentrum ist die Frauenklinik Koordinationsklinik des Brustzentrums Rhein-Main.

Cochleaimplantationen (VS00)
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:
Zentrum der Hals-, Nasen, Ohrenheilkunde: <ul style="list-style-type: none">- Abteilung HNO- Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie



Darmzentrum (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Kliniken I und II
- Zentrum der Chirurgie: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Zentrum der Radiologie
- Universitäres Zentrum für Tumorerkrankungen (UCT)

Kommentar / Erläuterung:

Die Diagnostik und insbesondere die Behandlung von Patienten mit Darmkrebs wurden in den letzten Jahren komplexer und vielfältiger. Verschiedene Kliniken und Institute am Universitätsklinikum Frankfurt haben sich deshalb als Darmkrebszentrum zusammengeschlossen. Das Darmzentrum ist von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert.

Gynäkologisches Krebszentrum (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Zentrum für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Zentrum der Radiologie:
 - Diagnostische und Interventionelle Radiologie
 - Strahlentherapie
- Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie
- Senckenbergisches Institut für Pathologie

Leberzentrum (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie, Ernährungsmedizin
- Zentrum der Radiologie: Diagnostische und interventionelle Radiologie



Neurovaskuläres Zentrum (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie
- Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie
- Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

Perinatalzentrum (VS02)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Zentrum für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin:
 - Klinik I: Allgemeine Pädiatrie
 - Klinik I: Neonatologie

Phlebologiezentrum (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Zentrum der Dermatologie und Venerologie
- Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

Schlaganfallzentrum (VS03)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie:

- Neurologie
- Neurochirurgie
- Stroke-Unit

Shuntzentrum (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie
- Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

Kommentar / Erläuterung:

In Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Hemodialyse Frankfurt am Main



Transplantationszentrum (VS04)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Zentrum der Chirurgie:
 - Allgemein- und Viszeralchirurgie
 - Thorax-, Herz-, und thorakale Gefäßchirurgie
 - Gefäß- und Endovascularchirurgie
 - Urologie und Kinderurologie
- Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III:
 - Nephrologie
 - Kardiologie
- Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie, Ernährungsmedizin
- Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie
- Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

Traumazentrum (VS05)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Zentrum der Chirurgie:
 - Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie in Kooperation mit der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim
 - Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
- Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin



Tumorzentrum (VS06)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Zentrum der Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Zentrum der Inneren Medizin
- Zentrum der Chirurgie
- Zentrum der Pädiatrie
- Zentrum der Dermatologie
- Zentrum der Radiologie
- Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie
- Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- Zentrum der Psychiatrie

Kommentar / Erläuterung:

Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)

Am Universitären Centrum für Tumorerkrankungen arbeiten alle Spezialisten für Tumorerkrankungen eng zusammen. Dadurch wird eine integrierte Versorgung höchster Qualität in der interdisziplinären Planung von Diagnostik, Therapie und Betreuung von Tumorpatienten gewährleistet. Die Durchführung von Diagnostik und Therapie erfolgt nach einheitlichen, evidenzbasierten und kontinuierlich aktualisierten Leitlinien.

Weitere Informationen unter:

www.uct-frankfurt.de



Logo UCT

Zentrum für angeborene und erworbene Gesichtsfehlbildungen (VS00)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Zentrum der Chirurgie: Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
- Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin (Neonatologie, Neuropädiatrie)
- Zahnärztliches Universitätsinstitut der Stiftung Carolinum: Abteilung für Kieferorthopädie

Kommentar / Erläuterung:

Eines der grössten europäischen Behandlungszentren für LKG-Spalten



Zentrum für Gefäßmedizin (VS08)

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie
- Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie
- Zentrum der Radiologie



A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

"Im Mittelpunkt steht der Mensch."

Krankenpflege am Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt versteht sich als professionelle Dienstleistung.

Professionelle Pflege beginnt dort, wo Menschen aus gesundheitlichen Gründen nicht ausreichend für sich selbst sorgen können, oder wo Bedarf an Gesundheitsberatung im Sinne der Prävention oder Rehabilitation besteht.

Die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung befähigt unsere Mitarbeiter, unterstützend im Rahmen der Diagnostik tätig zu werden, die notwendigen Therapiemaßnahmen durchzuführen und den daraus resultierenden Pflegebedarf für jeden Patienten individuell, entsprechend seiner aktuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, abzuleiten. Das Entlassungsmanagement stellt frühzeitig sicher, dass unsere Patienten auch über die Entlassung hinaus eine adäquate Versorgung erhalten.

Neben der Beratung werden Patienten- und Angehörigenschulungen durch unsere Mitarbeiter interdisziplinär initiiert.

Die Pflegedirektion ist für alle Belange des Pflege- und Funktionsdienstes, sowie der patientennahen Servicebereiche verantwortlich.

Im Einzelnen gehört zum Verantwortungsbereich der Pflegedirektion:

- die Pflegeentwicklung
- das Pflegemanagement für alle Kliniken
- der Sozialdienst des Klinikums
- die Abteilung für Physiotherapie
- der Transportdienst innerhalb des Klinikums
- die innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung
- die MTA-Schule
- die Krankenpflegeschule
- die OTA- und ATA-Schule
- die Frankfurter Akademie für klinische Forschung (Study Nurse)

Leistungsangebote

- Atemgymnastik/-therapie (MP04)
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- Massage (MP25)



- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Sozialdienst (MP63)
- Stomatherapie/-beratung (MP45)
- Wundmanagement (MP51)
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)



A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Patientenbroschüre und Lageplan (SA00)
- Patientenförsprache (SA56)
- "Mediterranes Speisenangebot" in der Patientenverpflegung (SA00)
- Abschiedsraum (SA43)
- Aufenthaltsräume (SA01)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Beschwerdemanagement (SA55)
- Bibliothek (SA22)
- Bus-Shuttle-Service innerhalb des Klinikgeländes (SA00)
- Cafeteria (SA23)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- Dolmetscherdienste (SA41)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Fernsehraum (SA04)
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)
- Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)
- Geldautomat (SA48)
- Getränkeautomat (SA46)
- Hotel- und Gästezimmervermittlung (SA00)
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- Internetzugang (SA27)
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- Klinisches-Ethik-Komitee zur Beratung von Patienten, Patientinnen und Angehörigen (SA00)
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)



- Kühlschranks (SA16)
- Kulturelle Angebote (SA31)
- Ladengalerie mit Kiosk, Restaurants, Cafe, Hörgerät-Akustiker, Medizinische Fachbuchhandlung (SA00)
- Maniküre/Pediküre (SA32)
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- Orientierungshilfen (SA51)
- Parkanlage (SA33)
- Patiententaxi mit direkter Abrechnung mit der Krankenkasse (SA00)
- Postdienst (SA52)
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Rooming-in (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Schuldienst (SA53)
- Seelsorge (SA42)

Evangelische und katholische Krankenhauseelsorge erfüllen ihre Aufgaben in einer offenen und ökumenischen Haltung, mit Respekt vor anderen Religionen und Überzeugungen. Die Krankenhauseelsorge stellt gerne den Kontakt zu anderen Glaubensgemeinschaften her.

Kontakt:

Katholische Seelsorge:

Telefonnummer 069/6301-5620

Zentrum der Psychiatrie: Telefonnummer 069/6301-5136.

Evangelische Seelsorge:

Telefonnummer 069/6301-5752

Zentrum der Psychiatrie: Telefonnummer 069/6301-5317

Nachts und am Wochenende: Telefonnummer 069/6301-6088.

- Sozialdienst (SA57)
- Spielplatz/Spielecke (SA37)
- Tageszeitungsangebot (SA54)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Telefon (SA18)
- Trauerbröschüre und Grabstätte für totgeborene Kinder auf dem Frankfurter Hauptfriedhof (SA00)
- Uni-Shop mit Verkauf von Werbeartikeln (SA00)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Vermittlung an Selbsthilfegruppen (SA00)



- Wäscheservice (SA38)
 - Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
 - Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
 - Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
-



Patientinnen, Patienten und Angehörige können sich jederzeit vertrauensvoll an die Mitarbeiter – Schwestern, Pfleger und Ärzte – des Universitätsklinikums wenden, wenn sie Grund zu Beanstandungen haben oder mit Unterbringung, Behandlung oder Therapie unzufrieden sind.

Vielleicht bevorzugen sie es jedoch, eine „neutrale“ Person vermittelnd einzuschalten. Dazu stehen ihnen drei ehrenamtliche Patientenfürsprecherinnen zur Verfügung. Sie nehmen Kritik oder Anregungen gerne auf und leiten sie an die richtigen Adressaten weiter. Selbstverständlich werden ihre Anliegen vertraulich behandelt.

Unabhängige Patientenfürsprecherinnen



Patientenfürsprecherinnen

"Liebe Patientinnen, liebe Patienten, liebe Angehörige,

obwohl die Klinikleitung und das Personal sehr bemüht sind, können hin und wieder Probleme im Klinikalltag auftauchen.

In diesem Fall stehen wir ihnen als Beraterinnen, Unterstützerinnen und Schlichterinnen gerne zur Seite.

Nach § 7 des Hessischen Krankenhausgesetzes sind wir vom Klinikum unabhängige und nur dem Hessischen Gesundheitsministerium unterstellte ehrenamtliche Patientenfürsprecherinnen, die mit dazu beitragen wollen, dass Sie sich hier im Krankenhaus wohl fühlen.

Sollten Sie einmal unzufrieden sein, sich schlecht oder unzureichend behandelt fühlen, lassen Sie es uns wissen, so dass wir das Problem schnellstmöglich lösen können.

Wir prüfen Anregungen und Beschwerden, die im Zusammenhang mit Ihrem Klinikumsaufenthalt stehen und vertreten Ihr Anliegen direkt mit den zuständigen Stellen.

Selbstverständlich behandeln wir Ihre Angaben auf Wunsch anonym und vertraulich.

Mit besten Wünschen für einen angenehmen Aufenthalt

Ihre Patientenfürsprecherinnen

Sylvia Bairlein, Christa Hottenrott und Tine Bulthuis"

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 10 - 11 Uhr

Telefonisch mit Anrufbeantworter:

(069) 6301-5457

Haus 7 B (am Rosengarten), 1. Obergeschoss Zimmer A 117



A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Der Fachbereich Medizin hat in den vergangenen Jahren enorme Anstrengungen unternommen, um einen Spitzenplatz in Forschung und Lehre zu erringen. Mit dem hervorragenden Abschneiden in der zweiten Phase der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder verfügt Frankfurt über eine hohe internationale Reputation für seine Exzellenzcluster und Sonderforschungsbereiche.

Seit Mitte der 90er Jahre werden am Fachbereich gezielt einzelne Forschungsschwerpunkte gefördert:

Kardiovaskulärer Schwerpunkt

Im Fachbereich Medizin wurde in den letzten 10 Jahren ein besonders leistungsstarker kardiovaskulärer Schwerpunkt etabliert, der translationale Forschung und Entwicklung auf sehr hohem internationalem Niveau durchführt. Dies wird u.a. auch durch seine Förderung im Rahmen der Exzellenzinitiative dokumentiert.

Schwerpunkt Neurowissenschaften

Der Frankfurter Schwerpunkt "Neurowissenschaften" bietet exzellente Voraussetzungen, um sich dieser Herausforderung zu stellen. Er weist eine breite Infrastruktur auf und besteht aus einem umfangreichen Konsortium von Arbeitsgruppen im Fachbereich Medizin und darüber hinaus. Neurowissenschaftliche und neuromedizinische Fragestellungen werden auf diese Weise in einem interdisziplinären und integrativen Ansatz bearbeitet. Der "vertikale Aufbau" des Schwerpunkts erfasst alle Ebenen vom Molekül zum Verhalten.

Schwerpunkt Onkologie/Immunologie

Der Schwerpunkt Onkologie und Immunologie bündelt die Forschungsansätze von zahlreichen Arbeitsgruppen aus Kliniken und vorklinischen Instituten des Fachbereichs, Arbeitsgruppen aus naturwissenschaftlichen Fachbereichen der Universität, Kliniken der Frankfurter Klinik - Allianz und assoziierten Forschungseinrichtungen.



Schwerpunkt Arzneimittelforschung

Das Zentrum für Arzneimittelforschung, -entwicklung und -sicherheit (ZAFES) führt das Wissen aus den Welten "Universität", "Pharmazeutische Industrie" und "Biotechnologie" zusammen, um schneller zu innovativen Arzneimitteln zu gelangen. Es stärkt die unveränderte Rolle der Rhein-Main-Region als "Apotheke Deutschlands".

Die Vergabe der Landesmittel für Forschung und Lehre erfolgt am Fachbereich Medizin seit dem Jahr 1996 auf der Basis klarer Leistungskriterien, die Publikations-Aktivitäten und die Einwerbung von Drittmitteln umfassen. Als Erfolg dieser leistungsorientierten Mittelverteilung (LOM) kann der kontinuierliche Anstieg des Forschungsoutput in den letzten 10 Jahren und die damit verbundene Positionierung des Fachbereichs Medizin in nationalen wie internationalen Rankings gewertet werden.

Die Reform des Medizin- und Zahnmedizinstudiums hat dazu geführt, dass die Zufriedenheit mit dem Unterricht am Fachbereich Medizin enorm gesteigert wurde. Der Vergleich mit den Prüfungsergebnissen aller medizinischen Fachbereiche in Deutschland zeigt, dass die Frankfurter Studierenden (Referenzgruppe) im Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung besser als der Durchschnitt sind.

Weitere Informationen unter:

www.med.uni-frankfurt.de/Forschung



A-11.2 Akademische Lehre

- Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FL02)
- Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)
- Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)
- Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)
- Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)



A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildung am Klinikum

Medizinischer Fortschritt und die Betreuung und Versorgung unserer Patienten benötigen auch im nichtärztlichen Bereich exzellent ausgebildetes, fachkompetentes Personal.

Deshalb bietet das Universitätsklinikum verschiedene Ausbildungsbereiche mit interessanten beruflichen Perspektiven im Unternehmen an.

Ausgebildet wird in den pflegerischen Berufen zum/zur

Gesundheits- und KrankenpflegerIn
Gesundheits- und KinderkrankenpflegerIn
KrankenpflegehelferIn.

In den technisch-pflegerischen Assistenzberufen wird die Ausbildung zum/zur

Anästhesietechnischen Assistenten/Assistentin
Operationstechnischen Assistenten/Assistentin

und in den diagnostisch-technischen Ausbildungsberufen zum/zur

Medizinisch-technischen Laborassistenten/Laborassistentin
Medizinisch-technischen Radiologieassistenten/Radiologieassistentin

angeboten.

Damit auch die kaufmännische Qualität an den Schnittstellen zwischen den medizinischen Bereichen und der Verwaltung den hohen Anforderungen eines Hauses der Maximalversorgung Rechnung tragen kann, werden am Universitätsklinikum auch Kaufleute im Gesundheitswesen nach dem BBiG und Kaufleute für Bürokommunikation ausgebildet.

Außerdem wird ein Studiengang Gesundheitswesen und soziale Einrichtungen in Kooperation mit der Berufsakademie Mannheim angeboten, der den Bachelor-Abschluss zum Ziel hat.

<http://www.kgu.de/index.php?id=197>

-
- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)
 - Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (HB02)
 - Gesundheits- und Krankenpflegehelfer und Gesundheits- und Krankenpflegehelferin (HB00)
 - Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (HB00)
 - Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)
 - Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) (HB04)
 - Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) (HB05)



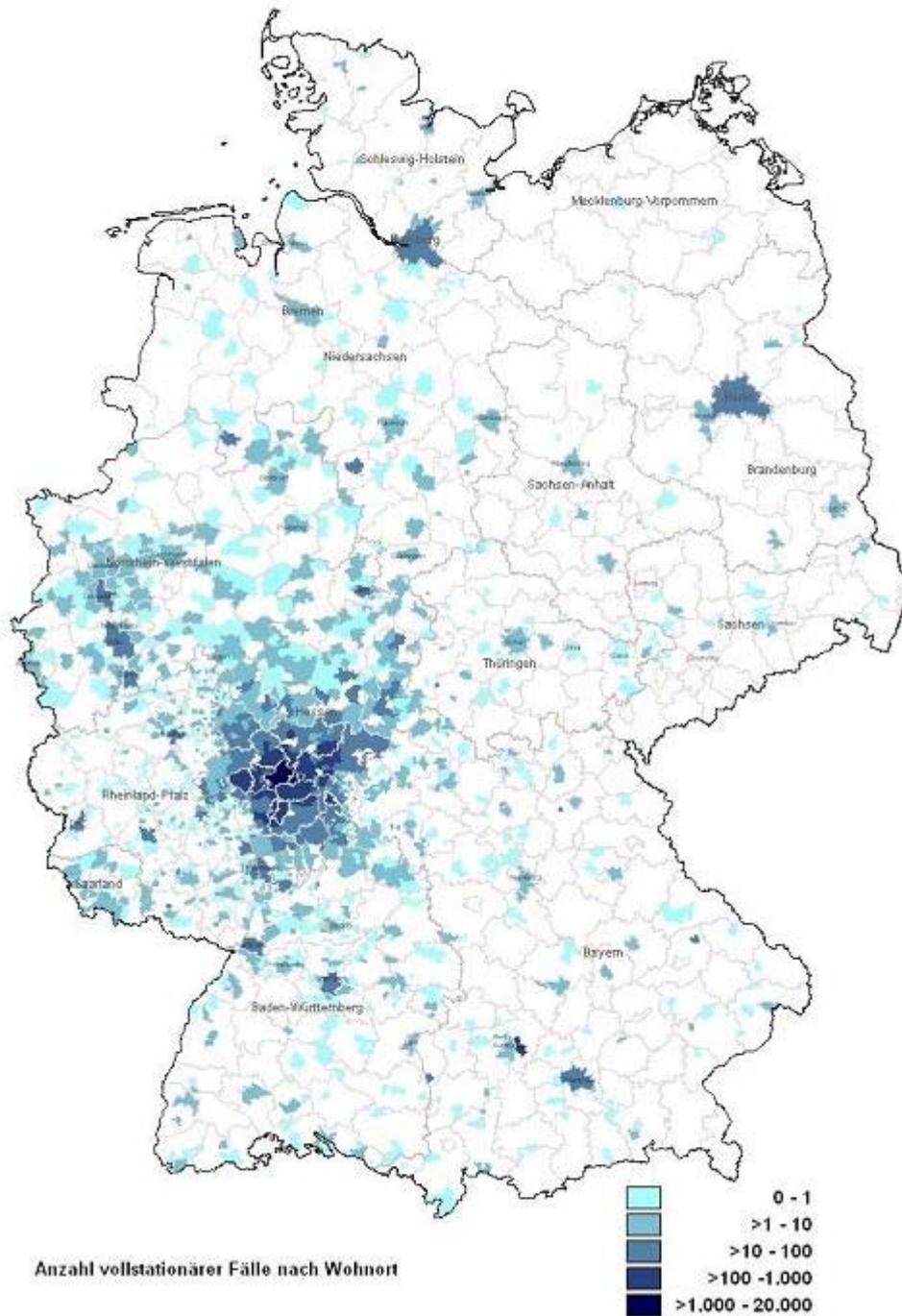
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 1135

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 45040

Ambulante Fallzahl:
Fallzählweise: 159438
Quartalszählweise: 210106
Patientenzählweise: 157415
Sonstige Zählweise:



Einzugsgebietestatistik 2008



A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	658,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	299,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	827,3	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	164,5	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	6,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	59,6	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	103,9	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	18,1	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	12,1	3 Jahre
Anästhesiologische Assistenten und Assistentinnen	1,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	119,0	3 Jahre



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen



**B-1 Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung:
Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**

**B-1.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Anästhesiologie und
Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und
Schmerztherapie**



Prof. Dr. Dr. med. Kai Zacharowski, FRCA
Direktor des Zentrums

Fachabteilung: Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie,
Intensivmedizin und Schmerztherapie
Art: Hauptabteilung
Direktor: Prof. Dr. Dr. med. Kai Zacharowski, FRCA
Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Iber, Dr. med. Tobias Bingold, Dr. med.
Reinhard Strametz
Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6301-5998
Fax: 069 6301-5881
URL: www.kgu.de/anaesthesiologie
E-Mail: Kai.Zacharowski@kgu.de



Krankenversorgung

Anästhesie

Sämtliche modernen Anästhesieverfahren (ca. 24000 Narkosen/Jahr) für alle operativen und interventionellen Fachabteilungen des Klinikums. Neben der Versorgung von Hochrisikopatienten mit Eingriffen an Herz- und Lunge, sowie Schwerstverletzten mit Kopf-Wirbelsäulen- und Extremitäten-Verletzungen stellen Patienten zur Transplantation von Leber, Niere oder Herz einen besonderen Schwerpunkt dar.

Darüber hinaus erfolgt die anästhesiologische Versorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, sowie von Kindern aller Altersstufen, besondere Schwerpunkte sind hierbei die Kinderchirurgie und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.

Operative Intensivmedizin (ca. 3000 Pat./Jahr)

Schwerpunkte der Versorgung sind Patienten mit schwerer Sepsis und Multiorganversagen, sowie nach Herz-, Thoraxchirurgischen Eingriffen mit Herz-Lungenmaschine. Besondere Kompetenz steht hierbei im Bereich der Beatmungstherapie, sowie der Organersatztherapie von Herz, Nieren und Leber zur Verfügung. Es kommen bettseitig alle modernen erweiterten hämodynamischen Überwachungsverfahren (Pulmonalkatheter, PiCCO, Pulsconturanalyse) und diagnostischen Verfahren wie Bronchoskopie, Transösophageale Echokardiographie (TEE) und Sonographie zur Anwendung.

Weitere zur Verfügung stehende Verfahren sind die intraaortale Gegenpulsation (IABP), Ventrikuläre Assist Devices zur Herzunterstützung, Hämodiafiltration und -dialyse, Leberersatzverfahren (MARS) und die extrakorporale Membranoxygenation (ECMO).

Notfallmedizin

Die ärztliche Besetzung des Intensivtransportwagens (ITW) Rhein-Main unter Trägerschaft der Berufsfeuerwehr Frankfurt/Main erfolgt durch die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie mit erfahrenen Fachärzten.

Ebenso stellt die Klinik die paritätische ärztliche Besetzung des Notarzteinsetzfahrzeuges (NEF) am Universitätsklinikum mit den Kliniken für Unfallchirurgie und Innere Medizin sicher. Darüber hinaus erfolgt die notfallmedizinische Versorgung aller innerbetrieblichen Notfälle von Patienten und Mitarbeitern in allen Bereichen des Klinikums.

Schmerztherapie

Die Schmerzambulanz versorgt ambulante sowie stationäre Patienten der verschiedenen Fachabteilungen des Klinikums bei akuten und chronischen Schmerzzuständen. Dabei kommen alle gängigen schmerztherapeutischen Verfahren zur Anwendung (therapeutische Lokalanästhesie, ganglionäre Opioidapplikation, Neurolysen, rückenmarksnahe und periphere Nervenblockaden, transkutane elektrische Nervenstimulation und Akupunktur). Zusätzlich stellt unser Akut-Schmerz-Dienst mittels differenzierten Verfahren 24 Stunden täglich die Versorgung von postoperativen Patienten mit Schmerzen sicher. So können Patienten auf Wunsch unmittelbar vor einem operativen Eingriff Nervenblockaden an der oberen oder unteren Extremität oder eine Periduralanästhesie zur postoperativen Schmerztherapie erhalten. Durch die Anlage von Kathetern ist dabei möglich, dass die Patienten auch auf der Allgemeinstation nach einem operativen Eingriff mit kontinuierlichen Verfahren der Regionalanästhesie weiter versorgt werden. Hierzu werden Spritzenpumpen und patientengesteuerte Pumpen (PCA) verwendet. Diese werden für die peridurale Applikation (PCEA), die intravenöse Infusion (i.v. PCA) sowie kontinuierliche Regionalverfahren eingesetzt.



Forschung und Lehre

Forschungsschwerpunkte

Experimentelle Forschung

Untersuchungen zur angeborenen Immunität im Rahmen von Krankheitsbildern wie Blutvergiftung, Herzinfarkt und Blutungsschock. Dies geschieht u.a. im Verbund der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Teilprojekt A17 im SFB 815, Redox-Regulation). Des Weiteren werden körpereigene Stoffe (Spaltprodukte der Blutgerinnung) auf ihre entzündlichen und schädlichen als auch schützenden Effekte untersucht. Die Entwicklung eines körpereigenen Stoffes in ein Medikament zur Behandlung von Herzattacken wurde etabliert.

Klinische Forschung

Studien zum Atemwegsmanagement und Infektionsbekämpfung
Multicenterstudien und Zulassungsstudien für Medikamente.

Lehre

Vorlesung und Praktika "Anästhesie und operative Intensivmedizin" (u.a. Famulaturen, Hospitationen, Studenten im praktischen Jahr).
Querschnittsbereich Notfallmedizin (Vorlesung), Schmerztherapie (Vorlesung).
Vorlesung und Praktikum "Erste Ärztliche Hilfe - Notfallmedizin".
Notfalltraining zum Erlernen standardisierter Behandlungsabläufe am Frankfurter Anästhesie- und Notfallsimulator "FRANS".

Fortbildung

Regelmäßige wöchentliche, klinikinterne Fortbildung
Monatliche Durchführung eines interaktiven Seminars zu ausgewählten anästhesiologischen Themen für Weiterbildungsassistenten
Monatliche Fortbildungsveranstaltung mit ausgewiesenen externen Referenten (in Kooperation mit den akademischen Lehrkrankenhäusern)

Überregionale Fortbildungen

Rhein-Main-Lahn-Tage -Interdisziplinäre Intensivmedizin und Praxis der Intensivpflege in Zusammenarbeit mit den Universitätskliniken Frankfurt, Gießen, Mainz und Marburg.
Geburtshilfliche Anästhesie in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Bremerich, Limburg.

Weitere Informationen zur Abteilung und den Sprechstunden der Prämedikations- und Schmerzambulanz finden Sie auf folgender Homepage: www.kgu.de/anaesthesiologie



B-1.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Anästhesie (VX00)
Sämtliche moderne Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie bei Patienten aller Altersgruppen und Risikoklassen
- Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Durchführung aller modernen etablierten Organersatzverfahren (einschließlich ECMO, MARS).
Behandlungsschwerpunkte sind die Therapie bei ARDS, Sepsis und Polytrauma.
- Schmerztherapie und Schmerzzambulanz (VX00)
 - Durchführung eines perioperativen Akutschmerzdienstes mit mindestens zwei Visiten pro Tag.
 - ambulante Therapie bei chronischem Schmerz



Anästhesie im Zentral-OP



Intensivmedizinische Behandlung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)
- Kinästhetik (MP21)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"



**B-1.5 Fallzahlen im Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung:
Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Vollstationäre Fallzahl: 0

**B-1.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Anästhesiologie und
Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und
Schmerztherapie**

Entfällt!

**B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Anästhesiologie und
Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Wiederbelebung**

**B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Anästhesiologie und
Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Wiederbelebung**

**B-1.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Anästhesiologie und
Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und
Schmerztherapie**

Entfällt!

**B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren im Zentrum der Anästhesiologie und
Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Wiederbelebung**

**B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Anästhesiologie und
Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Wiederbelebung**

**B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der
Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie,
Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Hochschulambulanz des Zentrums für Anästhesiologie und Wiederbelebung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar:	Prämedikationsambulanz
Angebotene Leistungen:	
- Anästhesie (VX00)	
- Schmerztherapie und Schmerzambulanz (VX00)	



Privatambulanz Prof. Dr. Dr. med. Kai Zacharowski, FRCA	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar:	Prämedikationsambulanz
Angebotene Leistungen:	
- Anästhesie (VX00)	
- Schmerztherapie und Schmerzsambulanz (VX00)	

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Entfällt!

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Cell Saver (AA07)
Eigenblutaufbereitungsgerät
- Defibrillator (AA40)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Dialysemaschinen zum mobilen Einsatz (AA00)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- Endosonographiegerät (AA45)
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren



- Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan (AA41)
Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten
- Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
- Gerät zur Messung der Gewebesauerstoffsättigung (AA00)
- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Intraoperatives Wärmegerät (AA00)
- Intraoperatives Monitoring (AA00)
- Invasive und nichtinvasive Beatmung (AA00)
- Invasives Kreislaufmonitoring (AA00)
- Maschine zum Leberersatzverfahren, Prometheus (AA00)
- Nichtinvasive Beatmung (AA00)
- Nicht-invasives Blutflussmessgerät (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	80,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	32,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)



B-1.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,7	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,5	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,0	ab 200 Stunden Basis
Anästhesiologische Assistenten und Assistentinnen	1,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	3,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-2 Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

B-2.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde



Prof. Dr. med. Christian Ohrloff
Direktor des Zentrums

Fachabteilung:	Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde
Art:	Hauptabteilung
Direktor:	Prof. Dr. med. Christian Ohrloff, Leiter des Zentrums
Stv. Direktor:	Prof. Dr. med. Thomas Kohnen (Leitender Oberarzt)
Ansprechpartner:	Chefartztskretariat: Fr. Hildenbrandt, Fr. Münnig
Hausanschrift:	Theodor-Stern-Kai 7 60590 Frankfurt am Main
Telefon:	069 6301-5187
Fax:	069 6301-6586
URL:	www.kgu.de
Email:	info@uni-augenlinik-frankfurt.de



Die Klinik:

Unser medizinisches Spektrum umfasst Erkrankungen und Therapien des vorderen und hinteren Augenabschnittes, des Sehnerven, der Lider und Tränenwege, der Augenhöhle sowie Schielerkrankungen.

Forschung und Lehre:

Als Universitätsaugenklinik sehen wir es als unsere Pflicht an, in den Bereichen der konservativen und operativen Augenheilkunde nicht nur bestens ausgebildet zu sein, sondern auch selbst ein herausragendes Ausbildungsniveau anzubieten. Forschung und Lehre wird daher in allen Abteilungen der Klinik als ein wichtiger Punkt angesehen, nicht nur um zukünftige Generationen von Augenärzten mit dem nötigen Wissen auszustatten, sondern auch um unsere Patienten vom aktuellsten Wissen profitieren zu lassen.

Fortbildung:

Das Fortbildungsangebot der Klinik umfasst verschiedene wöchentlich stattfindende Schulungen für das ärztliche und auch das nichtärztliche Personal. Neben allgemeinen Fortbildungen finden in den einzelnen Abteilungen wöchentlich Veranstaltungen statt, die allen Mitarbeitern offen stehen. So wird ein gleichbleibend hohes Wissensniveau erzielt. Neben den internen Fortbildungen finden auch regelmässige Seminare für niedergelassene Augenärzte sowie Fachsymposien der Katarakt und refraktiven Chirurgie als auch für die Netzhaut- und Glaskörperchirurgie statt.

Zur besseren Kommunikation der Therapien finden in regelmässigen Abständen außerdem Patienteninformationsveranstaltungen der refraktiven Chirurgie statt (www.refraktiv.com).

Innovation:

Das breite Behandlungsspektrum des Zentrums der Augenheilkunde spiegelt sich auch in der Möglichkeit innovativer Behandlungen wider. Zu nennen sind hier die neuesten Verfahren auf dem Gebiet der Lasertechnik (Femtosekundenlaser-in-situ-Keratomeileusis, Femtosekundenlaserkeratoplastiken), die innovative Behandlung des Keratokonus mittels UV-Riboflavin Crosslinking und der Implantation cornealer Ringsegmente, die lamellären Keratoplastiken, die Einrichtung einer eigenen Hornhautbank, die Implantation von akkommodierenden oder multifokalen Intraokularlinsen zur Behandlung des grauen Stars und der Alterssichtigkeit.

Im Bereich Glaskörper- und Netzhautchirurgie steht im Vordergrund der Einstieg in die "nahtlose VitreoRetinal-Chirurgie", u.a. mit neuartigen Vitrektomiegeräten wie dem "Intrektor" (s.u.), im Bereich "Lehre" die "Virtual-Reality" Diagnostik und Therapie von Linsen und Netzhaut-/Glaskörpererkrankungen (s.u.).

Qualitätsmanagement:

Die Klinik für Augenheilkunde ist als Ganzes nach ISO 9001:2000 zertifiziert. Weiterhin ist die Abteilung refraktive Chirurgie zusätzlich nach den Richtlinien des TÜV Süd für LASIK Zentren zertifiziert (LASIK TÜV).

Die evidenzbasierte Simulations - Ausbildung in Diagnostik und Chirurgie von Linse, Netzhaut und Glaskörper ist ein grundlegender Beitrag für die Patienten-Versorgung auf hohem Qualitäts-Niveau.



Schwerpunkt Kataraktchirurgie, Refraktive Chirurgie, Keratokonusbehandlung, Hornhauttherapie und -chirurgie, Kontaktlinsen

Leiter: Prof. Dr. med. Thomas Kohnen



Prof. Dr. med. Thomas Kohnen

Sekretariat: Frau Mayer-Weimann
Tel. 069 6301 3945
Fax: 069 6301 8393
Terminvereinbarung: Frau Wiegand
Tel. 069 6301 5618
Email: info@refraktiv.com
Homepage: www.refraktiv.com

Kataraktchirurgie:

Die Behandlung des grauen Stars (Katarakt) ist heute die am häufigsten durchgeführte Operation überhaupt.

Operiert wird in der Klinik für Augenheilkunde zumeist nach dem "instant-vision" Prinzip:

- Ambulante Operation
- Minimalinvasive, microchirurgische Techniken
- Tropf- oder Gelanästhesie
- Schnelle Operation (ca. 7 min pro Auge)
- Schnelle Rehabilitation

Während der Operation kann eine bestehende Fehlsichtigkeit (Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Astigmatismus) mit torischen Intraokularlinsen korrigiert werden. Optimierte Nachtsicht bieten asphärische Intraokularlinsen. Auch die Möglichkeit der Behandlung der Alterssichtigkeit (Presbyopie) mit multifokalen oder akkommodierenden Intraokularlinsen besteht.

Auch schwierige Fälle mit okulären oder systemischen Begleiterkrankungen werden operiert.



Refraktive Chirurgie:

Die operative Behandlung von Fehlsichtigkeiten. Es wird das gesamte Spektrum der in der refraktiven Chirurgie vorhandenen Verfahren angewandt.

Bei der Laser in situ Keratomileusis (LASIK) wird im Hause mit Hilfe eines Femtosekundenlasers ein dünnes Scheibchen der Hornhaut geschnitten und aufgeklappt. (Das früher verwendete mechanische Messer [Mikrokeratom] findet nur noch in seltenen Ausnahmefällen Anwendung.) Im Zweiten Arbeitsschritt wird mit einem Excimerlaser die freiliegende Hornhaut abgetragen und so modelliert. Zuletzt wird das Hornhautscheibchen zurückgeklappt.

Auch alle anderen laserchirurgischen Hornhauteingriffe zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten (PRK, LASEK, epi-LASIK) werden angeboten.

Eine weitere wichtige Methode der refraktiven Chirurgie ist die Implantation von phaken Intraokularlinsen zusätzlich zur künstlichen Augenlinse. Diese Verfahren findet vor allem bei höhergradigen Fehlsichtigkeiten Anwendung.

Beim refraktiven Linsenaustausch wird die natürliche Augenlinse, ähnlich wie bei der Operation des grauen Stars, gegen eine die Fehlsichtigkeit korrigierende Kunstlinse ausgetauscht. Dies geschieht bevorzugt bei alterssichtigen (prebyopen) Patienten.

Keratokonusbearbeitung:

Die Behandlung des Keratokonus erfolgt auf vier Ebenen:

- Im frühen Stadium Kontaktlinsenanpassung zur optischen Korrektur
- Bei Progression: UV-Riboflavin Crosslinking zum Stoppen der Progression
- Implantation von cornealen Ringsegmenten zur Verringerung der Hornhautkrümmung und Verbesserung der optischen Qualität
- Keratoplastik (Femtosekundenlaserkeratoplastik)

Weitere Erkrankungen der Hornhaut:

Fuchs'sche Endotheldystrophie (posteriore lamelläre Keratoplastik)

Hornhautnarben (Behandlung mit Excimerlaser PTK)

Rezidivierende Erosiones (Behandlung mit Excimerlaser, PTK)

Pellucide marginale Degeneration

Hornhauttransplantationen:

Je nach Indikation werden verschiedene Keratoplastiken angewandt:

1. Penetrierende Keratoplastik mit dem Femtosekundenlaser
2. Penetrierende Keratoplastik mit dem mechanischen Trepan
3. Lamelläre Keratoplastiken mit dem Femtosekundenlaser
4. Lamelläre Keratoplastiken mit dem Mikrokeratom



Glaukom:

Eine Glaukomsprechstunde wird in unserer Poliklinik angeboten. Die Diagnostik schließt eine Fotodokumentation, ein Gesichtsfeld und das Laserverfahren HRT ein. Bei Auftreten oder Verdacht eines Glaukoms haben wir die Möglichkeit ein 24h-Augeninnendruckprofil durchzuführen. Neben einer konservativen Therapie mit augeninnendrucksenkenden Tropfen, bieten wir mehrere operative Verfahren an:

1. Viskokanalostomie
2. Trabekulotomie
3. Trabekulektomie
4. Goniotrepanation

(tw. Verfahren auch mit proliferationshemmenden Medikamenten möglich)

Uveitis:

Die Uveitissprechstunde umfaßt die Diagnostik und Behandlung von infektiösen und inflammatorischen (rheumatologischen) Erkrankungen der Netzhaut, Aderhaut, des Ziliarkörpers und der Iris.

- umfassende Infektionsserologie und Hauttests
- Laser Flare
- ICG- und Fluoreszenzangiografie
- Chirurgische Gewinnung von Kammerwasser und Glaskörperpunktaten zur zytologischen Untersuchung und zum Erregernachweis
- systemische und topische Therapie:
- Subkonjunktivale Injektion von Steroiden
- Parabulbäre Injektion von Steroiden
- Chirurgische intravitreale Gabe von Steroiden und Antibiotika und Virustatika

Schwerpunkt Glaskörper- und Netzhautchirurgie:

Leiter: Prof. Dr. med. Frank Koch



Prof. Dr. med. Frank Koch

Sekretariat: Frau Ahlborn, Frau Illmann, Frau Gutheil
Tel. 069 6301 5649
Fax. 069 6301 5621
Email: Info@uni-augenlinik-frankfurt.de
Homepage: www.moderne-retina-chirurgie.de; www.modern-retina-surgery.com



Grundsätzliche Versorgung (Hinterabschnitt)

Diagnostik und Therapie (ambulant / stationär, Tropfanästhesie, Paracombäre Anästhesie, Intubations-Narkose) von:

- Glaskörpertrübungen (z.B. minimalinvasive Entfernung von "Floatern")
 - Netzhautablösungen
 - lochbedingt (rhegmatogen)
 - zugbedingt (traktiv)
 - flüssigkeitsbedingt (serös)
- Gefäßerkrankungen
 - Arterienverschlüsse
 - Venenverschlüsse
 - Diabetische Retinopathie
- VitreoRetinale Entzündungsprozesse
 - infektiös (Bakterien, Pilze, Parasiten, Viren, z.B.: Toxoplasmose, Candida, HIV)
 - autoimmun (siehe oben, "Uveitis")
- Verletzungen des Augapfels (Trauma: stumpf, penetrierend, perforierend)
- Erkrankungen der Glaskörper-Netzhaut-Grenzfläche, z.B. Makula Pucker = epiretinale Gliose, Makula-Loch
- Frühgeborenen-Retinopathien (multidisziplinär)
- Management von komplizierten Katarakt- und Netzhautchirurgischen Eingriffen
- Lebensalterbezogene Durchblutungsstörungen in der Netzhautmitte (AMD)

Technologische Details:

Moderne Diagnostik im Netzhaut- und Glaskörperabschnitt erfordert den Einsatz von 3-Port-Vitrektomie-Technologie (20 gauge / 23 gauge, mit /ohne Nähte) für die aufwendige, häufig "bimanuelle" Versorgung von z.B. komplizierten Netzhautablösungen mit Glaskörperproliferation (PVR-Amotio, proliferative VitreoRetinopathie bei Diabetes mellitus) oder von Erkrankungen der vitreoretinalen Grenzfläche (Makula Pucker = Gliose, Makulaloch).

Andererseits lassen sich weniger komplexe Erkrankungen (z.B. Ödeme oder Floater) auch mit 1-Port-Technologie sicher und schonungsvoll bewältigen (Intrektor® s.oben und unten). Hierzu folgende Ausführungen:



Medikamentöse, minimal-invasive und chirurgische Versorgung (Pharmakochirurgie) von Makuladegenerationen, diabetischer Retinopathie und Retinalen Venenverschlüssen:

Im Rahmen der sogenannten Pharmakochirurgie werden Medikamente oder Medikamentenkombinationen (Kombinationstherapie, Dreifachtherapie, Vierfachtherapie, multiple Therapien) in das Augeninnere, z.B. in den Glaskörperraum, eingespritzt. Dies eröffnet neue Wege bei der Behandlung vieler Erkrankungen, wie der Augenbeteiligung bei Diabetes mellitus (diabetischen Retinopathie), bei Venenverschlüssen oder der altersabhängigen Makuladegeneration (AMD). Die Injektionen in den Glaskörperraum (minimal invasive core Pars plana Vitrektomie mit Intrector®) können mit anderen Maßnahmen kombiniert werden (photodynamische Therapie,). Der Eingriff erfordert wenige Minuten und kann in örtlicher Betäubung ambulant oder kurzzeitstationär durchgeführt werden. Ziel ist, das Fortschreiten der Erkrankung "anzuhalten", das Sehvermögen (den Visus) zu verbessern, Sehstörungen wie zum Beispiel Verzerrtsehen (Metamorphopsien) zu stoppen und die gesamte Prognose für das Augenlicht zu verbessern. Mit dem Glaskörper werden auch die unerwünschten Wachstumsfaktoren (vascular endothelial growth factors = VEGF) entfernt und die Sauerstoffversorgung der Netzhaut verbessert sich. Dies ist belegt durch Fremd- und Eigenuntersuchungen.

Virtuelle Ausbildung vor realem Einsatz am Patienten:

Netzhautuntersuchungen und therapeutische Maßnahmen zur Behandlung von Linsentrübungen und vielfältigen Erkrankungen im Netzhaut-Glaskörper-Bereich werden im Zentrum der Augenheilkunde unter virtuellen Bedingungen am EYESi / EYESi indirekt (Simulationsausbildung) trainiert. Der reale Einsatz am Patienten erfolgt somit nach qualitätskontrolliertem Ausbildungsstandard. Sicherheit und Qualität in der Patientenversorgung werden somit nachhaltig, meßbar und belegbar gesteigert.



Schwerpunkt: Kinderaugenheilkunde, Schielbehandlung, Lider und Tränenwege:

Leiter: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. habil. Marc Lüchtenberg



Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. habil. Marc Lüchtenberg

Sekretariat: Frau Krüger, Frau Maas
Tel. 069 6301 5721
Fax. 069 6301 7795
Email: luechtenberg@em.uni-frankfurt.de

Spektrum sind Erkrankungen des vorderen und hinteren Augenabschnittes, des Sehnerven, der Lider und Tränenwege, der Augenhöhle sowie Schielerkrankungen. Komplizierte Schieloperationen, Eingriffe bei Doppelsichtigkeit infolge erworbener Augenmuskellähmungen, und Eingriffe zur Korrektur angeborener und erworbener Lidsenkungen (Ptosisoperationen) werden bei Kindern und Erwachsenen durchgeführt. Botulinumtoxin-Injektionen korrigieren Facialispasmus. Tradition hat die operative Behandlung der kindlichen Katarakte, teilweise mit Versorgung einer Intraokularlinse. Mit modernen mikrochirurgischen Techniken wird der angeborene grüne Star (Buphthalmus) operiert. Hornhauttransplantationen werden oft schon im Kindesalter durchgeführt. Es besteht eine Übernachtungsmöglichkeit für Eltern bei Klinikeinweisung von Kindern.

- Früherkennung von angeborenen und erworbenen Sehstörungen, auch bei Frühgeborenen
- Operative und nichtoperative Schielbehandlung bei Kleinkindern, Kindern und Erwachsenen
- Spezielle Diagnostik von Erkrankungen der Tränenwege bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen
- Behandlung von Schwachsichtigkeit (Amblyopie)
- Behandlung von Erkrankungen der Tränenwege bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen
- Operation des grauen Stars (Katarakt) im Alter von einer Lebenswoche bis 15 Lebensjahren
- Diagnostik und chirurgische Behandlung Tränenwegserkrankungen
- Operative Behandlung des grünen Stars (Buphthalmus oder Hydrophthalmus)
- Operative Korrektur von Lidsenkung (Ptosis) und anderen Lidfehlstellungen bei Kindern und Erwachsenen, Lidkorrektur
- Operative Behandlung von Tumoren der Lider
- Anpassung von Kontaktlinsen, auch bei Säuglingen
- Botulinumtoxin-Injektion bei Erwachsenen mit Lidkrampf (Blepharospasmus) und bei Augenmuskellähmungen.

Weitere Informationen unter: www.uni-augenlinik-frankfurt.de/kinder.html



B-2.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

- Kontaktlinsen, Refraktive Chirurgie, Kataraktchirurgie, Hornhauttherapie und -chirurgie (VA00)
Leiter: Prof. Dr. med. Thomas Kohnen
Sekretariat: Frau Wiegand
Telefon: 069/6301-5618
Telefax: 069/6301-5805
E-Mail: info@refraktiv.com
Homepage: www.refraktiv.com
- Netzhaut- und Glaskörperchirurgie (VA00)
Leiter: Prof. Dr. med. Frank Koch
Sekretariat: Frau Illmann, Frau Ahlborn
Telefon: 069 /6301-5649
Telefax: 069 /6301-5621
E-Mail: info@uni-augenlinik-frankfurt.de
- Kinderaugenheilkunde und Schielbehandlung (VA00)
Leiter: Priv.-Doz. Dr. med. Marc Luchtenberg
Sekretariat: Frau Krüger, Frau Maas
Telefon: 069/6301-5721
Telefax: 069/6301-7795
E-Mail: Luechtenberg@em.uni-frankfurt.de
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)



- Spezialsprechstunde (VA17)
- Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

- Sehschule/Orthoptik (MP38)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-2.5 Fallzahlen im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 4072

B-2.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H35	870	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
2	H25	614	Grauer Star im Alter - Katarakt
3	H33	541	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
4	H40	399	Grüner Star - Glaukom
5	H34	207	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
6	H26	183	Sonstiger Grauer Star
7	H16	122	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
8	H02	118	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
9	H43	109	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
10	S05	97	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle



B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
H27.1	33	Luxation der Linse
H27.0	30	Aphakie
H50.0	28	Strabismus concomitans convergens
H18.6	28	Keratokonus
H18.8	27	Sonstige näher bezeichnete Affektionen der Hornhaut

B-2.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-158	1605	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
2	5-144	875	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
3	5-154	441	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
4	5-156	325	Sonstige Operation an der Netzhaut
5	5-097	168	Lidstraffung
6	5-091	130	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
7	5-137	125	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
8	5-092	105	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte
9	5-093	99	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
10	5-095	98	Nähen des Augenlides
11	5-132	96	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
12	5-155	86	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
13	5-139	72	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
14	5-159	68	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
15	5-094	59	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftand



**B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Augenheilkunde:
Augenheilkunde**

**B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der
Augenheilkunde: Augenheilkunde**

Privatambulanz Prof. Dr. med. Christian Ohrloff	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Anpassung von Sehhilfen (VA13)	
- Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)	
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)	
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)	
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)	
- Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)	
- Plastische Chirurgie (VA15)	

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)
Kommentar:	Vertragspartner: AOK Hessen Krankheitsbild: Kataraktoperationen
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)	



Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar:	Behandlung von Tumoren des Auges
Angebotene Leistung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15) 	

Hochschulambulanz des Zentrums für Augenheilkunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Anpassung von Sehhilfen (VA13)	
- Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)	
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)	
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)	
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)	
- Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)	
- Plastische Chirurgie (VA15)	
- Spezialsprechstunde (VA17)	

Notfallambulanz des Zentrums für Augenheilkunde	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)



Privatambulanz Prof. Dr. med. Frank Koch

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)	
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)	
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)	
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)	



B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	1280	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-155	417	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
3	5-091	157	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
4	5-142	111	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5	5-112	51	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges
6	5-129	51	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
7	5-133	24	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
8	5-136	18	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
9	5-154	15	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
10	5-137	8	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-2.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

- Corneale Topographieeinheiten (AA00)
- Endothelmikroskop (AA00)
- EYESi (indirekt) Simulationsausbildung (AA00)
- Fluoreszenzangiographieeinheit (AA00)
incl. ICG-Angiographie
- Fundusfotographie (AA00)
- Hartmann-Shack Aberrometer (AA00)
- Labor für physiologische Optik (AA00)
- Laser (AA20)



- Femtosekundenlaser
- Excimer Laser
- Nd.YAG Laser
- Dioden Laser 532 und 810 nm
- Ocular Response Analyser (AA00)
- Optische Biometrie (IOL-Master) (AA00)
- Optische Kohärenztomographie (AA00)
 - Vorderabschnitt
 - Retina
- Patienten- und Benutzerunabhängiges Sehschärfe- und Kontrastmesssystem (FF-CATS) (AA00)
- Photodynamische Therapie (PDT) (AA00)
- Retina Tomographie (AA00)
- Scheimpflug Kamera (AA00)
- Ultraschall Pachymetrie (AA00)
- Ultraschallbiomikroskop (AA00)
- Vorderabschnitts-Kamerasystem (AA00)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Augenheilkunde (AQ04)
- European Board of Ophthalmology (ZF00)

B-2.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,3	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,4	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	8,8	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	5,7	3 Jahre



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Wundmanagement (ZP16)

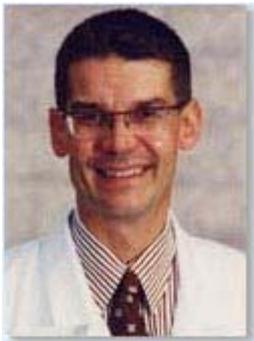
B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Augenheilkunde: Augenheilkunde

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Fotograf (SP00)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik (SP00)



B-3 Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie



Prof. Dr. med. Wolf Otto Bechstein
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Wolf Otto Bechstein

Ansprechpartner: Dr. med. Christoph Strey, Dr. med. Christoph Jungheim

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5251
Fax: 069 6301-7452

URL: www.kgu.de
EMail: wolf.bechstein.@kgu.de

In der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie liegen die Schwerpunkte in der operativen Behandlung von Krebserkrankungen, der endokrinen Chirurgie sowie der minimal-invasiven Chirurgie. Darüberhinaus ist die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie als einziger universitärer Standort sowohl für Leber- als auch Pankreastransplantationen ausgewiesen. Dies beinhaltet alle modernen Verfahren der Transplantationsmedizin einschließlich der Leberlebendspende und der Transplantation im Kindesalter.

Daneben unterhalten wir eine große Anzahl von Spezialsprechstunden sowie die Kooperation mit anderen Abteilungen. Darüber hinaus bieten wir durch die chirurgisch-onkologische Ambulanz die Möglichkeit zur ausführlichen präoperativen Diagnostik von Tumorerkrankungen sowie die Durchführung der Tumornachsorge und onkologischen Anschluss therapie nach der Operation. Dies schließt die adjuvante und auch die palliative ambulante Chemotherapie ein. Im Bereich der bösartigen Tumoren des Dickdarmes ist die



Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie in das von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierte universitäre Darmzentrum eingebunden. Auch in diesem Rahmen werden die Patienten interdisziplinär betreut und behandelt.

Besondere Schwerpunkte der Klinik bilden:

- die primären Krebsgeschwülste und ihre sekundären Absiedelungen (Metastasenchirurgie)
- die minimal-invasive (laparoskopische) Chirurgie
- die Chirurgie der Schilddrüse und anderer endokriner Organe
- die Durchführung von Lebertransplantationen mit intensiver und individueller Vor- und Nachsorge
- die Durchführung von Pankreastransplantationen ebenfalls mit intensiver und individueller Vor- und Nachsorge

Weitere Informationen zu unseren Schwerpunkten und Tätigkeiten finden Sie auf der unserer Homepage im Internet unter www.kgu.de.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- Tumorchirurgie (VC24)
 - Ösophagus
 - Schilddrüse
 - Magen
 - Leber
 - Gallenwege
 - Pankreas
 - Dünn- und Dickdarm
 - Rektum
 - abdominelle Sarkome
- Transplantationschirurgie (VC25)
 - Lebertransplantation
 - Pankreastransplantation
 - Dünndarmtransplantation
- Endokrine Chirurgie (VC21)
 - Schilddrüse und Nebenschilddrüse
 - Nebenniere
 - Neuroendokrine Tumore
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- Chirurgische Intensivmedizin (VC67)



B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)



Patientenzimmer

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-3.5 Fallzahlen im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1774



B-3.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C22	155	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
2	C78	108	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
3	K40	105	Leistenbruch (Hernie)
4	K56	105	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	K80	82	Gallensteinleiden
6	K57	73	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	K35	69	Akute Blinddarmentzündung
8	E04	61	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
9	C20	50	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
10	K43	46	Bauchwandbruch (Hernie)

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C25.0	24	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
C25.1	6	Bösartige Neubildung: Pankreaskörper
C25.2	<=5	Bösartige Neubildung: Pankreasschwanz
C25.4	<=5	Bösartige Neubildung: Endokriner Drüsenanteil des Pankreas



B-3.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	313	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-469	296	Sonstige Operation am Darm
3	5-511	223	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-541	189	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
5	5-069	137	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
6	5-530	119	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	5-455	114	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8	5-916	106	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	5-513	89	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
10	5-470	83	Operative Entfernung des Blinddarms
11	5-502	76	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
12	5-454	58	Operative Dünndarmentfernung
13	5-892	58	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
14	5-536	53	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
15	5-467	52	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-504.0	41	Lebertransplantation: Komplet (gesamtes Organ)
5-528.2	7	Transplantation von Pankreas(gewebe): Transplantation des Pankreas (gesamtes Organ)



B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Behandlung von gastrointestinalen Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)	

Hochschulambulanz der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Portimplantation (VC62)	
- Spezialsprechstunde (VC58)	

Notfallambulanz der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Wolf Otto Bechstein	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung:	
- Portimplantation (VC62)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Endokrine Chirurgie (VC21)	
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)	
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)	
- Transplantationschirurgie (VC25)	
- Tumorchirurgie (VC24)	



B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	68	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-530	20	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-401	18	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
4	1-650	12	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	5-513	<=5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	1-586	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
7	5-534	<=5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
8	1-642	<=5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
9	1-640	<=5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
10	1-440	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Intraoperatives Wärmegerät (AA00)
- Nervenstimulator zur intraoperativen Überwachung in der Schilddrüsenchirurgie (AA00)
- Nicht-invasives Blutflussmessgerät (AA00)
- Radiofrequenz-Tumorablation zur Behandlung von Metastasen (AA00)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall



- Ultraschallmesser Ultracision für minimal-invasive Chirurgie (AA00)
- Ultraschallschneidegerät für Leberchirurgie (CUSA) (AA00)
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
- Intraoperatives Monitoring (AA00)
- Laparoskop (AA53)
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Sonographiegerät/Dopplersonographie hochauflösend (AA00)



OP-Saal im Zentral-OP



B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Viszeralchirurgie (AQ13)

B-3.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	54,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	6,5	ab 200 Stunden Basis
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	4,8	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	4,7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Operationsdienst (PQ08)



- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



B-4 Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

B-4.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie



Prof. Dr. med. Thomas Schmitz-Rixen
Direktor der Klinik

Fachabteilung:	Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Direktor:	Prof. Dr. med. Thomas Schmitz-Rixen
Ansprechpartner:	Priv.- Doz. Dr. med. Thomas Schmandra (Leitender Oberarzt)
Hausanschrift:	Theodor-Stern-Kai 7 60590 Frankfurt am Main
Telefon:	069 6301-5349
Fax:	069 6301-5336
URL:	www.kgu.de
Email:	Thomas.Schmandra@kgu.de

Die Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie hat sich in den vergangenen Jahren zu einem bedeutenden überregionalen Zentrum für geplante oder notfallmäßig durchzuführende Behandlungen des gesamten Gefäßsystems (mit Ausnahme der Koronararterien und der herznahen Gefäße) entwickelt. Das Spektrum reicht dabei von der bewährten offenen Operation über interventionelle Katheter-Techniken (alleine oder in Kombination zur offenen Operation) bis zu rein konservativen Verfahren. Die Therapiewahl ist dabei auf die medizinischen Bedürfnisse des einzelnen Patienten und seiner Erkrankung individuell abgestimmt und basiert auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Ziel unserer Arbeit ist die Sicherung des langfristigen Behandlungserfolgs. Hierfür steht ein erfahrenes Team aus zehn Ärzten (davon fünf Fachärzte für Gefäßchirurgie), Pflegekräften und zwei Gefäßassistentinnen bei Bedarf rund um die Uhr zur Verfügung. Eine Kooperation mit dem Hospital zum Heiligen Geist im Rahmen der Frankfurter Klinikallianz ermöglicht uns,



unsere Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie auch an diesem zweiten Standort zu führen (siehe auch Qualitätsbericht des Hospitals zum Heiligen Geist).

Schwerpunkte unserer Arbeit sind die gefäßchirurgische Versorgung verengter Halsschlagadern (Carotisstenose) in örtlicher Betäubung zur Vermeidung eines Schlaganfalls sowie die Behandlung krankhafter Erweiterungen der Hauptschlagader und sonstiger Schlagadern, vor allem im Brust- und Bauchraum (Aortenaneurysma, Viszeralarterienaneurysma, Popliteaaneurysma). Hierbei kommen neben den klassischen operativen Verfahren modernste endovasculäre Techniken zum Einsatz, die für den Patienten meist schonender sind und den stationären Aufenthalt im Krankenhaus gegenüber der offenen Operation deutlich verkürzen. Diesbezüglich sind wir auch anerkanntes Zentrum für Aortenchirurgie, entsprechend der Bestimmungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA).

Ein besonderer Fokus unserer Tätigkeit liegt in der Wiederherstellung der Durchblutung bei akuten oder chronischen Verschlussprozessen (Schaufensterkrankheit, pAVK) der Becken- und Beinschlagadern. Dabei werden kurzstreckige Engstellen zumeist in Katheter-Technik versorgt. Durch lokale Ausschälplastiken und besonders durch Anlage von Bypassen gelingt es, auch langstreckige Gefäßverschlüsse erfolgreich zu überbrücken und so, auch in vermeintlich "aussichtslosen" Fällen, den Erhalt des Beines zu sichern.

Weitere Behandlungsschwerpunkte stellen die Anlage von Gefäßzugängen (Cimino-fistel, Shunt, Demers-Katheter) für die Blutwäsche (Dialyse), die Versorgung diabetischer Fußsyndrome und selbstverständlich auch die operative Versorgung des Venensystems bei Krampfadern (Varizen) oder bei Thrombosen der Bein- und Beckenvenen bei drohender Lungenembolie dar.

Die Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie arbeitet intensiv mit anderen medizinischen Fachdisziplinen zusammen, deren Schwerpunkt ebenfalls auf die Behandlung von Gefäß-erkrankungen ausgerichtet ist. Bereits 1999 wurde aus diesem Grund, übrigens zum ersten Mal in Deutschland überhaupt, an unserer Universitätsklinik ein interdisziplinäres Gefäßzentrum (bestehend aus Gefäßchirurgie, Angiologie und Radiologie) gegründet. Dabei werden alle aktuellen Gefäßpatienten in einer täglich stattfindenden Konferenz vorgestellt und das weitere Vorgehen gemeinsam besprochen. So kann in enger Zusammenarbeit für unsere Patienten ein Optimum an Diagnostik und Therapie gewährleistet werden.

Desweiteren besteht eine enge Kooperation mit den Kliniken für Neurologie (Stroke Unit), Neurochirurgie und Neuroradiologie im gemeinsamen Neurovaskulären Zentrum sowie zu den Kollegen der Nephrologie am Universitätsklinikum und im Kuratorium für Heimdialyse in einer gemeinsamen "Exzellenzinitiative Shuntchirurgie". Eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit besteht mit der HNO-Klinik und der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastischer Gesichtschirurgie. Hier werden interdisziplinär Vorgehensweisen zur plastischen Rekonstruktion und Defektdeckung (freier, gestielter Knochen-/Weichteillappen-Transfer, freies gestieltes Dünndarmtransplantat) bei geplanten onkologischen Resektionen erörtert und gemeinsam operativ durchgeführt. Darüberhinaus kooperieren wir sehr eng mit der Klinik für Dermatologie und Venerologie in einem gemeinsamen dermatologisch-gefäßchirurgischen Phlebologiezentrum. Desweiteren sind wir als Wundspezialisten klinikweiter Ansprechpartner in der Behandlung von Patienten mit chronischen Wundproblemen. Unter unserer Leitung wurde in einem interdisziplinär und interprofessionell getragenen Projekt ein klinikweit gültiger Wundbehandlungsstandard etabliert.

Als universitäre Einrichtung ist unsere Klinik in besonderem Maße der Forschung und Lehre verpflichtet. Um unseren Patienten auch zukünftig die Teilhabe an neuesten klinischen Forschungsergebnissen und technischen Entwicklungen sichern zu können, beteiligen wir uns an einer Vielzahl von nationalen und international angelegten Studien. Desweiteren bestehen langjährige enge Kooperationen zum Max-Planck-Institut Bad Nauheim sowie zum Ausbildungszweig "Ingenieurwissenschaften" der Fachhochschule Frankfurt und der Technischen Hochschule Darmstadt. Wir betreiben ein eigenes Zell- und Hämodynamiklabor



und sind dabei sowohl in der Materialentwicklung als auch in der zytoskeletalen Grundlagenforschung tätig. Die umfangreiche Forschungstätigkeit wird unter anderem durch die Messer-Stiftung und die Exzellenzinitiative des Landes Hessen (LOEWE-Programm) unterstützt. In der Studentenausbildung verfolgen wir gemeinsam mit dem Zentrum für Chirurgie neue Wege in der Umsetzung praxisnaher und problemorientierter Ausbildung. Hier arbeiten wir aktiv am Aufbau des Frankfurter Instituts für Notfallmedizin und Simulationstraining mit.

Wir sind gerne und jederzeit bereit, weitere Fragen bezüglich unserer Behandlungsmöglichkeiten für Sie im Rahmen eines persönlichen Gespräches zu beantworten. Hierzu stehen Ihnen alle unsere Mitarbeiter gerne hilfreich zur Verfügung (Kontaktadresse siehe oben).

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

- Amputationschirurgie (VC63)
 - alle Amputationsverfahren an der oberen und unteren Extremität als ultima ratio
- Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
 - thorakal
 - thorakoabdominal
 - abdominal

ausgewiesene Expertise für offen chirurgische, endovaskuläre und Hybridverfahren sowie für Rezidiveingriffe (incl. Aortentransplantationen).

- Arteriographie (VR15)
- Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- Diagnostik und Therapie bei Verletzungen des Gefäßsystems (VC00)
 - Notfallversorgung bei traumatisch bedingten Gefäßverletzungen, auch im Rahmen von Mehrfachverletzungen
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
 - konservative und chirurgische Therapie der Beckenvenen- und Cava-Thrombose
- Dialysehuntchirurgie (VC61)
 - alle Therapieverfahren zur Anlage von Dialysezugängen (arteriovenöse Kurzschlussverbindungen vor allem mit körpereigenem Material, Implantation von Dialyse-Kathetern)
- Duplexsonographie (VR04)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
 - intravenöse Infusionstherapie
 - lokale intraarterielle Lysetherapie
- Native Sonographie (VR02)
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
 - offene und endovaskuläre Chirurgie der supraaortalen Äste (Carotis-, Subclavia-, Vertebralischirurgie) vorwiegend in Regionalanästhesie
 - offene und endovaskuläre Chirurgie der Viszeral- und Nierenarterien



- offene und endovaskuläre Chirurgie des peripheren arteriellen Systems (Ausschälplastiken, Bypasschirurgie, Stent-PTA, isolierte Extremitätenhyperperfusion)
- operative Korrektur von Gefäßmissbildungen (Angiodysplasien und Hämangiome)
- Behandlung des diabetischen Fußsyndroms
- Phlebographie (VR16)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
 - Vollhaut-, Spalthauttransplantationen und Lappenplastiken zur Defektdeckung im Bereich der Extremitäten
 - freier gestielter Knochen- bzw. Weichteillappentransfer zur Rekonstruktion nach onkologischen Eingriffen im Kopf- und Halsbereich
- Portimplantation (VC62)
- Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- Spezialsprechstunde (VC58)
- Spezifische konservative und operative Wundtherapie (VC00)
- Transplantationschirurgie (VC25)
 - vaskuläre Transplantationen
 - Mitwirkung bei Organtransplantationen
 - freie Dünndarmtransplantation zur Defektdeckung nach onkologischen Eingriffen im Kopf- und Halsbereich

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

Siehe Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-4.5 Fallzahlen im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 579



B-4.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	164	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I65	80	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
3	I71	67	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
4	T82	61	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
5	I74	46	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
6	I83	27	Krampfader der Beine
7	T81	23	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
8	I72	19	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer
9	N18	11	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
10	E11	9	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie



B-4.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-381	315	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
2	5-380	155	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
3	5-393	134	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
4	5-916	98	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5	5-386	81	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
6	5-984	62	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
7	5-385	60	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
8	8-831	58	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	5-392	50	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
10	5-893	44	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
11	8-190	42	Spezielle Verbandstechnik
12	8-836	38	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
13	5-384	34	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
14	5-865	28	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
15	5-38a	27	Einbringen spezieller Röhren (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie



B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Thomas Schmitz-Rixen	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)	
- Dialyseshuntchirurgie (VC61)	
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)	
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)	
- Portimplantation (VC62)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Hochschulambulanz der Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)	
- Dialyseshuntchirurgie (VC61)	
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)	
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)	
- Portimplantation (VC62)	



B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	64	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-392	36	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
3	5-385	15	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-394	<=5	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
5	5-863	<=5	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
6	8-836	<=5	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- 24h-EKG-Messung (AA59)
- 3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)
- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- Cell Saver (AA07)
Eigenblutaufbereitungsgerät
- Fluoreszenzangiographieeinheit (AA00)
- Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma
- Gerinnungsvollautomat (AA00)
- Intraoperatives Monitoring (AA00)
- Intraoperatives Videoangiographie (AA00)
- Laser (AA20)
- Nicht-invasives Blutflussmessgerät (AA00)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)



- Sonographiegerät/Dopplersonographie hochauflösend (AA00)
- Ultraschallmesser Ultracision für minimal-invasive Chirurgie (AA00)

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Sportmedizin (ZF44)

B-4.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,5	ab 200 Stunden Basis
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	0,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kontinenzberatung (ZP09)



- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Chirurgie: Gefäß- und Endovascularchirurgie

- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Gefäßassistent und Gefäßassistentin (SP53)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)
 - Orthopädische Schuhversorgung beim diabetischen Fußsyndrom
 - Prothetische Versorgung nach Amputationen



B-5 Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie



Prof. Dr. med. Udo Rolle
Direktor der Klinik

Fachabteilung:	Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Direktor:	Prof. Dr. med. Udo Rolle
Ansprechpartner:	Dr. med. Henning Fiegel
Hausanschrift:	Theodor-Stern-Kai 7 60590 Frankfurt am Main
Telefon:	069 6301-6659
Fax:	069 6301-7936
URL:	www.kgu.de
Email:	Udo.Rolle@kgu.de

In der Klinik für Kinderchirurgie werden alle Patienten mit chirurgischen Erkrankungen vom Neugeborenenalter bis zum vollendeten 18. Lebensjahr behandelt.

Im Mittelpunkt des kinderchirurgischen Behandlungsspektrums stehen angeborene Fehlbildungen, die Visceralchirurgie im Kindesalter, sowie kinderurologische und kinderonkologische Erkrankungen. Viele Eingriffe werden minimal-invasiv durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Therapie von Hämangiomen und Gefäßfehlbildungen. Es besteht eine kinderchirurgische Notfallversorgung.

Neben der täglichen allgemeinen kinderchirurgischen Sprechstunde werden Spezial-Sprechstunden (für Hämangiome und vasculäre Malformationen sowie für komplexe kinderurologische Erkrankungen und Kinder mit anorektalen Fehlbildungen und Innervationsstörungen) angeboten und ambulante Operationen durchgeführt.

Alle Patienten werden in Kooperation mit dem Zentrum der Kinderheilkunde, der Abteilung für Kinderradiologie und Kinderanästhesie betreut.



B-5.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

- Kinderchirurgie (VK31)
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- Kinderurologie (VU08)
- Spezialsprechstunde (VK29)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-5.5 Fallzahlen im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 304



B-5.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q53	68	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
2	K40	31	Leistenbruch (Hernie)
3	K35	20	Akute Blinddarmentzündung
4	K21	19	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
5	D18	16	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
6	Q54	13	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
7	Q43	12	Sonstige angeborene Fehlbildung des Darms
8	L02	10	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
9	N47	10	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
10	Q42	10	Angeborenes Fehlen oder angeborene(r) Verschluss bzw. Verengung des Dickdarms

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q43.1	12	Hirschsprung-Krankheit
Q79.3	6	Gastroschisis
K56.1	<=5	Invagination

B-5.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	48	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-530	47	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-624	29	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
4	5-645	29	Operative Korrektur einer unteren Harnröhrenspaltung beim Mann
5	5-399	27	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-572	18	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
7	5-448	14	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen
8	5-470	14	Operative Entfernung des Blinddarms
9	5-469	13	Sonstige Operation am Darm
10	5-429	11	Sonstige Operation an der Speiseröhre
11	5-538	10	Operativer Verschluss eines Zwerchfellbruchs (Hernie)
12	5-584	8	Wiederherstellende Operation an der Harnröhre
13	5-484	7	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
14	5-490	7	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
15	5-541	7	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

Hochschulambulanz der Klinik für Kinderchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)	
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)	
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)	
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)	
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)	
- Kinderurologie (VU08)	
- Spezialsprechstunde (VC58)	

Privatambulanz Prof. Dr. med. Udo Rolle	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)	



Privatambulanz Prof. Dr. med. Udo Rolle

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- Kinderurologie (VU08)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
-------------	---

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	59	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-259	<=5	
3	5-399	<=5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-401	<=5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein



B-5.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

- Laser (AA20)
- Cryoablation (AA00)
- Laparoskop (AA53)
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Kinderchirurgie (AQ09)

B-5.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,0	3 Jahre



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Chirurgie: Kinderchirurgie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



**B-6 Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische
Gesichtschirurgie**

**B-6.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und
Plastische Gesichtschirurgie**



Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. habil. Robert Sader
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische
Gesichtschirurgie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. habil. Robert Sader

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5643
Fax: 069 6301-5644

URL: www.kgu.de
EMail: r.sader@em.uni-frankfurt.de



1. Medizinisches Leistungsangebot (Krankenversorgung)

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie ist in der Region Frankfurt-RheinMain als einzige Hauptfachabteilung für die Regelversorgung zuständig und gleichzeitig universitäres Haus der Maximalversorgung. Die Klinik verfügt über drei Operationssäle im Haus 21, eine Bettenstation im Haupthaus 23 und eine Bettenstation im Klinikum Friedrichsheim. Kinder werden interdisziplinär im Zentrum der Kinderheilkunde behandelt. In der Hochschulambulanz im Haus 21 ist ein weiterer Eingriffsraum für die ambulante Chirurgie und Laserchirurgie eingerichtet. Spezialsprechstunden werden täglich für prä- und postoperative Nachsorge bzw. Verlaufskontrollen nach operativer Therapie angeboten. Die Hochschulambulanz steht täglich für direkte Zuweisungen oder auch für Therapieberatungen zur Verfügung. Ein 24-stündiger mund-kiefer-gesichtschirurgischer Notfalldienst in der Zentralen Notaufnahme sichert die Versorgung der Bevölkerung in der Region. Die Klinik ist seit 6 Jahren DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert, das Qualitätsmanagement ist umfassend für Patientenversorgung, Forschung und Lehre umgesetzt. Im Hightech-Forschungs-Zentrum der Klinik im Haus 18 werden zahlreiche innovative Forschungsprojekte auf den Gebieten der Knochenzellbiologie, der Tumorbologie, der angewandten Materialwissenschaften und der Lasertechnologie durchgeführt. Ergänzt wird dies durch zahlreiche klinische Studien. Die Klinik wird neben dem Chefarzt von 3 Oberärzten und 9 doppelapprobierten Ärzten und 2 Zahnärzten in Weiterbildung zum Oralchirurgen betreut. Spezialsprechstunden bestehen für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, kraniofaziale Fehlbildungen, Kieferfehlstellungen, Tumorerkrankungen der Mundhöhle und des Gesichtes, Gesichtsschädelfrakturen, Kiefergelenkerkrankungen und für zahnärztliche Implantologie. Interdisziplinäre Sprechstunden bestehen gemeinsam mit der Poliklinik für Kieferorthopädie (Kieferfehlstellungen), der Poliklinik für Prothetik (chirurgisch unterstützte kaufunktionelle Rehabilitation) und der Dermatologie (Mundschleimhauterkrankungen). Besonders hervorzuheben ist die Einrichtung einer Interdisziplinären Tumorkonferenz im Rahmen der UCT-Neugründung mit einem gemeinsam mit der HNO-Klinik geleiteten Kopf-Hals-Schwerpunkt. Als weiteren interdisziplinären klinischen Schwerpunkt besteht gemeinsam mit der Klinik für Neurochirurgie und der HNO-Klinik ein Schwerpunkt für Schädelbasis- und Kraniofaziale Chirurgie. 24-stündiger mund-kiefer-gesichtschirurgischer Notfalldienst.

Schwerpunkte in der Patientenversorgung:

LKG-Spaltzentrum:

Am Universitätsklinikum Frankfurt besteht eines der größten europäischen Behandlungszentren für Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten. Diese werden interdisziplinär nach einem individuellen Konzept unter Berücksichtigung der psychosozialen Entwicklung behandelt. Besonders hervorgehoben werden muss, dass hier als erstem deutschen Zentrum vollständige Spaltbildungen in einer einzigen Operation verschlossen werden.

Therapien von Fehlbildungen des Gesichtsschädels (Kraniofaziale Operationen):

Diese Operationen werden in sehr enger Kooperation mit der Neurochirurgischen Klinik wegen ihrer Komplexität dreidimensional geplant, simuliert und computergestützt intraoperativ umgesetzt. Dies ermöglicht einen genauen Überblick und die präzise Durchführung von skelettalen Umformungen, der Einpassung von Knochentransplantaten oder Implantaten. Durch Einsatz der 3D-Technologien werden die funktionellen und ästhetischen Ergebnisse verbessert und die Operationszeiten verkürzt.



Operationen von Kieferfehlstellungen (Dysgnathien):

Gravierende Form- und Lageanomalien der Kiefer, die durch alleinige kieferorthopädische Maßnahmen nicht behandelt werden können, werden computergestützt mit 3D-Verfahren geplant und operativ korrigiert. Bei der Operation können sonographisch die Kiefergelenke exakt positioniert werden, bei der Fixation der verlagerten Kiefer kommen modernste resorbierbare Osteosynthesematerialien zum Einsatz. Eine enge Kooperation mit der Poliklinik für Kieferorthopädie der Stiftung Carolinum wurde aufgebaut.

Tumorchirurgie:

Behandlung der Patienten mit Tumoren des Gesichtsschädels und der Mundhöhle, bis hin zur vollständigen funktionellen und ästhetischen Rehabilitation nach einem gemeinsamen multimodalen Konzept mit den Instituten für Neuroradiologie, Strahlentherapie, Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin. Besondere Bedeutung kommt dabei einem Therapiekonzept zu, das individuell auf die Lebensqualität der Patienten abgestimmt ist und die Sprech- und Schluckfunktion berücksichtigt. Im Rahmen des UCT-Kopf-Hals-Schwerpunktes werden in Kooperation mit der HNO-Klinik gemeinsame Behandlungsleitlinien entwickelt. In gemeinsamen interdisziplinären klinischen Studien können Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren neueste Therapieverfahren angeboten werden.

Traumatologie:

Bei der Versorgung von Verletzungen des Gesichtsschädels dominieren moderne Verfahren und neue Entwicklungen der Osteosynthese unter Einsatz neuester Materialien. Rekonstruktionen bei großen Knochendefekten und von Gesichtswichteilen werden bei Unfallverletzten zur Wiederherstellung der Form des Gesichtsschädels und der funktionellen Rehabilitation durchgeführt.

Regionale plastisch-rekonstruktive und ästhetisch-orientierte Chirurgie:

Rekonstruktionen bei großen Defekten der Knochen oder der Gesichtswichteile, besonders bei Tumoroperierten, werden mit modernen mikrochirurgischen Techniken (gefäßgestützte Transplantationen) zur ästhetischen und funktionellen Rehabilitation durchgeführt. Maßgeschneiderte individuelle Transplantate und Implantate werden mit computergestützten 3D-Verfahren unter Verwendung neuer Materialien und Technologien hergestellt.

Zahnärztliche Chirurgie und Enossale Implantologie:

Neue Schwerpunkte sind moderne Techniken der dentoalveolären Chirurgie und die Laserbehandlung der Periimplantitis bei Anwendung zahnärztlicher Implantate. Besonders der Einsatz neuer Implantatformen und Oberflächenbeschichtungen erlaubt einen Einsatz der Implantologie selbst bei schwierigsten knöchernen Verhältnissen (Altersatrophie, Knochenrekonstruktionen).

Operationsspektrum:

Dentoalveoläre Chirurgie (operative Zahnentfernung, Wurzelspitzenresektionen, Parodontalchirurgie, Mundschleimhautchirurgie). Präprothetische Chirurgie (Kieferkammaufbau oder -ersatz, Mundvorhofplastiken, enossale Implantationen). Septische Chirurgie (Kieferhöhlenoperationen, Speichelsteinentfernungen, Zystenoperationen, Chirurgie bei Entzündungen). Chirurgie bei Verletzungen des Gesichtsschädels (Versorgung von Zahnfrakturen, Unterkiefer- und Oberkieferbrüchen, Orbita- und Schädelverletzungen, Trümmerbrüche, Weichteilverletzungen). Fehlbildungschirurgie (Verschluss von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Dysostosenkorrektur). Kieferorthopädische Chirurgie (Verlagerungen von Ober- und Unterkiefer, Verlängerung von unterentwickeltem



Kieferknochen, Korrektur von Weichteildefekten). Kiefergelenkchirurgie (Kiefergelenkspülungen und -arthroskopien, funktionelle und rekonstruktive Kiefergelenkoperationen). Schädelbasis- und Kraniofaziale Chirurgie (kraniofaziale Fehlbildungen, vordere Schädelbasistumoren). Tumorchirurgie (z.B. Probeexzisionen, Tumorsektionen, Laserchirurgie, Entfernung von Lymphknoten, intraarterielle Chemotherapie). Periphere Nervchirurgie im Gesicht (Dekompressionen, Nerv-Verlagerungen, Nervwiederherstellung). Plastische und Wiederherstellungschirurgie bei Spätfolgen nach Unfall, Fehlbildung oder Krebserkrankung (Knochen- und Hautrekonstruktionen mit Fern- und Nahlappen, Ersatz von Haut, Muskel, Knochen und Knorpel durch mikrochirurgische Transplantationen, Narbenkorrekturen). Funktionell-ästhetische Chirurgie (z.B. Nasenchirurgie, Lidstraffung, Ohrmuschelkorrekturen, Korrekturen des Gesichtsprofils).

2. Lehre

- Curriculare Pflicht- und Wahlvorlesungen, Praktika und Kurse der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie für Studenten der Klinischen Zahnmedizin und Vorlesungen, Praktika und Kurse der Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie im Rahmen des Zentrums für Chirurgie für Klinische Studenten der Humanmedizin.
- Beteiligung des Lehrstuhls an interdisziplinären Ring-Vorlesungen und Seminaren der Johann Wolfgang Goethe-Universität und der TU Darmstadt.
- Tätigkeit mehrerer Mitarbeiter als Weiterbildungsreferenten in außeruniversitären Einrichtungen.
- Fortbildungsveranstaltungen an der Hessischen Landes Zahnärzte- und Landesärztekammer.
- Im Rahmen einer nationalen und internationalen E-learning-Kooperation, die mit einem Universitätsabkommen belegt wurde, nehmen Mitarbeiter der Klinik virtuell am Lehrbetrieb anderer Universitätsnetzwerke (Virtuelle Hochschule Bayern, Swiss Virtual Campus) teil. Die Klinik hat bereits mehrere drittmittelgeförderte Projekte im e-Learning Bereich.
- Halbjährlich je 4 Weiterbildungskurse der Ultraschalldiagnostik im Kopf-Halsbereich.
- Durchführung von drei nationalen Weiterbildungssymposien zum Thema
- Durchführung von mehreren interdisziplinären Workshops gemeinsam mit der Industrie

3. Forschung

Neben dem Ausbau der Krankenversorgung und der Lehre wurde als drittem wesentlichen Bestandteil einer Universitätsklinik die Forschungsinfrastruktur weiter ausgebaut. Das bisherige Forschungsspektrum basierend auf der Tumorzellbiologie, der Angiogenese, der Fehlbildungschirurgie und dem Einsatz neuartiger resorbierbarer Materialien wurde in den Rahmen des fakultären Schwerpunktes Immunologie gestellt. Weiterer wichtiger Aspekt war auch die weiter zunehmende Vernetzung auch mit der nahegelegenen TU Darmstadt und der Universitätsklinik Mainz für den Bereich der angewandten Materialwissenschaften und mit der Europafachhochschule Fresenius in Idstein im Bereich der kognitiven Sprechwissenschaften. Über eingeworbene Drittmittel wurden im Berichtsjahr 2,5 Personalstellen finanziert.



3.1 Forschungsschwerpunkte

- Chirurgie der Lippen-Kiefer-Gaumenspalten/ neuartige OP-Konzepte und Techniken unter Berücksichtigung sprechfunktioneller und bio-psycho-sozialer Parameter
- Onkologie/ Molekularbiologische Parameter bei der multimodalen Tumorthherapie, rehabilitationsorientierte Behandlungskonzepte
- Stammzellbasierte Angioneogenese/ Intraorale Wundheilung, Einfluss von Mundspeichelfaktoren
- Lasergestützte Verfahren/ Laserbearbeitung von menschlichem Hartgewebe (Knochen, Knorpel, Zähne), photodynamische Periimplantitistherapie, holographische 3D-Bildgebung
- Angewandte Materialwissenschaften/Herstellung bioaktiver Oberflächen, Entwicklung neuer "intelligenter" und resorbierbarer Materialien, Einsatz neuartiger Hybridimplantate
- Tissue Engineering von Knochen/ Angioneogenese, Interaktionen an Grenzflächen "Biologisches Gewebe - Man-made-material", Rapid Prototyping von Scaffolds
- Kopf-Halssonographie/ 3D-Diagnostik, intraoperativer Ultraschall, Akustische Rastermikroskopie
- Computer assistierte Chirurgie/ Mathematische Modellierung und Simulation, 3D-Visualisierung, Virtual und Augmented Reality zur intraoperativen Navigation
- Scientific Networking/ Entwicklung und Einsatz neuer Technologien für Telemedizin und e-Learning-Anwendungen

3.2. Projekte

Bereich Angioneogenese

- Stammzellbasierte Angioneogenese/Verkürzung der Ischämiezeit von Transplantaten in der rekonstruktiven Gesichtschirurgie durch Applikation von CD133+ Endothelialen Vorläuferzellen (Industrieförderung)
- Klinisch orientierte Tissue-Engineering-Strategien für Stützgewebe und den Bewegungsapparat (Förderung durch die Bayerische Forschungsförderung)
- FORTEPRO/Herstellung von mathematisch-optimierten 3D-Scaffolds für das Tissue Engineering von Knochen (Förderung durch die Bayerische Forschungsförderung)

Bereich Onkologie

- Genexpressionsanalyse von Mundhöhlen- und Oropharynxkarzinomen
- Lymphogene Chemotherapie
- Multicentre interventional trial of sentinel node biopsy in oral and oropharyngeal cancer
- Randomisierten Phase III-Studie zur Untersuchung der praeoperativen intraarteriellen Chemotherapie mit hochdosiertem Cisplatin bei frühen Karzinomen der Mundhöhle und des Oropharynx (Stadium I-II)

Bereich Materialwissenschaften

- Bionisch optimierte Kiefergelenkendoprothetik/Entwicklung eines neuartigen künstlichen Kiefergelenkes mit einer DLC(diamond-like-carbon)-Beschichtung (Förderung durch die Bayerische Forschungsförderung)
- Implantologie/Prospektive Evaluation von Zygomaticus® Fixturen kombiniert mit zwei dentalen Implantaten im anterioren Oberkiefer und "all on four" Pfeilerverteilung im Unterkiefer
- Resorbierbare Osteosynthese/Multicenter Studie für resorbierbare Osteosynthese in der Dysgnathiechirurgie (Industrieförderung)



Bereich Laserchirurgie

- CALT - computer-assisted laser treatment of facial hard tissue/Entwicklung und Testung eines COs-Laserosteoms (Förderung durch den Schweizerischen Nationalfond)
- Einfluss der Low Level Laser-Behandlung auf humane Osteoblasten und Fibroblasten (Förderung durch den DAAD als Kooperationsprojekt mit der Universität Sao Paolo)

Bereich Scientific Networking

- Cranioonline/multimediales e-Learning mit virtuellen Vorlesungen, fallbasierten Lernmaterial und virtuellem OP-Praktikum für die Traumatologie des Gesichtsschädels (Förderung durch die Virtuelle Hochschule Bayern und den Swiss Virtual Campus)
- KEPHALOSKOP/Entwicklung eines anatomischen 3D-Schlüsselmoduls, das Aspekte der grundlegenden Lehre (Anatomie) mit der weiterführenden Lehre (Traumatologie) vereint (Förderung durch die Johann Wolfgang Goethe-Universität)

Bereich Rehabilitationsorientierte Chirurgie

- Kompetenzzentrum Sprache für 22Q11-Patienten/Interdisziplinäre Evaluation der komplexen motorischen, kognitiven und perzeptiven Sprechproblematik (DFG-Förderung beantragt)
- Rehabilitations- und lebensqualitätsorientierte multimodale Behandlung von Patienten mit Mundhöhlenkarzinomen
- Rehabilitationsorientierte LKG-Chirurgie/Kooperationsprojekt mit der WHO zur Findung einer neuen Klassifizierung auf der Basis der ICF-Internationale WHO-Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (DFG-Förderung beantragt)

Bereich Ultraschall

Scanning Acoustic Microscopy/Quantitative Sonographie von menschlichem Hartgewebe durch mathematische Modellierung (Förderung durch die Universität Basel, SNF-Förderung beantragt)

Bereich Computer Assistierte Chirurgie

- AGIP/Volumetrische Visualisierung der inneren Struktur kraniofazialer Tumoren und ihr Einsatz in der chirurgischen Planung (Fachhochschulförderung)
- Systems Face/holographische Bildgebung für die Chirurgie des Gesichtes (Förderung durch den Schweizerischen Nationalfond)
- OVID/Intraoperative Navigation und OP-Optimierung durch Enhanced-Reality Methoden (Förderung durch das HFZ Basel)

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

- Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
- Dentale Implantologie (VZ03)



- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- Epithetik (VZ12)
- Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- Schnarchoperationen (VH25)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Schlafmedizin (VN22)
- Schmerztherapie (VN23)
- Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
- Sonstige im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (VZ00)

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".



B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-6.5 Fallzahlen im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1206

Zusätzlich 189 vollstationäre Fälle, die dem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Allgemeine Pädiatrie zugeordnet sind (siehe Gliederungspunkt B22).

B-6.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	419	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
2	Q37	104	Gaumenspalte mit Lippenspalte
3	K07	89	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
4	C04	61	Mundbodenkrebs
5	Q35	51	Gaumenspalte
6	S01	51	Offene Wunde des Kopfes
7	C02	39	Sonstiger Zungenkrebs
8	K10	38	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
9	C06	35	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
10	K12	32	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie



B-6.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-766	156	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
2	5-275	153	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
3	5-760	138	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
4	5-276	127	Operative Korrektur einer (angeborenen) Lippenspalte bzw. Lippen-Kieferspalte
5	5-231	114	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
6	5-778	107	Wiederherstellende Operation an den Weichteilen im Gesicht
7	5-769	104	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
8	5-764	103	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des vorderen Unterkiefers
9	5-279	99	Sonstige Operation am Mund
10	5-779	91	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
11	5-765	86	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs im Bereich des hinteren Unterkiefers
12	5-217	82	Operative Korrektur der äußeren Nase
13	5-216	81	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
14	5-235	78	Wiedereinsetzen, Verpflanzung, Einpflanzung bzw. Stabilisierung eines Zahnes
15	5-244	74	Operative Korrektur des Kieferkammes bzw. des Mundvorhofes

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-778.1	70	Rekonstruktion der Weichteile im Gesicht: Naht (nach Verletzung), mehrschichtig
8-541.x	40	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren: Sonstige
5-401.00	23	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Ohne Markierung



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-401.01	13	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-403.01	13	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Selektiv (funktionell): 2 Regionen
5-403.03	13	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Selektiv (funktionell): 4 Regionen
5-403.02	12	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Selektiv (funktionell): 3 Regionen
5-403.21	8	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Radikal, modifiziert: 5 Regionen
5-403.20	8	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Radikal, modifiziert: 4 Regionen
5-251.02	7	Partielle Glossektomie: Transoral: Rekonstruktion mit freiem mikrovaskulär-anastomosierten Transplantat
5-251.0x	7	Partielle Glossektomie: Transoral: Sonstige
5-277.00	7	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion: Transoral: Rekonstruktion mit gestieltem regionalen Lappen
5-278.02	<=5	Resektion der Wange mit plastischer Rekonstruktion: Transoral: Rekonstruktion mit einem freien mikrovaskulär-anastomosierten Transplantat
5-277.x0	<=5	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion: Sonstige: Rekonstruktion mit gestieltem regionalen Lappen
5-277.13	<=5	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion: Durch temporäre Mandibulotomie: Rekonstruktion mit gestieltem Fernlappen
5-278.01	<=5	Resektion der Wange mit plastischer Rekonstruktion: Transoral: Rekonstruktion mit nicht vaskularisiertem Transplantat
5-277.x1	<=5	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion: Sonstige: Rekonstruktion mit nicht vaskularisiertem Transplantat
5-277.20	<=5	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion: Mit Resektion der Mandibula, partiell, ohne Kontinuitätsdurchtrennung: Rekonstruktion mit gestieltem regionalen Lappen
5-277.30	<=5	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion: Mit Resektion der Mandibula, partiell, mit Kontinuitätsdurchtrennung: Rekonstruktion mit gestieltem regionalen Lappen
5-277.2x	<=5	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion: Mit Resektion der Mandibula, partiell, ohne Kontinuitätsdurchtrennung: Sonstige
5-278.33	<=5	Resektion der Wange mit plastischer Rekonstruktion: Mit Teilresektion der Mandibula, mit Kontinuitätsdurchtrennung: Rekonstruktion mit gestieltem Fernlappen
5-277.32	<=5	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion: Mit Resektion der Mandibula, partiell, mit Kontinuitätsdurchtrennung: Rekonstruktion mit freiem mikrovaskulär-anastomosierten Transplantat



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-278.03	<=5	Resektion der Wange mit plastischer Rekonstruktion: Transoral: Rekonstruktion mit gestieltem Fernlappen
5-295.04	<=5	Partielle Resektion des Pharynx [Pharynxteilresektion]: Transoral: Rekonstruktion mit freiem mikrovaskulär-anastomosierten Transplantat
5-295.12	<=5	Partielle Resektion des Pharynx [Pharynxteilresektion]: Durch Pharyngotomie: Rekonstruktion mit gestieltem regionalen Lappen
5-295.34	<=5	Partielle Resektion des Pharynx [Pharynxteilresektion]: Transmandibulär: Rekonstruktion mit freiem mikrovaskulär-anastomosierten Transplantat
5-296.34	<=5	Radikale Resektion des Pharynx [Pharyngektomie]: Transmandibulär: Rekonstruktion mit freiem mikrovaskulär-anastomosierten Transplantat
5-856.00	<=5	Rekonstruktion von Faszien: Naht: Kopf und Hals
5-857.10	<=5	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien: Fasziokutane Lappen, gefäßgestielt: Kopf und Hals
5-277.03	<=5	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion: Transoral: Rekonstruktion mit gestieltem Fernlappen

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Behandlung von Kopf- und Halstumoren
Angebotene Leistung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15) 	

Hochschulambulanz der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01) - Dentale Implantologie (VZ03) - Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04) - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15) - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07) - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10) - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03) - Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04) 	



Hochschulambulanz der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- Epithetik (VZ12)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)
- Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

Privatambulanz Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. habil. Robert Sader

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)	
- Dentale Implantologie (VZ03)	
- Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)	
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)	
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)	



Privatambulanz Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. habil. Robert Sader

- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- Epithetik (VZ12)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)
- Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
-------------	---

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-273	46	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
2	5-231	32	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
3	5-250	28	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
4	5-779	24	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
5	5-240	13	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes
6	8-201	13	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-241	11	Operative Korrektur des Zahnfleisches
8	5-242	10	Andere Operation am Zahnfleisch
9	5-770	8	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
10	5-237	7	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung



B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

- Bewegungsanalysesystem (AA04)
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Hochfrequenztherapiegerät (AA18)
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Laser (AA20)
5 verschiedene Systeme (CO₂, KBr, NdYAG, ErbYAG, LLL)
- Nervenstimulator zur intraoperativen Überwachung in der Schilddrüsenchirurgie (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- 3D-Sonographiegerät (AA00)
- Gerät zur Darstellung der Unterhautvaskularisation (AA00)
- Gerät zur Messung der Gewebesauerstoffsättigung (AA00)
- Nasalanz-Messung (AA00)
- Rhinomanometrie (AA00)
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- 3D- Operationsplanung für dentale Implantologie und Umstellungsosteotomien (AA00)

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0



Fachexpertise der Abteilung

- Zahnmedizin (AQ64)
- Oralchirurgie (AQ66)
- Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (AQ40)
- Labordiagnostik (ZF22)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Plastische Operationen (ZF33)
- Sportmedizin (ZF44)

B-6.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)



B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)
- Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte/Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin/ Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (SP49)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



B-7 Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

B-7.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie



Prof. Dr. med. Ingo Marzi
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Ingo Marzi

Ansprechpartner: Priv. Doz. Dr. med. J. Frank

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5069

Fax: 069 6301-6439

URL: www.kgu.de

E-Mail: office@trauma.uni-frankfurt.de

Die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie ist ein universitäres Traumazentrum der Maximalversorgung und umfasst zwei Standorte: Das Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität sowie die in unmittelbarer Nähe gelegene Stiftung Friedrichsheim. Wir verfügen über eine Intensivstation mit modernsten Behandlungsmethoden. Die ärztliche Versorgung erfolgt durch ein an beiden Standorten etabliertes Ärzteteam. Die in diesem Qualitätsbericht angeführten Leistungszahlen stellen knapp über die Hälfte der Eingriffe der Klinik dar, die übrigen Eingriffe sind im Qualitätsbericht der Stiftung Friedrichsheim, www.friedrichsheim.de, einzusehen.

Das Spektrum des Unfallzentrums umfasst die gesamte Unfall-, Hand-, und Wiederherstellungschirurgie bei Erwachsenen und Kindern einschließlich der Behandlung nach Arbeits-, Wege- und Berufsunfällen.



Dazu gehören:

- Die operative und konservative Behandlung aller Verletzungen des Bewegungs- und Stützapparates
- Arthroskopische Operationen an Gelenken (Knie-, Schulter-, Hand- und Sprunggelenk)
- Minimal-invasive Gelenkchirurgie
- Endoprothetik nach Frakturen oder bei Arthrosen (Hüft-, Kniegelenk, sowie Schulter-, Ellenbogen, Hand- und Fingergelenke)
- Wiederherstellende Operationen nach erworbenen oder angeborenen Knochen- und Weichteildefekten, einschließlich mikrochirurgischen Gewebetransfers, Verlängerung und Korrektur von Extremitäten, Missbildungen
- Kinderunfallchirurgie: konservative und operative Behandlung aller Verletzungen oder angeborenen Fehlbildungen des Bewegungsapparates sowie Behandlung schwerstverletzter Kinder
- Handchirurgische Versorgungen von akuten Verletzungen und chronischen Verletzungsfolgen sowie alle Arten von Erkrankungen der Hand
- Replantationschirurgie abgetrennter Extremitäten, Makro- und Mikroreplantation
- Operative Behandlung nach Polytrauma (Schwerst- und Kombinationsverletzungen) inklusive aller Organbeteiligungen (Thorax, Abdomen, Schädel, Gefäße, etc.)
- Navigationsgestützte Operationsverfahren an der Wirbelsäule, Becken und großen Gelenken.
- Physikalische Nachbehandlung unfallchirurgischer Patienten durch speziell geschultes Personal
- Primärbehandlung nach Verbrennungen, Rekonstruktion von Defektwunden
- Alterstraumatologie
- konservative und operative Behandlung bei Osteoporose und multiplen Erkrankungen
- Behandlung von Blutern
- Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften (Wege-, Arbeits- und Schulunfälle, Verletzungsartenverfahren) bei Verletzungen aller Schweregrade (Zulassung durch die Berufsgenossenschaften für D-Arzt und Schwerverletztenverfahren, VAV)

Weitere Leistungen sind:

- Telemedizin (Prompte E-Mail-Beratung, Röntgenbildübertragung)
- Behandlungsberatung (Vorstellung von Fremdbefunden, Zweitmeinung)
- Ambulantes Operieren
- Begutachtungen für Berufsgenossenschaften, Versicherungen und Gerichte

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de



B-7.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

- Arthroskopische Operationen (VC66)
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Fußchirurgie (VO15)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Handchirurgie (VO16)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Schulterchirurgie (VO19)
- Schwerverletztenversorgung (VX00)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
 - Computergestützte Navigation



B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Siehe Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses".

B-7.5 Fallzahlen im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2260

B-7.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	297	Verletzung des Schädelinneren
2	S52	190	Knochenbruch des Unterarmes
3	S82	186	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	152	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S42	141	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
6	S32	120	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	S22	71	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
8	S83	69	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
9	S92	39	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
10	L03	36	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone



B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

B-7.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	417	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	5-787	382	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-794	296	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-793	278	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	5-790	232	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-900	216	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
7	5-916	190	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8	5-850	174	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
9	5-834	119	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	5-800	111	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
11	5-810	94	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
12	5-032	93	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
13	5-811	93	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
14	5-812	90	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
15	5-031	89	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie



B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Behandlung von Knochen- und Weichteiltumoren

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

Hochschulambulanz der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Spezialsprechstunden siehe www.kgu.de
Angebotene Leistungen:	
- Arthroskopische Operationen (VC66)	
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)	
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)	
- Fußchirurgie (VO15)	
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)	
- Handchirurgie (VO16)	
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)	
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)	
- Schulterchirurgie (VO19)	
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)	
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Ingo Marzi	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)



B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	130	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	8-201	42	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-840	21	Operation an den Sehnen der Hand
4	5-795	14	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5	5-841	10	Operation an den Bändern der Hand
6	8-200	10	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-780	7	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
8	5-849	7	Sonstige Operation an der Hand
9	5-044	6	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
10	5-859	6	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja



B-7.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

- 3D-Navigationssystem (AA00)
- Arthroskop (AA37)
Gelenksspiegelung
- Bewegungsanalysesystem (AA04)
- Cell Saver (AA07)
Eigenblutaufbereitungsgerät
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- System für thorakoskopische minimalinvasive ventrale Spondylodese (AA00)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
CT-Bogen Arcadis Orbic (Iso-C 3D)

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Orthopädie (AQ61)
- Unfallchirurgie (AQ62)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)
- Handchirurgie (ZF12)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Orthopädische Rheumatologie (ZF29)
- Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)
- Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)
- Sportmedizin (ZF44)



B-7.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	45,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,8	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	4,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Dokumentationsassistentin (SP00)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Biologe (SP00)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



B-8 Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie



Prof. Dr. Anton Moritz
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie
Art: Hauptabteilung

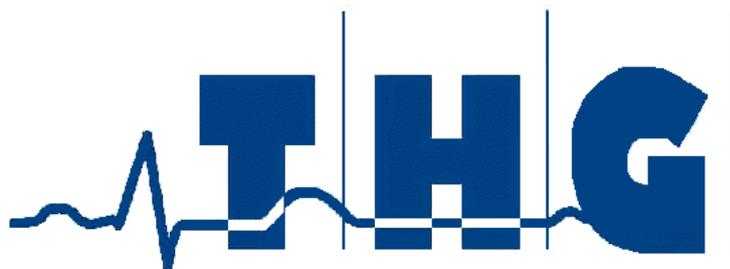
Direktor: Prof. Dr. med. Anton Moritz

Ansprechpartner: Priv.- Doz. Dr. med. Peter Kleine

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-6141
Fax: 069 6301-4391

URL: www.kgu.de
EMail: Doris.Schmitt@kgu.de



Logo der Klinik



Die Klinik für Thorax-, Herz und thorakale Gefäßchirurgie des Zentrums für Chirurgie des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt ist ein tertiäres Zuweisungszentrum in einer Institution der universitären Maximalversorgung. Es werden Patienten im Kindes- und Erwachsenenalter mit zum Teil seltenen und komplexesten Erkrankungen des Herzens, der thorakalen Organe und der herznahen Gefäße behandelt. Zum Leistungsspektrum der Abteilung gehören neben routinemäßigen Eingriffen an den Herzkranzgefäßen und Herzklappen auch die Herz- und Lungentransplantation, die Chirurgie der großen thorakalen Gefäße, die endovaskuläre Stentgraftversorgung, die Kinderherzchirurgie sowie das gesamte Spektrum der Thoraxchirurgie und Operationen zur Schrittmacher- und Defibrillatorimplantation. Durch die enge Zusammenarbeit mit den hochqualifizierten anderen medizinischen Fachabteilungen des Klinikums kann unseren Patienten während ihres Aufenthaltes die komplette zuführende als auch weiterführende Diagnostik und Therapie als auch Kombinationseingriffe mit herzchirurgischen Operationen angeboten werden. Spezifische Schwerpunkte der Abteilung liegen in der minimal invasiven Herzchirurgie, der Rekonstruktion von Herzklappen, der chirurgischen Behandlung der Linksherzinsuffizienz als auch in der Minimierung der Nebenwirkungen der Herz-Lungenmaschine. Im Bereich der thorakalen Gefäßchirurgie liegen die fachlichen Schwerpunkte in der Reduktion der neurologischen Komplikationen bei Eingriffen an der thorakalen Aorta und der endovaskulären Stentgraftversorgung. Weiterhin wird modernste Schrittmacher- und Defibrillationstherapie einschließlich kardialer Resynchronisationstherapie an der Abteilung durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung besteht in den perkutanen katheterbasierten Herzklappenimplantationen. Als eine der ersten Kliniken in der Welt, die diese Technologie eingesetzt hat, verfügen wir nunmehr über eine einzigartige Kompetenz mit diesen Verfahren. Unsere Abteilung ist bemüht, dem einzelnen Patienten eine auf seine besonderen Bedingungen hin ausgerichtete Beratung und Behandlung zu kommen zu lassen. Daher bieten wir mehrere Sprechstunden an. Diese umfassen die Herzklappensprechstunde, die Privatprechstunde, die Transplantationssprechstunde und die thoraxchirurgische Sprechstunde. Hier können Patienten gegebenenfalls auch fachübergreifend Informationen zu den geplanten Operationen erhalten als auch das operative Therapiekonzept mit dem behandelnden Arzt besprechen. Dabei werden insbesondere das Alter, vorliegende Begleiterkrankungen und die persönlichen Lebensumstände berücksichtigt. Neben der klinischen Forschung und der Lehre ist es ein zentrales Anliegen unserer Klinik, eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter zu gewährleisten. Hierfür finden auch unter Hinzuziehung externer Spezialisten regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen und Seminare statt. Weiterhin werden die wissenschaftlichen Ergebnisse unserer Abteilung regelmäßig auf nationalen und internationalen Kongressen präsentiert sowie in Fachjournalen publiziert.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

- **Koronarchirurgie (VC01)**
Durchgeführt wird die Koronarchirurgie auch im fortgeschrittenen Stadium: Differenzierte individuelle Operationsplanung unter Verwendung arterieller Grafts und Koronarchirurgie im fortgeschrittenen Stadium ohne Einsatz der extrakorporalen Zirkulation.
- **Herzklappenchirurgie (VC03)**
Durchgeführt wird der Herzklappenersatz mit mechanischen oder gerüsttragenden und gerüstlosen biologischen Prothesen, Rekonstruktionsverfahren der Aortenklappe, der Mitralklappe und der Trikuspidalklappe, minimal invasiver Zugang über partielle obere Sternotomie oder anterolaterale Thorakotomie, perkutane katheterbasierte Aortenklappenimplantationen (transapical/transfermoral).



- Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur (VC02)
Hier werden komplexe Ventrikelrekonstruktionen bei Aneurysmen und Herzinsuffizienz durchgeführt. Bei Ventrikelseptumdefekten und Papillarmuskelabriss werden zum Teil aufwendige Rekonstruktionen des Ventrikelseptums und Mitralklappenrekonstruktion durchgeführt.
- Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Durchgeführt werden komplexe Aorta ascendens und Bogenersatzoperationen bei Aneurysmata und Dissektionen unter Neuroprotektion. Weiterhin werden Eingriffe an der descendierenden Aorta thorakal bei Aneurysmenrupturen und Dissektionen durchgeführt.
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Neben der konventionellen operativen Versorgung von thorakalen Gefäßerkrankungen werden endovaskuläre Stentgrafts in die thorakale Aorta implantiert.
- Herztransplantation (VC07)
- Thorakale Transplantation (VC00)
- Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)
In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kinderkardiologie werden Eingriffe bei zyanotischen und azyanotischen Vitien im Kindes- und jugendlichen Alter an unserer Abteilung durchgeführt.
- Mediastinoskopie (VC59)
- Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
In Zusammenarbeit mit der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie werden regelmäßig Traumata der Lunge sowie des Brustkorbes und der thorakalen Organe behandelt.
- Schrittmachereingriffe (VC05)
Durchgeführt werden Implantationen von 1-3 Kammersystemen auch bei Herzinsuffizienz.
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)
In Zusammenarbeit mit der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie werden regelmäßig Patienten mit Traumata des Herzens und der Lungen operativ versorgt.
- Defibrillatoreingriffe (VC06)
Defibrillatoreingriffe einschließlich der kardialen Resynchronisationstherapie mit biventrikulärer Stimulation.
- Eingriffe am Perikard (VC10)
Durchgeführt werden Perikardektomie, Perikardfensterung bei Panzerherz, Perikardrekonstruktion bei Trauma.
- Lungenchirurgie (VC11)
Durchgeführt werden die Chirurgie des Bronchialcarcinoms, Lobektomien, Pneumonektomien, Lungenreduktionsplastiken.



B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
In Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung werden regelmäßig Seminare für Patienten angeboten bezüglich koronarer Herzerkrankung, Herzklappenerkrankungen und Herzrhythmusstörungen

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-8.5 Fallzahlen im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1633

B-8.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	392	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I35	322	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
3	I20	218	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
4	I34	114	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
5	I21	113	Akuter Herzinfarkt



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	C34	66	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	I71	55	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
8	J93	21	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
9	J90	17	Erguss zwischen Lunge und Rippen
10	I05	15	Krankheit der linken Vorhofklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken-Bakterien - rheumatische Mitralklappenkrankheit

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

B-8.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-361	1310	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen
2	5-379	455	Sonstige Operation an Herz bzw. Herzbeutel (Perikard)
3	5-351	351	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe
4	5-353	344	Operation zur Funktionsverbesserung undichter Herzklappen - Valvuloplastik
5	5-349	166	Sonstige Operation am Brustkorb
6	5-354	152	Sonstige Operation an Herzklappen
7	5-362	147	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes bei verengten Herzkranzgefäßen mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
8	5-370	138	Operative Eröffnung des Herzbeutels (Perikard) bzw. des Herzens
9	5-363	132	Sonstige Operation zur Verbesserung der Herzdurchblutung
10	5-341	116	Operativer Einschnitt in das Mittelfell (Mediastinum)
11	5-384	74	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
12	5-345	69	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen – Pleurodese



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	5-340	65	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
14	5-893	61	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
15	5-377	60	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-354.0a	17	Andere Operationen an Herzklappen: Aortenklappe: Rekonstruktion der Aortenwurzel mit Implantation einer Gefäßprothese nach David
5-373.4	15	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Herzens: Resektion eines Aneurysmas, am Ventrikel
5-354.0c	12	Andere Operationen an Herzklappen: Aortenklappe: Ersatz durch Autotransplantation [Ross-Operation]
5-38a.70	11	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Aorta thoracica: Ohne Fenestrierung oder Seitenarm
5-35a.01	9	Minimal-invasive Operationen an Herzklappen: Implantation eines Aortenklappenersatzes: Transapikal
5-376.20	8	Implantation und Entfernung eines herzunterstützenden Systems, offen chirurgisch: Extrakorporale Pumpe (z.B. Kreislumpumpe oder Zentrifugalpumpe), univentrikulär: Implantation
5-376.40	<=5	Implantation und Entfernung eines herzunterstützenden Systems, offen chirurgisch: Intrakorporale Pumpe, univentrikulär: Implantation
5-335.2	<=5	Lungentransplantation: Transplantation
5-373.7	<=5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Herzens: Destruktion am Reizleitungssystem, am Vorhof
5-35a.00	<=5	Minimal-invasive Operationen an Herzklappen: Implantation eines Aortenklappenersatzes: Endovaskulär
5-375.0	<=5	Herz- und Herz-Lungen-Transplantation: Herztransplantation, orthotop



B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Behandlung von Tumoren der Lunge und des Thorax
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)	

Hochschulambulanz der Klinik für Thorax- Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)	
- Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur (VC02)	
- Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)	
- Defibrillatoreingriffe (VC06)	
- Eingriffe am Perikard (VC10)	
- Herzklappenchirurgie (VC03)	
- Herztransplantation (VC07)	
- Koronarchirurgie (VC01)	
- Lungenchirurgie (VC11)	
- Mediastinoskopie (VC59)	
- Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)	
- Schrittmachereingriffe (VC05)	
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Priv.-Doz. Dr. med. Sven Martens	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Herzklappenchirurgie (VC03)	
- Koronarchirurgie (VC01)	



Privatambulanz Prof. Dr. med. Anton Moritz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)	
- Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur (VC02)	
- Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)	
- Defibrillatoreingriffe (VC06)	
- Eingriffe am Perikard (VC10)	
- Herzklappenchirurgie (VC03)	
- Herztransplantation (VC07)	
- Koronarchirurgie (VC01)	
- Lungenembolektomie (VC08)	
- Schrittmachereingriffe (VC05)	

Privatambulanz Prof. Dr. med. Peter Kleine	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Lungenchirurgie (VC11)	
- Mediastinoskopie (VC59)	
- Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)	
- Schrittmachereingriffe (VC05)	
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur (VC02)	
- Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)	
- Defibrillatoreingriffe (VC06)	
- Eingriffe am Perikard (VC10)	
- Herzklappenchirurgie (VC03)	
- Herztransplantation (VC07)	
- Koronarchirurgie (VC01)	
- Schrittmachereingriffe (VC05)	



B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-378	29	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
2	5-377	<=5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

- Cell Saver (AA07)
Eigenblutaufbereitungsgerät
- Cryoablation (AA00)
- Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Herzunterstützungssystem/Kunstherz (AA00)
- Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Intraoperatives Wärmegerät (AA00)
- Invasive und nichtinvasive Beatmung (AA00)
- Nicht-invasives Blutflussmessgerät (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
Belastungstest mit Herzstrommessung
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Defibrillator (AA40)



- Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
- Hämodiafiltrationsgerät (AA00)
- Hämodialysegerät (AA00)
- Inhalative NO Applikation (AA00)
- Intraoperatives Monitoring (AA00)
- Invasives Kreislaufmonitoring (AA00)
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- Nichtinvasive Beatmung (AA00)
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Sonographiegerät/Dopplersonographie hochauflösend (AA00)

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Herzchirurgie (AQ08)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Transfusionsmedizin (AQ59)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)



B-8.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	98,7	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,6	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,2	ab 200 Stunden Basis
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	0,7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Wundmanagement (ZP16)

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Dokumentationsassistentin (SP00)
- Informatiker (SP00)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Techniker (SP00)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



B-9 Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

B-9.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie



Prof. Dr. med. Dietger Jonas
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Dietger Jonas

Ansprechpartner: Frau Elke Tafel, 069 / 6301-7446

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5065
Fax: 069 6301-6464

URL: www.kgu.de/urologie
EMail: elke.tafel@kgu.de



Logo der Klinik



2008 wurden in der Klinik für Urologie und Kinderurologie ca. 2000 stationäre Behandlungen durchgeführt und ca. 8000 ambulante Behandlungstage erbracht. Klinische Schwerpunkte sind die radikale Tumorchirurgie, moderne kontinente harnableitende Operationsverfahren, plastisch-rekonstruktive, minimalinvasive, mikrochirurgische, endoskopische, laparoskopische und perkutane operative Eingriffe.

Die angeschlossene Urologische Poliklinik verfügt über vier Untersuchungstische, das diagnostische Spektrum umfasst die Sonographie, die farbcodierte Duplexsonographie, die VIDEO-Urodynamik inklusive EMG, Cavernosometrie und Cavernosographie sowie die VIDEO-Endoskopie. Jährlich werden über 3000 urologische Funktionsuntersuchungen durchgeführt.

Eine moderne Lithotripteranlage zur berührungs- und narkosefreien Steinertrümmerung, alle modernen Behandlungsmöglichkeiten gutartiger Prostataerkrankungen, die Fluoreszenzendoskopie zur optimalen Erkennung von Harnblasentumoren sowie ein video-urodynamischer Messplatz zur Diagnostik von Blasenfunktionsstörungen stehen zur Verfügung. Endoskopische, diagnostische und therapeutische Eingriffe erfolgen schmerzfrei mit hochentwickelten dünnen, teils flexiblen Instrumenten. Sie können vom wachen Patienten über Video mitverfolgt werden. Durch den Einsatz der neuesten anästhesiologischen Verfahren ist es uns möglich, viele kleinere therapeutische und diagnostische Eingriffe ambulant durchzuführen.

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie ist das größte Nierentransplantations-Zentrum Hessens mit 60 Leichennieren- und 20 Lebendnierentransplantationen jährlich.

Die urologischen Tumor-Patienten werden über das interdisziplinäre Tumor-Board der Universitätsklinik (UCT) betreut. Damit fördern wir die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Klinik und ein adäquates Kooperationsnetzwerk mit den niedergelassenen Kollegen. So stellen wir für unsere Patienten eine optimale Therapie sicher.

Mit der Einführung von Spezialsprechstunden im Bereich der Onkologie, der Kinderurologie, der Neurourologie und Männerberatung konnten wir die Dienstleistungspalette im Rhein-Main-Gebiet erweitern. Insbesondere sind wir im Rahmen der onkologischen Sprechstunde bemüht, sämtliche Patienten innerhalb von internationalen Studien zu behandeln.

Als Klinik innerhalb des Universitätsklinikums sind wir im Bereich Forschung und Lehre tätig. In der Klinik werden umfangreiche wissenschaftliche Studien durchgeführt, vor allem im Bereich der Behandlung von Tumoren. Beispielsweise sind hier zu nennen:

- AH10/04 Hodentumor / Patienten mit nicht seminomatösen Hodentumoren im klinischen Stadium I
- HAROW / Beobachtungsstudie zur Versorgungssituation von Männern bei lokal begrenzten Prostatakarzinom
- TAX3501 / Patienten mit Adenokarzinom der Prostata mit Zustand nach radikaler Prostatektomie und hohem Rezidivrisiko

Die gute Ausbildung unserer Studenten ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir führen seit Jahren über 95% unserer Studenten zu einer erfolgreichen Prüfung im Fachbereich Urologie und wecken gleichzeitig deren Interesse an dem Fachbereich. Wir stellen speziell für die studentische Ausbildung einen Dozenten zur Verfügung, der mit einem definierten Vorlesungsprogramm eine praxisnahe Ausbildung sicherstellt. Die urologische Ausbildung wird von unseren Studenten als hervorragend eingestuft.



Eine gute Fort- und Weiterbildung ist für uns eine selbstverständliche Voraussetzung, um unsere Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der medizinischen Entwicklung zu halten. Wir führen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für alle unsere Mitarbeiter in allen Bereichen der Klinik durch. Dies betrifft sowohl das ärztliche und pflegerische Personal als auch die Mitarbeiter im Verwaltungsbereich.

Folgende Erkrankungen werden in unserer Klinik behandelt:

- Urologische Tumore
- Gutartige Erkrankungen der Prostata
- Urologische Erkrankungen der Frau
- Angeborene urologische Fehlbildungen und urologische Erkrankungen im Kindesalter
- Harnsteinleiden
- Harninkontinenz
- Erektionsstörungen
- Unfruchtbarkeit bei männlichen Patienten
- Neuro-urologische Störungen
- Urogenitalverletzungen

Nach Möglichkeit wird jeweils mit minimal-invasiven Methoden operiert. Folgende minimal-invasive Operationen werden durchgeführt:

- Laparoskopische Tumornephrektomie
- Laparoskopische Nephrektomie und partielle Nephrektomie
- Laparoskopische Adrenalektomie
- Laparoskopische Lymphadenektomie
- Laparoskopische Lymphozelenfensterung
- Laparoskopische Hodensuche bei Kindern

Weitere operative Schwerpunkte sind:

- Nierentransplantationen
- Organ- und funktionserhaltende Nierentumorresektionen (offen oder laparoskopisch)
- Laparoskopische sowie perkutane Operationen
- Inkontinenz- und Impotenzprothetik (Remeex-Band, Schließmuskelprothesen AMS, Penisprothesen (regide und semiregide)
- Implantation permanenter Neurostimulatoren bei neurogenen Blasenentleerungsstörungen
- Leichennierenentnahmen im Rahmen der postmortalen Nierenspende
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe unter Einsatz der Mikrochirurgie (u.a. Refertilisation)
- Moderne Möglichkeiten zur Behandlung gutartiger Prostata-Erkrankungen (u.a. Greenlightlaser, bipolare Resektion)



Greenlightlaser zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung im urologischen Zentral-OP



- Fluoreszenzendoskopie zur optimalen Erkennung und Behandlung von Harnblasentumoren
- Lithotripter-Anlage zur berührungs- und narkosefreien Steinertrümmerung

Um eine qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten zu gewährleisten und den stetig steigenden Anforderungen seitens der Gesetzgebung und den Kostenträgern gerecht zu werden, jedoch insbesondere zum Wohl unserer Patienten und ihrer Angehörigen, hat die Klinik für Urologie und Kinderurologie im April 1999 als erste Klinik am Klinikum der Johann Wolfgang Goethe Universität mit dem Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems (QM-Systems) entsprechend den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:1994 mit der Zielsetzung einer anschließenden Zertifizierung begonnen. Diese Zertifizierung wurde von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) nach erfolgreichem Audit, im April 2001, bescheinigt (Zertifikat Reg. Nr.: 082074 Q1). Im Jahre 2004 wurde das QM-System auf die Forderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2000 umgestellt.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de/urologie

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

- Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- Kinderurologie (VU08)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
- Neuro-Urologie (VU09)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
- Spezialsprechstunde (VU14)
- Tumorchirurgie (VU13)
- Blasenschrittmacherimplantation bei neurogenen Blasenentleerungsstörungen (VU00)
- Brachytherapie des Prostatakarzinomes (VU00)
- Impotenz-Prothetik beim Mann (VU00)
- Inkontinenz-Prothetik (VU00)



B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-9.5 Fallzahlen im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

Vollstationäre Fallzahl: 2069

B-9.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	306	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	N13	268	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
3	C67	187	Harnblasenkrebs
4	C61	111	Prostatakrebs
5	N40	86	Gutartige Vergrößerung der Prostata



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	C64	66	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
7	N39	66	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
8	C62	43	Hodenkrebs
9	N10	39	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
10	N35	39	Verengung der Harnröhre

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N39.3	15	Stressinkontinenz
N31.2	7	Schlaaffe neurogene Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
N30.1	6	Interstitielle Zystitis (chronisch)
N31.9	<=5	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, nicht näher bezeichnet
N48.4	<=5	Impotenz organischen Ursprungs

B-9.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	645	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
2	8-110	287	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
3	8-541	242	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
4	1-661	235	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5	5-573	192	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
6	5-554	103	Operative Entfernung der Niere
7	5-601	95	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
8	5-585	72	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	5-555	64	Nierenverpflanzung (Transplantation)
10	5-572	61	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
11	5-550	60	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
12	5-570	60	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
13	5-640	57	Operation an der Vorhaut des Penis
14	5-604	47	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
15	8-543	47	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-059.81	12	Andere Operationen an Nerven und Ganglien: Implantation oder Wechsel von Neurostimulationselektroden zur Stimulation des peripheren Nervensystems: Implantation eines temporärer Mehrelektrodensystems zur Teststimulation
8-525.12	10	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Interstitielle Brachytherapie mit Volumenimplantation von entfernbaren Strahlern in mehreren Ebenen: Hohe Dosisleistung
5-602.2	8	Transrektale und perkutane Destruktion von Prostatagewebe: Durch Strahlenträger
5-597.00	<=5	Eingriffe bei artifiziellem Harnblasensphinkter: Implantation: Bulbär, 1 Cuff
5-597.01	<=5	Eingriffe bei artifiziellem Harnblasensphinkter: Implantation: Bulbär, 2 Cuffs
5-649.51	<=5	Andere Operationen am Penis: Implantation einer Penisprothese: Hydraulische Prothese



Vaporisation im urologischen Zentral-OP

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Behandlung von urologischen Tumoren
Angebotene Leistung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15) 	

Hochschulambulanz der Klinik für Urologie und Kinderurologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06) - Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02) - Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05) - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07) - Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01) - Kinderurologie (VU08) - Neuro-Urologie (VU09) - Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19) - Urogynäkologie (VG16) 	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)



Privatambulanz Prof. Dr. med. Dietger Jonas	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)	
- Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)	
- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)	
- Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)	
- Kinderurologie (VU08)	
- Neuro-Urologie (VU09)	
- Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)	
- Urogynäkologie (VG16)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)	
- Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)	
- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)	
- Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)	
- Kinderurologie (VU08)	
- Neuro-Urologie (VU09)	
- Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)	
- Urogynäkologie (VG16)	



Moderne Röntgenanlage mit Urodynamik Ambulanz



Transrektaler 3D Ultraschall in der urologischen Ambulanz

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie der Uniklinik Frankfurt verfügt über eine Hochschulambulanz, in der das gesamte Spektrum der ambulanten urologischen Diagnostik und Therapie angeboten wird. Sprechstunden sind montags bis freitags von 8.00 bis 15.30 Uhr. Darüber hinaus wird über die Zentrale Notaufnahme die urologische Notfallversorgung rund um die Uhr auch an Wochenenden und Feiertagen durch einen diensthabenden Urologen gewährleistet.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	354	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
2	1-661	157	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	5-640	25	Operation an der Vorhaut des Penis
4	1-460	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
5	5-630	13	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
6	5-572	9	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
7	5-624	<=5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
8	5-631	<=5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
9	5-530	<=5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	5-570	<=5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung



B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-9.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

- Lithotripter (ESWL) (AA21)
Stoßwellen-Steinzerstörung
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)
- Bipolares Resektoskop für transurethrale Eingriffe (AA00)
- Greenlight-Laser für die transurethrale Prostatabehandlung bei benigner Vergrößerung (AA00)
- 3D-Sonographiegerät (AA00)



Urologische Operationssäle im Zentral-OP



Urologische Operationssäle im Zentral-OP

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Urologie (AQ60)
- Facharzt für Urologie, Schwerpunkt Kinderurologie (ZF00)
- Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)



B-9.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,1	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	3,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)



B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
 - Mithilfe bei der Organisation in der Hochschulambulanz
 - Stationsassistent bei der Organisation aller patientenbezogenen administrativen Tätigkeiten
- **Dipl. Biologin (SP00)**
 - Unterstützung der Forschungsaufgaben der Klinik im Forschungslabor
- **Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Schwerpunkte der Physiotherapie in der Urologie:
 - Beckenbodengymnastik
 - Atemgymnastik
 - Physikalische Therapie
 - Lymphdrainage
 - Kontinenztraining
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
 - Organisation von Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation, Hospiz- und Pflegeeinrichtung
 - Hilfe bei Vermittlung von Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen
 - Unterstützung bei Kostenfragen gegenüber Krankenkasse und Sozialversicherung
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
 - Markierung von Brickerblasen
 - Anleitung der Patienten zum Versorgungswechsel
 - Anleitung zum Selbstkatheterismus
 - Beratung bei Inkontinenz
 - Beratungsmöglichkeiten zu Selbsthilfegruppen
- **Servicekräfte (SP00)**
 - Serviceleistungen
- **Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)**



B-10 Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

B-10.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie



Prof. Dr. med. Roland Kaufmann
Ärztlicher Direktor
Direktor des Zentrums

Fachabteilung: Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Roland Kaufmann

Ansprechpartner: Dr. med. Thomas Brill, Frau Heike Beschmann

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5311

Fax: 069 6301-5117

URL: www.kgu.de

Email: kaufmann@em.uni-frankfurt.de

Unsere Klinik

Das Zentrum der Dermatologie und Venerologie verfügt über 68 stationäre Betten. Es bietet Patienten durch effiziente Organisationsstrukturen und eine moderne medizintechnische Ausstattung eine individuelle und bedarfsgerechte medizinische Betreuung an, die das Spektrum der konservativen und operativen Dermatologie, Venerologie, Allergologie, Phlebologie, Proktologie und Andrologie abdeckt.

Für die Versorgung ambulanter Patienten steht dabei ein großer Ambulanzbereich (Hochschulambulanz) zur Verfügung. Hier können Patienten in zahlreichen



Spezialsprechstunden (z.B. Tumorerkrankungen, chronische Wunden, Lasertherapie, etc.) betreut werden. Unsere Leistungsangebote beinhalten dabei stets aktuellste etablierte Diagnose- und Therapieverfahren. Neben der Hochschulambulanz werden Patienten mit allergologischen Erkrankungen in einer Spezialambulanz betreut.

Mit einer eigenen Abteilung für klinische Forschung verfügt das Zentrum der Dermatologie und Venerologie über eine der größten dermatologischen Studienzentralen Deutschlands, die Patienten bereits frühzeitig den Zugang zu modernsten Therapieverfahren ermöglicht.

Für die stationäre Versorgung verfügt das Zentrum der Dermatologie und Venerologie über eine konservativ-allergologische Schwerpunktstation zur Betreuung von Patienten mit chronisch-entzündlichen bzw. allergologischen Hauterkrankungen und eine operativ-onkologische Schwerpunktstation zur Versorgung von Hauttumorpatienten. Speziell an die Bedürfnisse kleiner Patienten angepasst ist ein integrierter Kinderstationsbereich.

Zur dermatologisch Diagnostik stehen zahlreiche modernste Verfahren in unseren Speziallaboratorien zur Verfügung. Hierzu zählt die feingewebliche Diagnostik in unserem Histologie-Labor, die andrologische Spezialdiagnostik oder Bestimmung von Autoantikörpern bei Autoimmunerkrankungen der Haut in unserem Biochemie-Labor.

Bei fachübergreifenden Beschwerden ist eine interdisziplinäre Behandlung möglich. Dies umfasst u.a. die Betreuung von Hautkrebspatienten innerhalb des interdisziplinären Universitären Centrums für Tumorerkrankungen (UCT) vor allem mit den Zentren der Chirurgie, der Inneren Medizin und der Radiologie, die interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden durch ein gemeinsam mit der Klinik für Gefäßchirurgie betriebenes Wundzentrum, sowie die interdisziplinäre Betreuung andrologischer Patienten in enger Kooperation mit dem Zentrum der Gynäkologie und Geburtshilfe, sowie der Klinik für Urologie. Allergologische Patienten können interdisziplinär mit dem Zentrum der Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde, der Kinderklinik und der Abteilung für Pneumologie im Zentrum der inneren Medizin betreut werden.

Das Zentrum der Dermatologie und Venerologie betreibt ein seit Jahren ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000. Dabei werden regelmäßig Qualitätsziele vereinbart und überprüft, um eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung zu gewährleisten.

Unsere Innovationen in der Krankenversorgung

Im Jahr 2008 wurden die mehrzeitigen Operationsverfahren von Basalzellkarzinomen und Plattenepithelkarzinomen grundlegend optimiert. Dadurch konnten die Verfahren im Sinne unserer Patienten wesentlich verkürzt werden, was zu einer wesentlich höheren Patientenzufriedenheit führte und die Notwendigkeit ambulanter Verbandswechsel drastisch verringerte. Zusätzlich konnte der Ablauf der Operationszeiten unter anderem durch Einführung eines elektronischen OP-Plans, wesentlich gestrafft werden.

Das Zentrum der Dermatologie und Venerologie ist Mitglied des neu gegründeten fachgebietsübergreifenden Tumorzentrums (UCT) des Universitätsklinikums, welches nach internationaler Begutachtung, neben 5 weiteren Zentren, im Rahmen der zweiten Förderstufe der "Deutschen Krebshilfe" aus 18 Bewerbern als Spitzenzentrum der Krebsmedizin ausgewählt wurde. Damit ist eine Grundvoraussetzung geschaffen, um die Versorgung dermal-onkologischer Patienten entscheidend zu verbessern.

Die interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wurde durch Einrichtung eines gemeinsam mit der Klinik für Gefäßchirurgie betriebenen Wundzentrums optimiert.



Innovationen in der Forschung

Am Zentrum für Dermatologie und Venerologie werden zusammen mit internistischen Kooperationspartnern die Effekte einer kontinuierlichen systemischen Therapie der Psoriasis auf die Insulinresistenz und deren vomöglich präventiven Effekte bezüglich einer drohenden kardiovaskulären Co-Morbidität untersucht. Dieses Projekt wird durch den Forschungspreis "Advances in Psoriasis" unterstützt.

Bei weiteren, Drittmittel-unterstützten Forschungsprojekten wurden das Full-Thickness Skin Model weiter ausgebaut, um ein in-vitro Modell zur Sicherheitsbewertung von Rohstoffen zu entwickeln und dadurch Tierversuche zu ersetzen, Regulationsmechanismen von Endothelzellen näher charakterisiert und eine zellbasierte Wundauflage zur Deckung schwerer Brandwunden entwickelt.

Unsere Ergebnisse

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch dieses Jahr wieder mehr Patienten im Zentrum Dermatologie und Venerologie behandelt. Diese steigende Nachfrage wurde durch Optimierung der Behandlungsabläufe ermöglicht.

Unsere Mitarbeiter

Die gestiegenen Anforderungen aufgrund erhöhter Patientenzahlen In unserer Klinik wurden nur durch den großen persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiter im pflegerischen und ärztlichen Bereich erreicht. Aufgrund des guten wirtschaftlichen Gesamtergebnisses können in diesem Jahr neue qualifizierte Mitarbeiter eingestellt werden.

Auch im letzten Jahr wurden neben den regelmäßigen klinikinternen Fortbildungen mehrere Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte auf dem Gebiet der Dermato-Onkologie, Kinderdermatologie, Allergologie und Andrologie organisiert.

Unsere Ziele

Ziel der Klinik ist es, für hautkranke Patienten eine hoch qualifiizierte Versorgung anzubieten und der stetig wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. Daneben sollen durch klinische Studien die Behandlungsmöglichkeiten der Hauterkrankungen weiter verbessert und durch Grundlagenforschung deren Ursachen und Mechanismen besser verstanden werden. Mit unserer Lehre sollen Studierende die Kenntnisse erwerben, die ihnen eine dermatologische Basisversorgung ermöglichen, sowie qualifizierte Fachärzte für die künftige Versorgung ausgebildet werden.



Die Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Dermatologie und Venerologie umfassen:

Diagnostik und Therapie von Hauttumoren und Lymphomen

Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Patienten mit bösartigen Hauttumoren ("Heller Hautkrebs" = Basalzellkarzinom, Spinozelluläres Karzinom; Hautkrebsvorstufen wie aktinische Keratosen), insbesondere des malignen Melanoms, gehören zu den Schwerpunkten unserer Klinik. Hierzu stehen im Kooperation mit dem "Universitären Centrum für Tumorerkrankungen" (UCT) die modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung, wie Dermatohistopathologie mit Immunhistochemie, hochfrequente Sonographie der Haut- und der Lymphknoten.

Neben der Primärversorgung bösartiger Hauttumoren werden auch ambulante Chemotherapien durchgeführt, bei der die Patienten am Abend wieder in die häusliche Umgebung entlassen werden können. Die angebotenen Verfahren umfassen u.a. die

- Tumorchirurgie einschließlich der Entfernung des Wächterlymphknotens
- Immunmodulatorische Therapieverfahren
- Adjuvante und palliative Chemotherapien
- Interdisziplinäre Metastasen Chirurgie und Bestrahlung
- Photodynamische Therapie
- Röntgenweichstrahltherapie maligner Tumore

Die Hautklinik ist aktives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Dermatologischer Onkologen (ADO) und des EORTC und Teil des "Universitären Centrum für Tumorerkrankungen" (UCT). In wöchentlich stattfindenden Konferenzen werden die Patienten zentrumsintern besprochen, daneben in interdisziplinären Tumorkonferenzen mit medizinischen Tumor-Spezialisten unterschiedlicher Fachrichtungen vorgestellt, um das bestmögliche therapeutische Vorgehen zu diskutieren und gemeinsam die optimale Therapie festzulegen.

Kutane Lymphome können teils ausschließlich die Haut, teils auch innere Organe betreffen. Die Diagnosestellung erfolgt durch interdisziplinäre Diagnostik inklusive einer histologischen/immunhistologischen Aufarbeitung und molekularbiologischen Untersuchung. Die Behandlung kutaner T-Tell-Lymphome erfolgt je nach klinischer Situation mittels PUVA, RE-PUVA, Radiatio, Interferon, Retinoiden, Chemotherapeutika und deren Kombination sowie experimentellen Therapieansätzen.

Dermatohistopathologie

Die Dermatohistopathologie ist bei der Diagnostik von entzündlichen Erkrankungen, Tumoren der Haut und Hautanhangsgebilden, Autoimmunerkrankungen sowie Differenzierungsstörungen der Haut unverzichtbar. Insbesondere bei entzündlichen Erkrankungen ist eine Korrelation des klinischen Bildes mit der feingeweblichen Untersuchung oftmals unabdingbar. Bei bösartigen Neubildungen der Haut arbeiten die operativen Kollegen mit der Histologie bei mehrzeitigen, mikroskopisch kontrollierten Exzisionen eng zusammen. Im klinikeigenen dermatohistopathologischen Labor werden die Hautproben und Operationspräparate bearbeitet und befundet.

Das Spektrum umfasst u.a.:

- Konventionelle feingewebliche Untersuchungen und Spezialfärbungen;
- Kryoschnellschnittdiagnostik bei mikrographisch kontrollierter Chirurgie
- Direkte und indirekte Immunfluoreszenzmikroskopie zur Diagnostik bullöser Dermatosen und Autoimmunerkrankungen
- Molekularbiologische Methoden zur Lymphom-Diagnostik (mit Kooperationspartnern)

Die Klinik besitzt die volle Weiterbildungsbezeichnung zur Ausbildung zur Zusatzbezeichnung "Dermato-Histologie".



Diagnostik und Therapie von Allergien

Allergische Reaktionen (Heuschnupfen, Asthma, Medikamenten- und Nahrungsmittelallergien, Nesselsucht, Arzneimittelunverträglichkeiten, Bienen- u. Wespengiftallergien) haben in den letzten Jahrzehnten dramatisch zugenommen. Wir bieten eine sorgfältige Diagnostik mit modernsten Testmethoden durch unsere erfahrenen Mitarbeiter als Grundlage für eine erfolgreiche Therapie:

- Hauttestungen: Prick-, Scratch-, Prick-to-Prick-, Intrakutantest, Reibetest, Epikutantest, Photopatch-Test
- Serologische Diagnostik
- Provokationstestungen: subkutan, nasal, oral
- Hyposensibilisierungen: Pollen, Insektengift (konventionell, Rush und Ultra-Rush), Hausstaubmilben, Tierhaare
- Berufsdermatologische Gutachten

Die Klinik besitzt die volle Weiterbildungsberechtigung zur Ausbildung zur Zusatzbezeichnung "Allergologie".

Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

In unseren Sprechstunden betreuen wir Patienten mit chronisch entzündlichen Hauterkrankungen (atopischer Dermatitis (Neurodermitis)), Schuppenflechte (Psoriasis) und Akne. Je nach individueller Situation, Ausmaß der Erkrankung und gewählter Therapie erfolgt die Behandlung ambulant oder stationär. In schweren Fällen besteht die Möglichkeit, neue Therapieformen im Rahmen klinischer Studien anzuwenden.

Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Unsere Klinik behandelt das gesamte Spektrum infektiöser Hauterkrankungen, wie Gürtelrose (Herpes zoster) oder Wundrose (Erysipel) und sexuell übertragbarer Erkrankungen, wie Tripper (Gonorrhoe), Syphilis oder HIV-assoziiertes Erkrankungen. Je nach Schweregrad können diese Behandlungen ambulant oder stationär erfolgen. Das Zentrum ist sehr aktiv in der "Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Infektiologie" engagiert und hat aktiv bei der Erarbeitung mehrerer infektiologischer Leitlinien mitgearbeitet.

Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen

Siehe Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

Haarausfall ist ein für die betroffenen Patienten sehr belastendes Problem. Es werden die möglichen Ursachen des Haarverlusts mit geeigneten Methoden differentialdiagnostisch erfasst und, sofern möglich, moderne Therapieverfahren, wie die topische Immuntherapie bei Alopecia areata, eingesetzt. Auch Nagelerkrankungen werden entsprechend bearbeitet.

Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen

In der Ambulanz sowie der Allergologie-Ambulanz werden Patienten mit akuter und chronischer Urtikaria sowie Angioödemem untersucht, beraten und behandelt. Aufgabe ist es, auslösende Ursachen oder auch unterhaltende Faktoren aufzudecken und optimale Therapiekonzepte zu erstellen. So werden Faktoren gesucht, die das Krankheitsbild verstärken oder auslösen können, wie zum Beispiel Druck, Kälte oder körperliche Anstrengung, aber auch Medikamente, Infektionen, Autoimmunerkrankungen oder ob eine erworbene oder vererbte Krankheit, basierend auf dem Mangel eines Bluteiweißfaktors (C1-Esteraseinhibitor), vorliegt. Unverträglichkeitsreaktionen auf bestimmte Arzneimittel, Nahrungsstoffe oder darin enthaltene Zusätze (Pseudoallergene) können durch



Eliminationsdiäten, spezielle Diätpläne, allergologische Testungen oder stationäre Expositionstestungen aufgedeckt werden.

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

Krampfadern (Varizen) sind ein weit verbreitetes Problem. Die Veränderungen am Venensystem reichen von leichten Schädigungen wie etwa Besenreisern bis hin zum schwersten Stadium der chronischen Venenerkrankung, dem Ulcus cruris venosum ("Offenes Bein"). In der Krampfaderbehandlung bieten wir Patienten durch die Verwendung modernster Diagnostik und Therapien ästhetisch perfekte Ergebnisse und oft sofortige Einsatzfähigkeit nach der Behandlung.

Die nichtinvasive Funktionsdiagnostik umfasst:

- Venenverschlussplethysmographie
- Bidirektionaler cw-Doppler mit und ohne Frequenzspektrumanalyse
- Duplex-Sonographie
- Lichtreflexionsrheographie
- Phlebomanometrie

Konservative Behandlungsformen umfassen:

- Apparativ-intermittierende Kompression
- phasengerechte Ulkustherapie
- Venenverödung (Sklerosetherapie)

Die Venenchirurgie umfasst:

- Mikrochirurgische Venenexhairese
- Perforansdissektion
- Venenstripping
- Ulkusdeckung
- Vakuumversiegelung offener Wunden

Die Klinik besitzt die volle Weiterbildungsberechtigung zur Ausbildung zur Zusatzbezeichnung "Phlebologie".

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung

In der photodermatologischen Abteilung werden durch Licht ausgelöste oder verschlechterte Erkrankungen diagnostiziert. Entzündliche Erkrankungen, Bindegewebserkrankungen, chronische Abstoßungsreaktion, Lymphome, Vitiligo, Hand- und Fußekzeme, können durch die Lichttherapie effektiv und Kortisonsparend behandelt werden. Die Abteilung verfügt über modernste spektren- und dosiskontrollierte Bestrahlungsquellen, die einer regelmäßigen Qualitätskontrolle unterliegen. Es werden folgende Phototherapien angeboten:

- UVB-Bestrahlung mittels selektiver UVB-Spektren (290-320nm bzw. 311-313nm)
- UVA1-Therapie
- UVA-Therapie (320-400nm, 340-400nm)
- Systemische PUVA (Psoralen + UVA).
- Ganzkörper Bade-PUVA-Therapie
- Hand- und Fuß-PUVA
- Creme-PUVA



Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen

Autoimmunerkrankungen bedürfen einer umfassenden Diagnostik und einer Therapie, die teils über viele Jahre durchgeführt werden muss. Deshalb gilt es, im Einzelfall mögliche Ursachen, eine stadiengerechte Behandlung und adäquate Patientenaufklärung über Autoimmunerkrankungen der Haut und des Bindegewebes, anzubieten. Dies erfolgt mit interdisziplinärer Zusammenarbeit innerhalb des Universitätsklinikums sowie in Zusammenarbeit mit den zuständigen niedergelassenen Haus- oder Hautärzten.

Ästhetische Dermatologie

Nach einer intensiven Beratung wird ein individueller Therapieplan erstellt, der Vor- und Nachteile möglicher Therapieansätze sowie die individuellen Gegebenheiten abwägt, um optimale Ergebnisse zu erreichen. Dies umfasst die Behandlung ästhetisch störender Hautveränderungen (Gefäße, Narben, Pigmentierungen), die Behandlung von starkem Haarwuchs und die Liposuktion.

(Ästhetische) Dermatochirurgie

In unseren OP-Räumen entfernen wir krankhafte Veränderungen der Haut, der Venen und der Hautanhangsgebilde in Lokalanästhesie, Tumescenz-Anästhesie, Intubationsnarkose oder Spinalanästhesie. Die Behandlung erfolgt individuell nach eingehender Untersuchung und Beratung mit dem Ziel des bestmöglichen kosmetischen Ergebnisses. Zu den verwendeten Techniken gehören u.a.:

- Exzision, Serienexzisionen, Mikrografische Chirurgie (histografisch kontrollierte Chirurgie)
- Dehnungsplastiken, Verschiebe-, Rotations-, Transpositions-, Lappenplastiken
- Freie Transplantate (Vollhaut-, Spalthauttransplantat, Meshgraft, Reverdinplastik)
- Wächter-Lymphknoten-Entfernung
- Spezielle Nahttechniken unter ästhetisch-korrektiver Ausrichtung
- Dermabrasion, Kürettage, Rhinoshave
- Venenstripping, Miniphlebektomie
- Ulkussäuberung und Ulkusdeckung
- Elektrochirurgie, Kryochirurgie
- Zirkumzision
- Nagelplastiken
- Proktologische Chirurgie (Analfissur, Condylome, Hämorrhoiden)

Spezialsprechstunde

Es werden folgende Spezialsprechstunden angeboten: Tumor-Nachsorge inklusive Lymphknotenultraschall, Lymphomsprechstunde, Phlebologische Sprechstunde, Proktologische Sprechstunde, Allergologische Sprechstunde, Wundsprechstunde, Lasersprechstunde, Andrologische Sprechstunde: Die Klinik besitzt die volle Weiterbildungsberechtigung zur Ausbildung zur Zusatzbezeichnung "Andrologie". Dies umfasst u.a. die Versorgung von Patienten mit unerfülltem Kinderwunsch, Potenzproblemen oder Tumorpatienten zur Kryokonservierung der Spermien vor einer Chemo-/Strahlentherapie.



B-10.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
- Ästhetische Dermatologie (VD13)
- Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)
- Spezialsprechstunde (VD11)

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
- Medizinische Kosmetik (MP00)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"



B-10.5 Fallzahlen im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Vollstationäre Fallzahl: 2093

B-10.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	471	Sonstiger Hautkrebs
2	C43	171	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
3	B02	112	Gürtelrose - Herpes zoster
4	L40	105	Schuppenflechte - Psoriasis
5	A46	98	Wundrose - Erysipel
6	L30	97	Sonstige Hautentzündung
7	Z01	82	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit
8	T78	79	Unerwünschte Nebenwirkung
9	L20	72	Milchschorf bzw. Neurodermitis
10	L27	51	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

B-10.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	609	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	5-903	364	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
3	1-490	222	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	8-971	164	Fachübergreifende Behandlung einer Hautkrankheit
5	5-902	128	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
6	5-900	112	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
7	5-212	102	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
8	5-913	93	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
9	5-894	86	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
10	8-560	84	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
11	5-401	82	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
12	5-915	71	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
13	1-700	54	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion
14	5-217	52	Operative Korrektur der äußeren Nase
15	5-181	43	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Behandlung von Hauttumoren
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)	

Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V Prof. Dr. med. Roland Kaufmann	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)	



Hochschulambulanz des Zentrums für Dermatologie und Venerologie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)	
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)	
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)	
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)	
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)	
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)	
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)	
- Kinderwunschbehandlung (VG00)	
- Spezialsprechstunde (VD11)	
- Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)	

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

Privatambulanz Prof. Dr. med. Roland Kaufmann

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)	
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)	
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)	
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)	
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)	
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)	
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)	

**Privatambulanz Prof. Dr. med. Roland Kaufmann**

- Kinderwunschbehandlung (VG00)
- Ästhetische Dermatochirurgie (VD12)
- Ästhetische Dermatologie (VD13)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-903	105	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
2	5-091	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
3	5-640	<=5	Operation an der Vorhaut des Penis

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

- Blitzlampe (IPL/HPL) (AA00)
- Geräte zur Strahlentherapie (AA16)
UVA/UVB, UVA1, UVB311
- Laser (AA20)
Erbium:YAG-Laser, Nd:YAG-Laser, CO2-Laser, Diodenlaser, Alexandritlaser
- Photodynamische Therapie (PDT) (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall



B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)
- Allergologie (ZF03)
- Phlebologie (ZF00)
- Andrologie (ZF04)
- Dermatohistologie (ZF00)
- European Board of Dermatology and Venerology (ZF00)

B-10.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,3	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	8,2	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)



- Onkologische Pflege (PQ07)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Dermatologie und Venerologie: Dermatologie, Venerologie und Allergologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Fotograf (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Kosmetiker und Kosmetikerin/medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung) (SP41)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)



B-11 Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

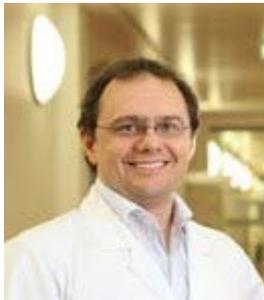
B-11.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Prof. Dr. med. Manfred Kaufmann
Direktor des Zentrums



Prof. Dr. med. Regine Gätje
Stellvertretende Direktorin



Prof. Dr. med. Frank Louwen
Leiter Schwerpunkt
Geburtshilfe und Pränatalmedizin



Priv.-Doz. Dr. med. Inka Wiegatz
Komm. Leiterin Schwerpunkt
Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Fachabteilung: Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Kaufmann

Leiter des Schwerpunktes für Geburtshilfe und Pränatalmedizin:
Prof. Dr. med. Frank Louwen

Komm. Leiterin des Schwerpunktes für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin:
Priv.-Doz. Dr. med. Inka Wiegatz,



Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Regine Gätje, Priv.-Doz. Dr. med. Christine Solbach,
Dr. med. Anke Reitter

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5115
Fax: 069 6301-6317

URL: www.kgu.de
EMail: M.Kaufmann@em.uni-frankfurt.de



Ärzte-Team, Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe



Logo der Klinik

Unsere Frauenklinik ist ein national und international anerkanntes Zentrum für Frauenheilkunde, welches die drei Säulen unseres Faches umfasst: Gynäkologie, Geburtshilfe, Gynäkologische Endokrinologie. Die enge internationale Zusammenarbeit vor allem auf dem Gebiet der Krebserkrankungen garantieren neueste Therapiekonzepte. Durch die enge Kooperation mit Grundlagenwissenschaftlern im Hause werden transnationale Forschungsansätze ermöglicht.

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- Gutartige Erkrankungen der Frau im Genital- und Brustbereich
- Krebserkrankungen der weiblichen Genitalorgane
- Brustkrebs
- Genetische Beratung bei Brustkrebs
- Erkrankungen im Brustbereich des Mannes
- kosmetische Operationen (Verkleinerung, Vergrößerung, Korrektur von Fehlbildungen) der Brust
- Myome
- Endometriose



- Blutungs- und Zyklusstörungen
- Eileiterschwangerschaft
- Unerfüllter Kinderwunsch (IVF, ICSI)
- Hormonstörungen
- Klimakterische Beschwerden
- Harninkontinenz
- Senkungsbeschwerden
- Pränataldiagnostik (Amniocentese, Chorionzottenbiopsie), Fehlbildungsschall
- Risikoschwangerschaften, Beckenendlage, Mehrlingsschwangerschaften
- Genitalfehlbildungen
- Osteoporose

Es stehen der Patientin in jedem Teilgebiet der Frauenheilkunde ausgewiesene Spezialisten mit ihren Teams als kompetente Ansprechpartner und behandelnde Ärzte zur Verfügung. Modernste und bewährte operative Methoden wie die minimal-invasive Chirurgie und Mikrochirurgie, organübergreifende Krebschirurgie, ästhetische Chirurgie sowie auch Spezial-Ultraschalluntersuchungen unter Einsatz neuester Technik und z.B. intraoperative Strahlentherapie beim Brustkrebs werden bei uns auf hohem Niveau durchgeführt. Wir verfügen über hochspezialisierte Labors, deren Untersuchungsbefunde die Wahl einer individuellen Therapie ermöglichen.

Wir führen regelmäßig einmal in der Woche eine Interdisziplinäre Konferenz für Brust- und Genitaltumore durch. Hier können auch Krebspatientinnen vorgestellt werden, die nicht in unserem Klinikum behandelt werden. In der interdisziplinären Beratung des Krankheitsfalles geben wir Empfehlungen zur weiteren Diagnostik und Therapie.

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe ist seit dem Jahr 2004 nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert und konnte im Jahr 2007 erfolgreich re-zertifiziert werden.

Die Brustklinik (Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Christine Solbach, Tel.: 069 6301-5238) ist als eine der wenigen Einrichtungen deutschlandweit sowohl nach der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Senologie e.V. zertifiziert als auch nach EUSOMA akkreditiert. Die Auditierung zur Zertifizierung als Gynäkologisches Krebszentrum (Leitung: Prof. Dr. med. Regine Gätje, Tel.: 069 6301-4527) nach der Deutschen Krebsgesellschaft wurde erfolgreich absolviert.

Als Brustzentrum ist die Frauenklinik Koordinationsklinik des Brustzentrums Frankfurt/Rhein-Main.

Wir sind auch ein spezialisiertes Zentrum für Geburtshilfe und Pränataldiagnostik. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wurde ein "Schwerpunkt Geburtshilfe und Pränatalmedizin" innerhalb der Klinik eingerichtet, dessen spezialisierte Ärzte sich ausschließlich mit Schwangerschaft und Geburt beschäftigen. Dabei arbeiten diese Ärzte eng mit den Kinderärzten der neonatologischen Intensivstation zusammen und bilden gemeinsam das Perinatalzentrum.

Die Poliklinik bietet ein umfassendes ambulantes Beratungs- und Behandlungsangebot. Neben den klassischen Erkrankungen von Frauen werden auch besondere Sprechstunden z. B. für Kinder- und Jugendgynäkologie oder familiäre Häufung von Krebserkrankungen (v. a. Brustkrebs), angeboten.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de



Schwerpunkt Endokrinologie und Reproduktionsmedizin:

Komm. Leiterin: Priv.-Doz. Dr. med. Inka Wiegratz
Sekretariat: Frau Eleni Foutsitzi
Tel.: 069 6301-5708 oder 069 6301-5709
Fax: 069 6301-7120

Details finden Sie auf unserer Homepage: www.kgu.de/zfg - [Hormonlehre](#)

Schwerpunkt Geburtshilfe und Pränatalmedizin:

Leiter: Prof. Dr. med. Frank Louwen
Ansprechpartner: Dr. med. Anke Reitter
Telefon: 069 6301-7703
Fax: 069 6301-83281

Im Schwerpunkt Geburtshilfe und Pränatalmedizin werden in verschiedenen Spezialambulanzen und im stationären Bereich Patienten mit maternalen Erkrankungen und mit fetalen Auffälligkeiten behandelt. In Kooperation mit der Neonatologie und der Kinderchirurgie wird im Perinatalzentrum Level1 der J.W. Goethe-Universität die spezifische Diagnostik und Therapie koordiniert. Im Pränatalmedizinischen Bereich wird vom Erstrimester-Screening über die Spezielle Fehlbildungsdiagnostik hinaus auch das gesamte Spektrum der invasiven Diagnostik (Chorionzottenbiopsie, late.placental biopsy, Amniozentese, Chordozentese und das therapeutische Spektrum (intrauterine Transfusionen, fetale medikamentöse Therapie bei z.B. fetale Rhythmusstörungen, fetale Schilddrüsenerkrankungen etc. und sonografisch gesteuerte operative Therapie wie z.B. Shunt-Anlagen etc. durchgeführt.

Im Bereich Geburtshilfe sind die Schwerpunkte maternale Erkrankungen incl. diabetogene Stoffwechselerkrankung, Gerinnungsstörungen, Präeklampsie und HELLP-Syndrom sowie Verhinderung früher Frühgeburt, intrauterine Wachstumsrestriktion, Mehrlingsschwangerschaften und Beckenendlagegeburten.

Der Leiter des Schwerpunktes verfügt über die volle Weiterbildungsbefugnis (Spezielle Geburtshilfe und Pränatalmedizin, 36 Monate). Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden

finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de/zfg - [Geburtshilfe](#)
E-Mail: louwen@em.uni-frankfurt.de



B-11.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- Endoskopische Operationen (VG05)
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
- Inkontinenzchirurgie (VG07)
- Urogynäkologie (VG16)
- Gynäkologische Endokrinologie (VG00)
- Kinderwunschbehandlung (VG00)
- Spezialsprechstunde (VG15)

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Biofeedback-Therapie (MP57)
- Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Säuglingspflegekurse (MP36)
- Stillberatung (MP43)
- Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)



Kreißaal

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-11.5 Fallzahlen im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 4808

Davon wurden im Schwerpunkt für Geburtshilfe und Pränatalmedizin 3.275 Fälle vollstationär behandelt, diese Zahl beinhaltet 1.448 Geburten.



B-11.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	820	Neugeborene
2	C50	390	Brustkrebs
3	O68	250	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	O70	245	Dammriss während der Geburt
5	O42	182	Vorzeitiger Blasensprung
6	O60	139	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	O71	134	Sonstige Verletzung während der Geburt
8	P08	129	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
9	O99	116	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
10	P07	116	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-11.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1446	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	1025	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	5-749	530	Sonstiger Kaiserschnitt
4	5-870	303	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-401	218	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-720	192	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange
7	9-261	158	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
8	5-690	127	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
9	5-683	111	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
10	5-651	89	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
11	5-886	85	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse
12	5-469	80	Sonstige Operation am Darm
13	5-756	79	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
14	5-872	76	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
15	5-681	74	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Behandlung gynäkologischer Tumore (ICD-10-GM: C50 - C58, D05.1)
Angebotene Leistung:	
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)	

Ermächtigungsambulanz Prof. Dr. med. Manfred Kaufmann	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)	
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)	
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)	



Ermächtigungsambulanz Prof. Dr. med. Manfred Kaufmann

- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Endoskopische Operationen (VG05)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
- Gynäkologische Endokrinologie (VG00)
- Inkontinenzchirurgie (VG07)
- Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
- Spezialsprechstunde (VG15)
- Urogynäkologie (VG16)

Hochschulambulanz des Zentrums für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)	
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)	
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)	
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)	
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)	
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)	
- Endoskopische Operationen (VG05)	
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)	
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)	
- Gynäkologische Endokrinologie (VG00)	
- Inkontinenzchirurgie (VG07)	
- Kinderwunschbehandlung (VG00)	
- Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)	
- Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)	
- Spezialsprechstunde (VG15)	
- Urogynäkologie (VG16)	



Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Frank Louwen	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
-	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
-	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
-	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
-	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
-	Spezialsprechstunde (VG15)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Manfred Kaufmann	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
-	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
-	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
-	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
-	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
-	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
-	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
-	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
-	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
-	Endoskopische Operationen (VG05)
-	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
-	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
-	Gynäkologische Endokrinologie (VG00)
-	Inkontinenzchirurgie (VG07)
-	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
-	Spezialsprechstunde (VG15)
-	Urogynäkologie (VG16)



Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	170	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-690	123	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	1-852	88	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese
4	1-672	69	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5	1-473	62	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der schwangeren Gebärmutter ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
6	1-472	47	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
7	1-471	46	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
8	5-671	31	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
9	5-870	8	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
10	1-694	6	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein



B-11.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Digitale Mammographie (AA00)
- Hand-held (Ultrasonographisches) Mammatome (AA00)
- Intraoperative Bestrahlung (AA00)
- Stereotaktisches Mammatome (AA00)
- Cell Saver (AA07)
Eigenblutaufbereitungsgerät
- Intraoperatives Wärmegerät (AA00)
- Laparoskop (AA53)
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- Laser (AA20)
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- Sonographiegerät/Dopplersonographie hochauflösend (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
3D / 4D hochauflösend
- Ultraschallmesser Ultracision für minimal-invasive Chirurgie (AA00)
- Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)
- Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit
(Wehenschreiber)
- Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)



Ultraschallbild



B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	27,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (AQ15)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)

B-11.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,2	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	6,5	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	18,1	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,8	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	9,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)



- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)



B-12 Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-12.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde



Priv.-Doz. Dr. med. Markus Hambek
Komm. Direktor des Zentrums

Fachabteilung: Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-,
Ohrenheilkunde
Art: Hauptabteilung

Direktor: Priv.-Doz. Dr. med. Markus Hambek

Ansprechpartner: Dr. med. Matthias Helbig, Dr. med. Michael Montag,
Frau Angela Fiacre

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5163
Fax: 069 6301-5435

URL: www.kgu.de
EMail: Angela.Fiacre@kgu.de



Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde



Logo der Audiologischen Akustik



Logo der Pädaudiologie

Die Klinik

Unsere Klinik in unmittelbarer Nähe zum südlichen Mainufer Frankfurts bietet als Teil des Universitätsklinikums und Haus der Maximalversorgung das gesamte Spektrum der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde in Hinblick auf Diagnostik und konservative beziehungsweise operative Therapie. Die Kapazität von 43 Betten umfasst eine mit onkologischem Schwerpunkt geführte Station, eine weitere Station mit Fokussierung auf Fragestellungen der Otologie sowie eine IMC-Einheit (Intermediate Care), die eine Betreuung von vier Patienten gewährleistet. Teil unserer Klinik ist ebenfalls eine Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie. Seit 2005 ist die Klinik nach DIN EN ISO 9001:2000 offiziell zertifiziert.

Zu allen Tagen des Jahres ist die Versorgung von Notfällen in unserem Hause garantiert und es besteht diesbezüglich eine enge räumliche und inhaltliche Verzahnung mit allen anderen Fachdisziplinen, um auf schnellstem Wege eine für den Patienten kompromisslose Versorgung zu erzielen.

In drei OP-Sälen werden sowohl aufwendigste Operationen als auch sämtliche ambulante Eingriffe durchgeführt. Nach neuestem technischem Stand ausgerüstet, wird insbesondere den Entwicklungen der Mikrochirurgie, der minimal-invasiven und Laserchirurgie und der plastischen Kopf-Hals-Chirurgie Rechnung getragen.

Auch unsere täglich 24 Stunden geführte Poliklinik ist nach modernen Gesichtspunkten eingerichtet, darunter technischem Gerät zur Endoskopie, Mikroskopie, Neuro- und Sonografie ausgestattet, unterstützt so den Arzt in seiner Diagnosefindung und ermöglicht die therapeutische Abdeckung des gesamten Fachbereiches.

Im Rahmen spezieller Sprechstunden finden viele HNO-Patienten einen passenden Rahmen zum Austausch mit dem jeweiligen Expertenteam. Folgende Sprechstunden werden angeboten: Schwerhörigen und Cochlear Implant-Sprechstunde, Schwindel-Sprechstunde, Tumor-Sprechstunde, Sprechstunde Plastische Chirurgie, Allergie-Sprechstunde, Sprechstunde für Schlafmedizin, Dysphagie-Sprechstunde, Nebenhöhlen-Sprechstunde.

Auch alle anderen Patienten werden selbstverständlich zeitnah und fachgerecht begleitet.

Schwerpunkte

Die otologische Abteilung verfügt über modernste Diagnostikeinrichtungen, die eine lückenlose Basis zur zeitgemäßen Therapie von Hörschwächen aller Art inklusive neurootologischer Pathologien für alle Altersgruppen darstellt. Das umfassende Angebot zur Behebung von ohrbezogenen Pathologien beinhaltet in besonderem Maße die Korrektur von Schwerhörigkeitsformen und Ertaubung im Kindes- und Erwachsenenalter. Bei Nachweis einer Ertaubung besteht als eine Kernkompetenz unseres Hauses die Möglichkeit zur Versorgung mittels Cochlea Implantat. Auf internationalem Niveau befindet sich in diesem



Zusammenhang das prä-, peri- und postoperative CI-Management mit ausführlicher Diagnostik und sensibler Indikationsabklärung, Prophylaxemaßnahmen zur Verhinderung von Komplikationen und dem chirurgischen Eingriff. Gerade vor dem Hintergrund der Verantwortung für eine mitunter lebenslange Betreuung von CI-Trägern legt die Klinik wert auf ihr "menschliches Gesicht". Diverse Informationsveranstaltungen, die Durchführung von Studien und ein jährlich ausgerichtetes CI-Symposium mit international renommierten Referenten rundet das Engagement der Abteilung ab und macht dem Patienten somit ein breites Angebot zur Kontaktaufnahme und Einblicknahme.

Die onkologische Abteilung des Hauses, welche neben den klassisch-chirurgischen Ansätzen zur Sanierung von Krebsleiden auch innovativ-organschonende Therapieregime zur Erhaltung einer vergleichsweise hohen Lebensqualität anbietet, arbeitet in enger Kooperation mit Experten aus Radiologie, Strahlentherapie und internistischer Onkologie. Dies findet Ausdruck in wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen und wird ergänzt durch den Gedanken einer Inter- beziehungsweise überdisziplinären Analyse durch das Universitäre Zentrum für Tumorerkrankungen Frankfurt (UCT). Im Rahmen etlicher Studien nimmt unsere Klinik am Wissenszuwachs auf dem Gebiet der Onkologie stets teil und pflegt zu diesem Zwecke auch regen internationalen Informationsfluss. Gerade auf dem Gebiet der Onkologie ist der menschlich sorgfältige und verantwortungsbewusste Umgang mit dem Patienten Teil der hauseigenen Philosophie.

Forschung und Lehre

Wöchentlich im Wechsel von Vorlesungen und praktischen Übungen werden Studenten an das Feld der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde herangeführt und gemäß den Leitlinien der deutschen HNO-Gesellschaft ausgebildet. Famulaturen und Plätze für Tertiale im sogenannten "praktischen Jahr" zu Ende des Medizinstudiums werden regelmäßig vergeben und die Praktikanten gemäß Ihres Wissensstandes ausgebildet.

Neben mehreren Laborräumen mit Ausstattung für molekularbiologische, zellbiologische und immunhistochemische Untersuchungen verfügt die Klinik über ein Labor zur Präparation von Felsenbeinen und eine Schneideeinrichtung zur Herstellung von Ultradünnschnitten von Hörschnecken und dem Vestibularorgan. Zudem wird die Abteilung für Audiologie ergänzt durch zwei Biologen, die mit der Leitung eines Labors zur Bearbeitungen von Fragestellungen zur Hörphysiologie betraut sind.

Mitarbeiter

Unter der Leitung von Herrn PD Dr. med. M. Hambek führen drei Oberärzte ein Team von elf Assistenzärzten, welche im Rahmen steter Rotation alle Funktionsbereiche betreuen. Unterstützt wird das Ärzteteam durch insgesamt 64 Pflegekräfte.

Schwerpunkt für Audiologische Akustik

Leiter: Herr Prof. Dr.-Ing. Uwe Baumann

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt am Main
Telefon: 069-6301-6896
Fax: 069-6301-7806
Email: zhno.audio@kgu.de



Diagnostik

- Abklärung von Schwerhörigkeiten (Mittelohr/Innenohr)
- Abklärung zentraler Hörstörungen
- Verschiedene Formen von Ohrgeräuschen (Tinnitus)
- Abklärung syndromaler Schwerhörigkeiten

Therapie

- Hörgeräteverordnung, -anpassung und -überprüfung inkl. Sonderhörhilfen (Hörbrillen CROS-Versorgung, Bi-CROS-Versorgung und Knochenleitungshörgeräte)
- Technische Betreuung und Sprachprozessoranpassung von Cochlea-Implantat Trägern
- Technische Betreuung und Sprachprozessoranpassung von Trägern mit Hybridsystemen: Elektrisch-akustische Stimulation (EAS)
- Einleitung der für Cochlea-Implantat Träger notwendigen Hör- und Sprachtherapie in spezialisierten Fachkliniken
- Technische Betreuung und Geräteanpassung bei Patienten mit implantierbaren Hörgeräten (z.B. Vibrant Soundbridge)
- Technische Betreuung und Geräteanpassung bei Patienten mit knochenverankerten Hörgeräten (z.B. BAHA)
- Beratung über alle verfügbaren technischen Hilfsmittel für Schwerhörige, z.B. Telefonzusatzgeräte, Lichtwecker, integrierte Haussignaltechnik für Schwerhörige

Messverfahren

Wir bieten eine Diagnostik mit den neuesten audiologischen Messverfahren an als Ergänzung zum diagnostischen Spektrum der niedergelassenen HNO-Fachärzte.

In der Abteilung für Audiologische Akustik können u.a. die folgenden Messungen durchgeführt werden:

- Oldenburger Hörfeld", "Würzburger Hörfeld" (Lautheitsskalierung) als Recruitment-Nachweis
- Otoakustische Emissionen (SOAE, TEOAE, DPOAE) zur objektiven Funktionskontrolle des Innenohres
- Moderne Verfahren der Sprachaudiometrie in Ruhe und Störgeräusch (Oldenburger Satztest, HSM Satztest)
- Frequenz- und ortsspezifische Hirnstammaudiometrie (BERA,2-Kanal-Technik mit Klick- und Tonepip-Stimuli, ASSR-Messung)
- Intra- und postoperative elektrisch evozierte Hirnstammaudiometrie bei Cochlea-Implantat Trägern (eBERA)
- Psychoakustische Diagnoseverfahren zur Tinnitus-Bestimmung

Schwerpunkt für Phoniatrie und Pädaudiologie

Leiterin: Frau Prof. Dr. Katrin Neumann
Ansprechpartnerin: Frau Dr. Jana-Christiane Koseki

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7, Haus 7A , 60590 Frankfurt am Main
Telefon: 069-6301-5775
Fax: 069-6301-5002



Phoniatrie

Sprechstunde Stimmstörungen: besonders Personen mit Problemen

- der professionellen Stimme (z.B. Sänger, Schauspieler, Sprecher)
- der beruflich stark beanspruchten Stimme (z.B. Lehrer, Journalisten, Manager, Pfarrer)
- der Stimme nach Operationen und anderen Behandlungen (z.B. Tumoren im Kopf-Halsbereich, Kehlkopf-, Speiseröhre-, Halswirbelsäulen-Operation)
- mit spasmodischer Dysphonie (krampfartiger Stimmbelastung oder Stimmunterbrechung)
Diagnosestellung und Therapie mit Botulinumtoxin-Injektion

Sprechstunde Stottern und Poltern: Kinder und Erwachsene

- frühestmögliche Diagnostik und Therapie bei kindlichem Stottern
- effektive Therapie auch bei Erwachsenen
- Der Schwerpunkt für Phoniatrie und Pädaudiologie ist eines der deutschen Forschungs- und Therapiezentren zum Stottern; es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung der Stotterer Selbsthilfe e.V. (BVSS)

Sprechstunde Schluckstörungen (Dysphagie): Diagnose und Therapie von Schluckstörungen

- nach Tumor-Operationen im Kopf-Halsbereich
- nach neurologischen Erkrankungen (z.B. Schlaganfall, Parkinson)

Pädaudiologie

Pädaudiologische Sprechstunde (gesamtes Leistungsspektrum der Diagnostik und Therapie kindlicher Hörstörungen):

- Neugeborenen-Hörscreening und Bestätigungsdiagnostik
- Abklärung kindlicher Hörstörungen und Therapieeinleitung
- Anpassung moderner Hörgeräte
- Versorgung mit Cochlea-Implantaten (elektronische Innenohrprothesen) und die Hör-Sprach-Rehabilitation
- Betreuung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Kopf-Gesichtsfehlbildungen und Syndromen wie dem 22q11-Syndrom in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Mund- Kiefer und Plastische Gesichtschirurgie
- Behandlung und Diagnostik von Hörstörungen geistig und mehrfach behinderter Kinder
- Audiologische Diagnostik kindlicher auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen

Sprechstunde für kindliche Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen (umfassende phoniatriisch-pädaudiologische, logopädische und audiometrische Diagnostik):

- Nachsorge für die im Rahmen der Sprachstandserfassung in Hessen für Vierjährige auffälligen Kinder sowie
- Für weitere sprachentwicklungsauffällige Kinder

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kqu.de



B-12.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- Phoniatrie und Pädaudiologie (VH00)
- Cochlearimplantation (VH05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Mittelohrchirurgie (VH04)
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Schnarchoperationen (VH25)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)



B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-12.5 Fallzahlen im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 2523

B-12.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	303	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	129	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	H90	128	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls
4	H91	108	Sonstiger Hörverlust
5	C32	103	Kehlkopfkrebs



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	J34	102	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
7	C10	101	Krebs im Bereich des Mundrachens
8	J36	72	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
9	H81	63	Störung des Gleichgewichtsorgans
10	R04	54	Blutung aus den Atemwegen

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J35.0	158	Chronische Tonsillitis
J32.4	88	Chronische Pansinusitis
J34.2	64	Nasenseptumdeviation
C13.8	41	Bösartige Neubildung: Hypopharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
D11.0	32	Gutartige Neubildung: Parotis
H66.1	23	Chronische mesotympanale eitrige Otitis media
H71	22	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
M95.0	19	Erworbene Deformität der Nase

B-12.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	326	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
2	5-281	228	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
3	5-215	210	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-214	166	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-285	160	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
6	5-403	147	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-224	143	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
8	5-209	99	Sonstige Operation am Mittel- bzw. Innenohr
9	5-195	78	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
10	5-262	68	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
11	5-311	65	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
12	5-783	58	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
13	5-280	57	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherd (Abszess) von der Mundhöhle aus
14	5-300	55	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
15	5-221	48	Operation an der Kieferhöhle

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-209.22	78	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr: Einführung eines Kochleaimplantates: Mit Einzelelektrode
5-224.4	63	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, radikal
8-544.0	40	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: Ein Chemotherapieblock während eines stationären Aufenthaltes
5-262.01	36	Resektion einer Speicheldrüse: Parotidektomie, partiell: Mit intraoperativem Fazialismonitoring
5-087.01	11	Dakryozystorhinostomie: Transkutan: Mit Intubation
5-185.0	10	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges: Erweiterung (z.B. bei Gehörgangstenose)
5-209.7	10	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr: Wechsel eines Kochleaimplantates

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Behandlung von Kopf- und Halstumoren
Angebotene Leistung:	
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)	



Hochschulambulanz des Zentrums für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Cochlearimplantation (VH05)	
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)	
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)	
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)	
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)	
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)	
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)	
- Mittelohrchirurgie (VH04)	
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)	
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)	
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)	
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)	
- Schnarchoperationen (VH25)	
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)	
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)	
- Spezialsprechstunde (VH23)	
- Transnasaler Verschluss von Liquoristeln (VH11)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

**Privatambulanz Priv.-Doz. Dr. med. Markus Hambek**

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

Angebotene Leistungen:

- Cochlearimplantation (VH05)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Mittelohrchirurgie (VH04)
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Schnarchoperationen (VH25)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- Spezialsprechstunde (VH23)
- Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)



Privatambulanz Prof. Dr. med. Katrin Neumann	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)	
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)	
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)	
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)	
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)	
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)	
- Spezialsprechstunde (VH23)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Cochlearimplantation (VH05)	
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)	
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)	
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)	
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)	
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)	
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)	
- Mittelohrchirurgie (VH04)	



Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Schnarchoperationen (VH25)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- Spezialsprechstunde (VH23)
- Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)



Behandlungsraum in der Poliklinik

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-216	24	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
2	5-200	18	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-184	<=5	Operative Korrektur absteigender Ohren
4	5-250	<=5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
5	5-273	<=5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
6	5-185	<=5	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
7	5-280	<=5	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherdes (Abszess) von der Mundhöhle aus
8	5-285	<=5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
9	5-903	<=5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal



B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- Audiometrie-Labor (AA02)
Hörtestlabor
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- Laser (AA20)
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Nervenstimulator zur intraoperativen Überwachung in der Schilddrüsenchirurgie (AA00)
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Radiofrequenz-Tumorablation zur Behandlung von Metastasen (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Ultraschallmesser Ultracision für minimal-invasive Chirurgie (AA00)
- 3D-Navigationssystem (AA00)
- Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma



B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Allergologie (ZF03)
- Plastische Operationen (ZF33)

B-12.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,7	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,0	ab 200 Stunden Basis
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	7,7	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)



- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Audiologe (SP00)
- Audiometrist (SP00)
- Fotograf (SP00)
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



**B-13 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I:
Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin**

**B-13.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie;
Ernährungsmedizin**



Prof. Dr. med. Stefan Zeuzem
Direktor der Medizinischen Klinik 1

Fachabteilung: Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie
und Hepatologie; Ernährungsmedizin
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Stefan Zeuzem

Ansprechpartner: Dr. med. Sandra Boehncke

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-4544
Fax: 069 6301-87676

URL: www.kgu-med1.de
EMail: zeuzem@em.uni-frankfurt.de



Logo der Klinik



Der Schwerpunkt Gastroenterologie und Hepatologie der Medizinischen Klinik 1 führt Diagnostik und Therapien sämtlicher Erkrankungen des Verdauungstraktes (Speiseröhre, Magen-Darm-Trakt, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Leber) ambulant, stationär und intensivmedizinisch (Intensivstation und Intermediate Care) durch.

Chronische Lebererkrankungen und ihre Komplikationen (Virushepatitiden, Leberzirrhose, Leberzellkarzinom) sowie bösartige Neubildungen an den Organen des Gastrointestinaltraktes stellen besondere Schwerpunkte dar. Alle Patienten werden hier in besonderer Weise interdisziplinär diagnostisch und therapeutisch versorgt. Dies schließt Therapien im Rahmen von klinischen Multicenterstudien ein. Zusammen mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie dem Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie bildet die Medizinische Klinik 1 ein überregionales interdisziplinäres Leberzentrum.

Darüber hinaus erfolgt eine enge sektor- und fachübergreifende Kooperation bei der Behandlung gastrointestinaler Tumorerkrankungen im Rahmen der einmal wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen unter dem gemeinsamen Dach des sich 2008 neu gegründeten universitären Zentrums für Tumorerkrankungen Frankfurt (UCT). Durch diese interdisziplinäre Zusammenarbeit unter Einfluß umliegender Krankenhäuser und Praxen im Großraum Frankfurt / Rhein-Main wird eine onkologische Versorgung auf höchstem Niveau ermöglicht. Es werden ambulante und stationäre Chemotherapien durchgeführt.

Unsere exzellent ausgestattete zentrale Endoskopie und Sonographie sowie unser Bereichslabor gewährleisten die Durchführung aller etablierten diagnostischen und therapeutischen Untersuchungen des Verdauungstraktes einschließlich endokriner Organe.

In den Spezialsprechstunden werden zahlreiche Patienten mit komplizierten Lebererkrankungen, vor und nach Lebertransplantation, gastrointestinalen Tumoren sowie chronisch entzündlichen Darmerkrankungen betreut.

Im Schwerpunkt Ernährungsmedizin unter der Leitung von Privatdozent Dr. med. J. Bojunga und Frau Diplom-Ökotrophologin Dr. A. Wächtershäuser werden individuelle Ernährungsberatungen für Patienten mit gastroenterologischen und hepatologischen Erkrankungen, sowie Stoffwechselerkrankungen durchgeführt. Dabei reichen die Arbeitsschwerpunkte von der Erkennung ernährungsmedizinischer Risikopatienten über die Einleitung individueller ernährungstherapeutischer Maßnahmen inklusive künstlicher Ernährung (enteral und parenteral) bis hin zur Überleitung in den häuslichen Bereich und die ambulante Weiterbetreuung und Verlaufskontrolle. Ein Schwerpunkt bildet dabei die Ernährung onkologischer Patienten mit Mangelernährung.

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
 - Chronische Lebererkrankungen (Virushepatitiden, Leberzirrhose, Leberzellkarzinom) / überregionales interdisziplinäres Leberzentrum
 - Sämtliche Erkrankungen des Verdauungstraktes (Speiseröhre, Magen-Darm-Trakt, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse)
 - Seltene gastroenterologische Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Lebertransplantation bei chronischen Lebererkrankungen



- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Ernährungsmedizin (VI00)
- Endoskopie (VI35)
- Sonographie (VI00)
- Intensivmedizin (VI20)
- Spezialsprechstunde (VI27)



Sonographie der Leber



Endoskopie des Darms

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)



- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
 - Patientenseminare
 - Ärzteseminare
 - Interdisziplinäres Gastrointestinales Tumorboard
 - Leberboard
 - NET-Board
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)



Chefarztvisite



Therapieplanung in der Studienambulanz

Die individuelle Diät- und Ernährungsberatung wird von der Medizinischen Klinik 1 als Leistung für das gesamte Klinikum angeboten.

Weitere Leistungsangebote siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".



B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-13.5 Fallzahlen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 2489

B-13.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C22	270	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
2	K74	269	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
3	K83	177	Sonstige Krankheit der Gallenwege
4	K70	126	Leberkrankheit durch Alkohol
5	B18	109	Anhaltende Leberentzündung, ausgelöst durch Viren - chronische Virushepatitis
6	K85	84	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
7	K92	76	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
8	K22	55	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
9	A09	51	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
10	K76	48	Sonstige Krankheit der Leber

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

Weitere Informationen zu Spezialkompetenzen der Medizinischen Klinik 1 sind unter www.kgu-med1.de erhältlich.

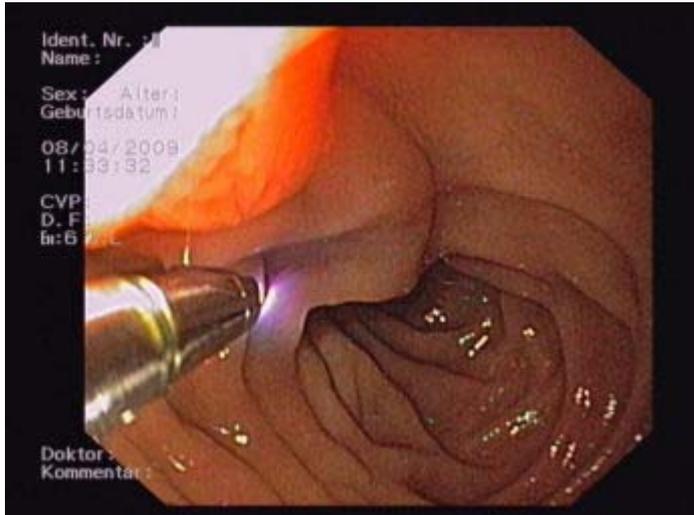


**B-13.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie;
Ernährungsmedizin**

**B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie;
Ernährungsmedizin**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-900	1303	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
2	1-632	1109	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	5-513	553	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
4	1-650	417	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	1-642	398	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
6	1-440	372	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	8-83b	347	Zusatzinformationen zu Materialien (bei gastroenterologischen Stents)
8	8-800	304	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	8-810	239	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
10	1-441	201	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallenwegen bzw. der Bauchspeicheldrüse mit einer Nadel durch die Haut

**B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie;
Ernährungsmedizin**



Endoskopische, konfokale Mikroskopie



Entzündliche Veränderungen im Magen-Darm-Trakt dargestellt mit der Kapselendoskopie



Kleiner Tumor in der Leber, dargestellt in der konventionellen Sonographie (li) und der Kontrastmittelsonographie (re)



Jahresstatistik 2008 der diagnostischen Leistungen im ambulanten und stationären Bereich der Medizinischen Klinik 1

ÖGD	3.199
Interventionen ÖGD	399
PEG/PEJ	270
Metallstents Ösophagus	13
Koloskopie	1.450
Interventionen Koloskopie	334
Endosonographie	164
ERCP	561
Interventionen ERCP	443
Metallstents DHC	13
Perkutane transhepatische Cholangiodrainage	34
Bronchoskopie	878
Interventionen (Tracheotomie, Fremdkörperentfernung)	38
Sonographie (incl. Abdomen und Schilddrüse)	8.111
Sonographie mit Intervention (incl. Leber- und Schilddrüsenpunktion)	585
Manometrien	43
Intestinoskopien	11
pH-Metrie	18
Endokrinologische Funktionsteste	624
Fußbehandlung/ Wundmanagement bei Diab. Fußsyndrom	160



B-13.8 **Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin**

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar:	
<ul style="list-style-type: none">- Behandlung von gastrointestinalen Tumoren (incl. Tumore der Leber) und Tumoren der Bauchhöhle.- Ambulanz nach § 116b SGB V für Mukoviszidose siehe Medizinische Klinik 1: Pneumologie und Allergologie (B-14)	
Angebotene Leistung:	
Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)	

Ermächtigungsambulanz Prof. Dr. med. Stefan Zeuzem	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistungen:	
<ul style="list-style-type: none">- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)- Endoskopie (VI35)- Sonographie (VI00)- Spezialsprechstunde (VI27)	



Hochschulambulanz des Zentrums der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)	
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)	
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)	
- Endoskopie (VI35)	
- Sonographie (VI00)	
- Spezialsprechstunde (VI27)	

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

Privatambulanz Prof. Dr. med. Stefan Zeuzem

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)	
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)	
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)	
- Endoskopie (VI35)	
- Sonographie (VI00)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
-------------	---



B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	311	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	173	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	72	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-13.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
 - Gastroskope
 - Koloskope
- Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- Kapselendoskop (AA50)
Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Incl. Kontrastmittel-Sonographie
- Endosonographiegerät (AA45)
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- Sonographiegerät/Dopplersonographie hochauflösend (AA00)
- Defibrillator (AA40)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Maschine zum Leberersatzverfahren, Prometheus (AA00)



- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Gerät zur Messung der Gewebesauerstoffsättigung (AA00)
- Lithotripter (ESWL) (AA21)
Stoßwellen-Steinzerstörung



Forschungslabor 1



Forschungslabor 2



B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	37,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Diabetologie (ZF07)
- Ernährungsmedizin (ZF47)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Proktologie (ZF34)
- Sonographie DEGUM (ZF00)
- Labordiagnostik (ZF22)
- Fachkunde Strahlenschutz (ZF00)
- Fellowship in Gastroenterology der EUMS (ZF00)
- European Board of Gastroenterology (ZF00)

B-13.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,0	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	11,0	3 Jahre



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diabetes (ZP03)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie und Hepatologie; Ernährungsmedizin

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



B-14 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

B-14.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie



Prof. Dr. med. Stefan Zeuzem
Direktor der Medizinischen Klinik 1



Prof. Dr. med. Thomas O. F. Wagner
Leiter Schwerpunkt
Pneumologie und Allergologie

Fachabteilung: Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Stefan Zeuzem

Leiter Schwerpunkt: Prof. Dr. med. Thomas O.F. Wagner

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Thomas O.F. Wagner



Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-6336
Fax: 069 6301-6335

URL: www.kgu-med1.de
E-Mail: info@pneumo-frankfurt.de



Logo der Klinik

Im Schwerpunkt für Pneumologie und Allergologie werden in verschiedenen Spezialambulanzen und im stationären Bereich einschließlich der Intensivmedizin (Intensivstation und Intermediate Care) Patienten mit praktisch allen Erkrankungen der Lunge und der Atemwege betreut. In Kooperation mit der Chirurgie und der Strahlentherapie werden Diagnostik und Therapie bösartiger Neubildungen der Lunge (Lungenkarzinom) koordiniert und in unserer Abteilung werden sowohl ambulante als auch stationäre Chemotherapien durchgeführt. Besondere Schwerpunkte bilden neben dem Asthma und der chronischen Bronchitis zusätzlich die Mukoviszidose und die Lungentransplantation.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.pneumo-frankfurt.de

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
 - Diagnostik und Therapie des Asthma bronchiale, der chronischen obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) und des Lungenemphysem.
 - Seltene Lungenerkrankungen (Pulmonale Hypertonie, Lungenfibrosen, Lymphangiomeiomyomatose, primäre Ziliendyskinesie und Kartagener-Syndrom, Sarkoidose (Morbus Boeck), alpha-1-Antitrypsin-Mangel etc.).
 - Lungenfunktionsdiagnostik
 - Sauerstofflangzeittherapie
 - Beatmungstherapie (nicht-invasive Beatmungstherapie, Heimbeatmung)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Diagnostik und Therapie von bösartigen Neubildungen der Lunge (Lungenkarzinom, kleinzelliges (SCLC) und nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC))
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Vor- und Nachsorge bei Patienten mit Lungentransplantation
- Mukoviszidosezentrum (VI36)
Betreuung von erwachsenen Patienten mit Mukoviszidose



- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Endoskopie (VI35)
diagnostische und interventionelle Endoskopie
- Intensivmedizin (VI20)
- Spezialsprechstunde (VI27)
- Sonographie (VI00)

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

- Asthmaschulung (MP54)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
 - Patientenseminare
 - Ärzteseminare
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Thoraxkonferenz (MP00)
- Tumorboard (MP00)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"



B-14.5 Fallzahlen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

Vollstationäre Fallzahl: 1122

B-14.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	327	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	J18	144	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	J44	114	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	E84	55	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Zystische Fibrose
5	A41	29	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
6	C22	24	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
7	C78	20	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
8	I50	20	Herzschwäche
9	J20	19	Akute Bronchitis
10	R91	14	Ungewöhnliches Ergebnis bei bildgebenden Untersuchungen (z.B. Röntgen) der Lunge

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

Weitere Informationen zu Spezialkompetenzen der Medizinischen Klinik 1 sind unter www.kgu-med1.de erhältlich.



B-14.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-620	377	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
2	1-843	311	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
3	8-561	197	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
4	8-542	180	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5	1-430	167	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
6	1-710	118	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
7	8-900	116	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8	1-632	106	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
9	8-800	97	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	8-930	59	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

Gesamtzahl der Bronchoskopien im Jahre 2008 im ambulanten und stationären Bereich: 878
(siehe Gliederungspunkt 13.7)



B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar:	
<ul style="list-style-type: none">- Behandlung von Mukoviszidose- Behandlung von Tumoren der Lunge und des Thorax	
Angebotene Leistungen:	
<ul style="list-style-type: none">- Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Mukoviszidose (LK03)- Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)	

Hochschulambulanz des Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
<ul style="list-style-type: none">- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)- Endoskopie (VI35)- Mukoviszidosezentrum (VI36)- Spezialsprechstunde (VI27)	

Institutsambulanz nach § 116a SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Kommentar	Lungentransplantation:
Angebotene Leistung:	
<ul style="list-style-type: none">- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)



Privatambulanz Prof. Dr. med. Thomas O. F. Wagner	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)	
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)	
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)	
- Endoskopie (VI35)	
- Mukoviszidosezentrum (VI36)	
- Sonographie (VI00)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

Entfällt!

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-14.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
Starr und flexibel (Video Chip Technik) zur Diagnostik und Intervention
- BAL-Labor (AA00)
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
Belastungstest mit Herzstrommessung
Fahrradergometrie / 6-min-Gehtest
- Bodyplethysmograph (AA05)



- Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- Nichtinvasive Beatmung (AA00)
 - Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 - Schlaflabor (AA28)
Sleep-Doc-Porti-Systems für die ambulante Schlafapnoediagnostik
 - Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
 - Spiroergometrie (AA00)
 - Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
 - TLCO-Messung (Diffusionskapazität der Lunge) nach der Single Breath Methode (AA00)
 - Ganzkörperimpedanzmessgerät (BIA) (AA00)
Gerät zur Messung der Körperzusammensetzung
 - Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
Incl. BIPAP-Geräte

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Allergologie (ZF03)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Intensivmedizin (ZF15)



B-14.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,3	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	4,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diabetes (ZP03)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Pneumologie und Allergologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



**B-15 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I:
Endokrinologie und Diabetologie**

**B-15.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie**



Prof. Dr. med. Stefan Zeuzem
Direktor der Medizinischen Klinik 1



Prof. Dr. med. Klaus Badenhoop
Leiter Schwerpunkt
Endokrinologie und Diabetologie



Priv.-Doz. Dr. med. Jörg Bojunga
Leiter Schwerpunkt
Endokrinologie und Diabetologie

Fachabteilung: Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie
und Diabetologie
Art: Hauptabteilung
Direktor:: Prof. Dr. med. Stefan Zeuzem
Schwerpunktleiter: Prof. Dr. med. Klaus Badenhoop
Priv.-Doz. Dr. med. Jörg Bojunga
Ansprechpartner: Dr. med. Sandra Boehncke
Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main



Telefon: 069 6301-5396
Fax: 069 6301-6405

URL: www.kgu-med1.de
E-Mail: (Badenhoop@em.uni-frankfurt.de);(Jörg.Bojunga@kgu.de)



Logo der Klinik

Das medizinische Spektrum des Schwerpunktes Diabetologie und Endokrinologie unter der Leitung von Professor Dr. K. Badenhoop und Privatdozent Dr. med. J. Bojunga umfaßt die Erkennung und Behandlung von Hormonerkrankungen, endokrinen Tumoren, Störungen des Zucker-(Kohlenhydrat-), Fett- und Knochenstoffwechsels aller Art, incl. intensivmedizinischen Behandlungen.

Für sämtliche Formen des Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) steht eine spezialisierte Ambulanz einschließlich Fußsprechstunde und ein Diabetes-Intensivbehandlungszentrum mit einem eingespielten Team aus Diabetologen, Diabetes- und Diätberaterinnen sowie Ernährungswissenschaftlern und Psychologen nach den Standards der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG Zertifizierung) bereit. Darüberhinaus wird das gesamte Spektrum an Hormonerkrankungen im Erwachsenenalter durch erfahrene Endokrinologen gemäß den Standards der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE Zertifizierung) betreut. Regelmäßige interdisziplinäre Treffen mit Nuklearmedizinern und Chirurgen, Neuroradiologen und Neurochirurgen gewährleisten sorgfältig abgewogene Entscheidungen im Hinblick auf weitergehende Diagnostik und Therapie (Schilddrüsen-Board, Neuroendokrine Tumoren (NET)-Board, Hypophysen-Board). Ein leistungsfähiges Labor für Hormonanalysen sowie ein molekular-endokrinologisches Labor ermöglichen präzise und rasche Analysen der Krankheitssymptome.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und zu allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage <http://www.kgu.de/dtz> und www.kgu-med1.de.



B-15.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Inclusive aller Formen des Diabetes mellitus sowie Diabetisches Fußsyndrom, Hypophysenerkrankungen, Nebennierenerkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen und Osteoporose
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Schwerpunkt neuroendokrine Tumore
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Ernährungsmedizin (VI00)
- Intensivmedizin (VI20)
- Sonographie (VI00)
Inclusive Schilddrüsenpunktion
- Therapiestudien mit neuen Medikamenten (VI00)

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
 - Patientenseminare
 - Ärzteseminare
 - Interdisziplinäres Tumorboard
 - NET-Board
 - Schilddrüsen-Board
 - Hypophysen-Board
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".



B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-15.5 Fallzahlen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

Vollstationäre Fallzahl: 371

B-15.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	152	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	E10	94	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
3	B18	41	Anhaltende Leberentzündung, ausgelöst durch Viren - chronische Virushepatitis
4	E13	17	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit
5	E27	8	Sonstige Krankheit der Nebenniere
6	O24	6	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
7	E16	<=5	Sonstige Störung der Hormonproduktion der Bauchspeicheldrüse, außer bei Zuckerkrankheit
8	E05	<=5	Schilddrüsenüberfunktion
9	I10	<=5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	J18	<=5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

Weitere Informationen zu Spezialkompetenzen der Medizinischen Klinik 1 sind unter www.kgu-med1.de erhältlich.



B-15.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	15	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	8-900	11	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
3	1-632	9	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	1-650	7	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-930	7	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
6	8-980	7	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	8-561	<=5	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
8	8-810	<=5	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
9	8-831	<=5	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	8-931	<=5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

Sonographien und Interventionen ambulant und stationär im Jahre 2008 siehe Gliederungspunkt 13.7



B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar:	
Behandlung von Tumoren der Hirnanhangdrüse, Schilddrüse und neuroendokriner Tumore	
Angebotene Leistung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15) 	

Hochschulambulanz des Zentrums der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie sowie Ernährungsmedizin	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar:	
Im Rahmen der Hochschulambulanz wird eine spezielle Sprechstunde zur Behandlung des diabetischen Fußsyndromes gemäß DDG-Standard angeboten.	
Angebotene Leistungen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) - Spezialsprechstunde (VI27) - Therapiestudien mit neuen Medikamenten (VI00) 	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Klaus Badenhoop	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) 	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)



B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

Entfällt!

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-15.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

- Defibrillator (AA40)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Geräte zur Hormonanalyse (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Incl. Kontrastmittel-Sonographie
- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- 72h-Blutzucker-Messung (AA63)

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0



Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Ernährungsmedizin (ZF47)
- Diabetologie (ZF07)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Sportmedizin (ZF44)
- Sonographie DEGUM (ZF00)

B-15.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diabetes (ZP03)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)
Spezielle Qualifikation im diabetologischen Wundmanagement



B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Endokrinologie und Diabetologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Pflegerberater und Pflegerberaterin (SP00)



B-16 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

B-16.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie



Prof. Dr. med. Hubert Serve
Direktor der Medizinischen Klinik II

Fachabteilung: Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie
Art: Hauptabteilung
Direktor: Prof. Dr. med. Hubert Serve
Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Lothar Bergmann
Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6301-5194
Fax: 069 6301-7326
URL: www.kgu.de
EMail: haematologie@kgu.de



Logo Mitglied des Netzwerks Leukämien



Logo Mitglied Europäisches Netzwerk Leukemia



Schwerpunkte der Hämatologie/Onkologie sind die Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des blutbildenden Systems und die systemischen Therapien solider Tumoren. Besondere Schwerpunkte sind hierbei die Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Leukämien, maligner Lymphome sowie die Therapie solider Tumoren wie Lungentumoren, Tumore des Gastrointestinaltraktes, Nierenzellkarzinome sowie Weichteil- und Knochensarkome.

Für Stammzell- und Knochenmarktransplantationen (KMT) steht eine hochmoderne Transplantationseinheit mit 10 Betten zur Verfügung. Die Klinik ist ein bedeutendes Zentrum für Transplantationen von Knochenmark und Stammzellen mit circa 80-100 Transplantationen jährlich. Es werden sowohl autologe (mit Eigenstammzellen), wie auch allogene (mit Stammzellen von Geschwistern oder unverwandten Spendern) Transplantationen durchgeführt.

Im Studienzentrum der Med.Klinik II werden Studien bei hämatologischen und onkologischen Erkrankungen initiiert und durchgeführt. Die Studienzentrale ist seit 2007 nach DIN-ISO9000 durch die DQS zertifiziert. Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Organisation nationaler und internationaler akademischer Studien bei der akuten lymphatischen und akuten myeloischen Leukämie des Erwachsenen. Dem Studienzentrum gehört eine Studienambulanz mit Schwerpunkt auf der Durchführung von Phase I-II-Studien mit molekularen Therapien sowie eine Studienzentrale für solide Tumoren an. Das Studienzentrum arbeitet nach strengen Qualitätsrichtlinien und hat bereits mehrere Inspektionen durch nationale und internationale Behörden erfolgreich bestanden.

Ein besonderes Interesse gilt den neuen zielgerichteten Therapeutika (Antikörpertherapien, Signaltransduktions-Inhibitoren) in der Leukämie- und Tumortherapie. Über das Tumorzentrum mit regelmäßigen Tumor-Boards ist eine enge interdisziplinäre Kooperation und Entwicklung optimaler Therapiekonzepte gewährleistet

Als zusätzlicher Service stehen für die Patienten eine Psychologin sowie eine psychosoziale Beratungsstelle zur Verfügung.

Soweit möglich werden Chemotherapien, Bluttransfusionen und neue Therapieverfahren, wie Antikörperbehandlung ambulant, ggf. tagesstationär durchgeführt, um stationäre Aufenthalte zu reduzieren oder zu vermeiden.

Spezielle Therapieangebote:

- Chemotherapie nahezu aller Krebserkrankungen (stationär/ambulant)
- Stammzelltransplantationen
- allogene Geschwister- oder Fremdspendertransplantationen
- "Mini"-Transplantationen
- autologe Transplantationen
- Immuntherapeutische Verfahren
- Molekulare Therapien (z.B. Kinase-Inhibitoren, Signalinhibitoren)
- Phase-I/II-Studien zur Zulassung innovativer Medikamente

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Onkologische Tagesklinik (VI37)
- Spezialsprechstunde (VI27)



B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-16.5 Fallzahlen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

Vollstationäre Fallzahl: 897
Teilstationäre Fallzahl: 499

B-16.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C92	243	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
2	C91	119	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
3	C83	113	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
4	C90	49	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
5	C85	32	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
6	C49	27	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
7	J18	22	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	A41	19	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
9	C34	17	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
10	C82	15	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom

**B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C92.0	209	Akute myeloische Leukämie
C91.0	101	Akute lymphoblastische Leukämie
C83.3	59	Non-Hodgkin-Lymphom: Großzellig (diffus)
C90.0	42	Plasmozytom [Multiples Myelom]
C83.5	27	Non-Hodgkin-Lymphom: Lymphoblastisch (diffus)
C49.9	11	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe, nicht näher bezeichnet
C92.1	10	Chronische myeloische Leukämie
D46.2	6	Refraktäre Anämie mit Blastenüberschuss
C82.1	6	Non-Hodgkin-Lymphom: Gemischt klein- und großzellig, gekerbt, follikulär
C83.0	6	Non-Hodgkin-Lymphom: Kleinzellig (diffus)



B-16.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	871	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
2	6-002	438	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
3	1-424	314	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
4	8-543	276	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
5	8-831	238	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	8-542	235	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
7	8-810	224	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8	8-544	186	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
9	8-522	148	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
10	8-561	147	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-410.10	35	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation: Hämatopoetische Stammzellen aus peripherem Blut: Zur Eigenspende
8-805.50	28	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.00	28	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
1-991.0	16	Molekulares Monitoring der Resttumorlast [MRD]: Molekulargenetische Identifikation von patientenspezifischen MRD-Markern



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-805.40	10	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.30	<=5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht-HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar:	
Diagnostik und Therapie von hämatologischen und onkologischen Erkrankungen	
Angebotene Leistung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15) 	

Hochschulambulanz des Zentrums der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) - Onkologische Tagesklinik (VI37) - Spezialsprechstunde (VI27) 	

Institutsambulanz nach § 116a SGB V	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Angebotene Leistungen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) - Spezialsprechstunde (VI27) 	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)



Privatambulanz Prof. Dr. med. Hubert Serve	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)	
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)	
- Onkologische Tagesklinik (VI37)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)	
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)	

Privatambulanz Prof. Dr. med. Lothar Bergmann	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)	
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)	
- Onkologische Tagesklinik (VI37)	

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

Entfällt!

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-16.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)



Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen

- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall



Spezial-Labor der Klinik

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)

B-16.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,1	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,5	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,2	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	10,7	3 Jahre



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Hämatologie und Onkologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Dipl. Biologin (SP00)
- Dokumentationsassistentin (SP00)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologin und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



**B-17 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II:
Rheumatologie**

**B-17.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik II: Rheumatologie**



Prof. Dr. med. Hubert Serve
Direktor der Medizinischen Klinik II



Prof. Dr. med. Harald Burkhardt
Leiter Schwerpunkt
Rheumatologie

Fachabteilung: Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Hubert Serve

Leiter Schwerpunkt: Prof. Dr. med. Harald Burkhardt
Ansprechpartner: Dr. med. Matthias Thun

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-7317
Fax: 069 6301-5929
URL: www.kgu.de/zim/medklinik2/rheuma
EMail: Harald.Burkhardt@kgu.de



Schwerpunkte der Rheumatologie sind die Diagnostik und Therapie aller entzündlich verlaufenden Erkrankungen des Bewegungsapparates, sowie Kollagenosen, Vaskulitiden und Myositiden.

Besondere Schwerpunkte sind hierbei die frühzeitige Diagnostik und Therapie bei rheumatoider Arthritis, Psoriasisarthritis, systemischem Lupus erythematodes, progressiv systemischer Sklerose, Morbus Bechterew, Vaskulitiden (Wegener Granulomatose, Panarteriitis nodosa, Morbus Behcet, mikroskopische Polyangiitis, Polymyalgia rheumatica, etc.), Sjögren-Syndrom, adulter M. Still, M. Behcet, periodische Fiebersyndrome (familiäres Mittelmeerfieber, TRAPS etc.), reaktive Arthritiden, Spondylarthropathien und Myositiden.

Hervorzuheben ist die enge Kooperation mit der Dermatologie, den anderen internistischen Fachabteilungen sowie der Orthopädie. Über die rheumatologische Tagesklinik ist eine umfangreiche Patientenschulung, psychologische Beurteilung und intensive physiotherapeutische Behandlung gewährleistet. Für Patienten mit Organkomplikationen im Rahmen entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen bzw. zur Therapie schwerer Infektionen unter immunsuppressiver Therapie steht mit der Station 54-2 ein spezialisierter stationärer Versorgungsbereich zu Verfügung. Die Rheumatologie ist eine Studienzentrale für klinische Studien bei rheumatoider Arthritis, Psoriasisarthritis, systemischer Sklerose, systemischem Lupus erythematodes und nimmt an zahlreichen nationalen und internationalen klinischen Studien - z.Zt. als leitendes Prüfzentrum - teil.

Ein besonderes Interesse gilt den neuen zielgerichteten Therapeutika (Antikörpertherapien) bei rheumatoider Arthritis und Psoriasisarthritis. Eine Frühsprechstunde sowie eine Spezialsprechstunde für die progressiv-systemische Sklerose ermöglicht eine stadiengerechte multimodale Versorgung. Über das Rheumazentrum Rhein-Main (www.rzrm.de) ist eine enge interdisziplinäre Kooperation und Entwicklung optimaler Therapiekonzepte gewährleistet.

Die rheumatologische Ambulanz, die eng mit der orthopädischen Tagesstation Friedrichsheim zusammenarbeitet, bietet modernste diagnostische und therapeutische Verfahren an. Das Angebot umfasst Beratung, Diagnostik, Therapie und Prävention der jeweiligen rheumatischen Erkrankungen. Im Jahr 2008 wurde in allen Bereichen des Schwerpunktes ein QM-System eingeführt und es erfolgte für die Tagesklinik die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 nach externem Audit durch den TÜV im Juli 2008. Für 2009 ist die Zertifizierung von Ambulanz, Studienzentrale und stationärem Bereich geplant.

Informationen zu unserer Abteilung und zu allgemeinen und speziellen Sprechstunden der Hämatologie/Onkologie, Infektiologie und Rheumatologie finden Sie auf den entsprechenden Homepages www.kgu.de

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Physikalische Therapie (VI39)
- Schmerztherapie (VI40)
- Spezialsprechstunde (VI27)



B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

- Bewegungstherapie (MP11)
 - Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
 - Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
 - Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
 - Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
Tag der offenen Tür zum Weltrheumatag
 - Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
 - Wirbelsäulengymnastik (MP49)
 - Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
-

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-17.5 Fallzahlen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

Vollstationäre Fallzahl: 301



B-17.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M06	41	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
2	M35	24	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift
3	M05	23	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
4	M32	14	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift - Lupus erythematoses
5	A09	12	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
6	J18	6	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	M13	6	Sonstige Gelenkentzündung
8	R50	6	Fieber unbekannter Ursache
9	D86	<=5	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
10	L40	<=5	Schuppenflechte - Psoriasis

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie



B-17.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-561	59	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
2	8-800	47	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	1-632	34	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	1-440	24	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	6-001	19	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
6	8-547	18	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
7	1-650	15	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	8-900	14	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
9	1-620	12	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
10	1-205	10	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

Hochschulambulanz des Zentrums der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar:	
<ul style="list-style-type: none"> - Rheumatologische Frühsprechstunde - - Sklerodermiesprechstunde 	
Angebotene Leistungen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) - Spezialsprechstunde (VI27) 	



Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Harald Burkhardt	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)	
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)	
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)	

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

Entfällt!

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-17.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall



B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)

B-17.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,4	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Dipl. Biologin (SP00)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)



B-18 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

B-18.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung



Prof. Dr. med. Hubert Serve
Direktor der Medizinischen Klinik II



Prof. Dr. med. Hans-Reinhard Brodt
Leiter Schwerpunkt
Infektiologie Medizinische Klinik II

Fachabteilung: Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Hubert Serve

Leiter Schwerpunkt: Prof. Dr. med. Hans Reinhard Brodt

Ansprechpartner: Dr. med. Timo Wolf

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5452

Fax: 069 6301-6378



URL: www.kgu.de/zim/medklinik2
E-Mail: timo.wolf@kgu.de



Das Team der Infektiologie



Logo des HIV-Center

Infektiologie und Tropenmedizin:

Schwerpunkte der Infektiologie sind die ambulante und stationäre Diagnostik und Behandlung von schweren oder ansteckenden Infektionserkrankungen. Hierzu gehören bakterielle, virale, parasitäre und andere Infektionen bzw. auch Fieber ohne Erregernachweis.

Ein spezieller Schwerpunkt bildet hierbei auch die Behandlung von Reise-assoziierten Infektionen und Tropenerkrankungen, für die auch ein eigenes Akutlabor zur Verfügung steht.

Zur Behandlung verfügt der Schwerpunkt Infektiologie einerseits über eine Infektions- und Tropenambulanz, eine spezielle HIV-Ambulanz (HIVCenter) sowie andererseits über eine Infektionsstation mit 20 Betten. Für besonders hochansteckende, lebensbedrohliche Infektionserkrankungen wie z.B. Lassa-Fieber wird eine besondere Unterdruck-Isoliereinheit mit insgesamt 6 Betten bereit gehalten.

Ein besonderes Interesse des Schwerpunktes gilt der Weiterentwicklung moderner Behandlungskonzepte mit Antiinfektiva, der Behandlung von septischen und sehr resistenten Infektionen, der Behandlung von Pilzinfektionen und mykobakteriellen Infektionen (einschl. Tuberkulose) sowie der Prophylaxe und Therapie von Infektionskrankheiten bei immunsupprimierten und HIV-infizierten Patienten.

Zur Durchführung von Studien und der Entwicklung von neuen Behandlungs- und Prophylaxe-Konzepten für bakterielle und virale Infektionserkrankungen verfügt der



Schwerpunkt über ein ausgewiesenes Studienzentrum mit erfahrenen Ärzten, Studienkoordinatoren einschließlich eines Monitor-Teams.

Als besonderer Service stehen den Patienten der Infektionsstation und der HIV-Ambulanz eine sozialmedizinische und psychosoziale Beratungsstelle zur Verfügung.

Soweit möglich werden Diagnostik und Behandlungen aller Infektionserkrankungen einschließlich intravenöser Therapien und experimentellen Behandlungsverfahren ambulant, ggf. tagesstationär durchgeführt, um stationäre Aufenthalte zu reduzieren oder zu vermeiden.

Spezielle Therapieangebote:

- Differentialdiagnostische Abklärung von unklarem Fieber (Ambulant und stationär)
- Behandlung aller schweren Infektionserkrankungen - auch mit hochresistenten Erregern
- Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen nach Tropenaufenthalt
- Tropentauglichkeitsuntersuchungen nach G35
- Gelbfieber-Impfungen

Weitere Informationen finden Sie auch zu HIV unter unserer Homepage www.hivcenter.de

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Intensivmedizin (VI20)
- Spezialsprechstunde (VI27)

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"



B-18.5 Fallzahlen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

Vollstationäre Fallzahl: 420

B-18.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	B20	39	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten, infolge HIV-Krankheit (AIDS)
2	J18	35	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	A15	17	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger
4	B50	15	Tropische Malaria, ausgelöst durch Plasmodium falciparum
5	B59	13	Infektionskrankheit der Lunge oder anderer Organe, ausgelöst durch Pneumozystis-Einzeller
6	C83	13	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
7	R50	13	Fieber unbekannter Ursache
8	B25	12	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Zytomegalie-Viren
9	C81	12	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
10	B21	11	Krebs infolge einer HIV-Krankheit (AIDS)

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung



B-18.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-930	332	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit
2	8-548	200	Behandlung der HIV-Krankheit mit einer bestimmten Kombination von Medikamenten- HAART
3	1-620	93	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	8-800	92	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	1-204	75	Untersuchung der Hirnwasserräume
6	1-632	71	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
7	1-424	68	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
8	1-843	64	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
9	8-900	63	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
10	6-002	48	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

Hochschulambulanz des Zentrums der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung ausländischer Patienten (VX00)	
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)	
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)	
- Psychosoziale Beratung (VX00)	
- Schwerpunkt Infektiologie und Tropenmedizin (VI00)	
- Therapiestudien mit neuen Medikamenten (VI00)	



Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Hans-Reinhard Brodt	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)	
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)	
- Schwerpunkt Infektiologie und Tropenmedizin (VI00)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)	
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)	
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)	

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

Entfällt!

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-18.11 Apparatve Ausstattung im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

- Isoliereinheit (AA00)



Isoliereinheit

B-18.12 Personelle Ausstattung

B-18.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Infektiologie (ZF14)
- Tropenmedizin (ZF46)
- Intensivmedizin (ZF15)

B-18.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,4	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,0	3 Jahre



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Infektiologie, Therapie der HIV-Erkrankung

- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-19 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

B-19.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie



Prof. Dr. med. Andreas M. Zeiher
Direktor der Medizinischen Klinik III

Fachabteilung: Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Andreas M. Zeiher

Ansprechpartner: Priv.-Doz. Dr. med. Stephan Fichtlscherer

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5789
Fax: 069 6301-6374

URL: www.kardiologie-uni-frankfurt.de
EMail: kardiologie.uniklinik-frankfurt@kgu.de



Logo und Link der Klinik



Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

Schwerpunkt der Abteilung Kardiologie ist die Behandlung von Patienten mit

- koronarer Herzkrankheit
- Patienten mit Herzinsuffizienz sowie
- Patienten mit Herzrhythmusstörungen

Moderne 24-Stunden Katheterdiagnostik und Therapie:

In modern ausgerüsteten Herzkatheterlaboren steht ein 7 Tage - 24 Stunden Bereitschaftsdienst zur Verfügung, um Patienten mit akutem Koronarsyndrom / Herzinfarkt jederzeit mittels kathetergestützter Ballondilatation/Stentimplantation zu behandeln. Alle Verfahren zur morphologischen und funktionellen Zusatzdiagnostik von komplexen Koronarbefunden (z.B. intravaskulärer Ultraschall, intrakoronarer Druckdraht, intrakoronare Doppler-Messung) sind vorhanden. Zudem werden mittels interventioneller Therapie Herzklappenerkrankungen behandelt sowie Vorhofseptumdefekten durch interventionelle Methoden verschlossen. Moderne nicht-invasive Diagnostik mittels Mehrzeilen-Spiral-CT und MRT werden in Kooperation mit der Abteilung Radiologie durchgeführt.

Elektrophysiologie:

Die elektrophysiologische Abteilung (Prof. Dr. S. H. Hohnloser) behandelt alle Formen von supraventrikulären und ventrikulären Herzrhythmusstörungen, einschließlich der Ablation einfacher und komplexer Arrhythmien. Darüberhinaus werden sämtliche übliche Schrittmacher- und Defibrillatorsysteme (Ein-, Zwei-, und Drei- Kammersysteme) implantiert. Wissenschaftlicher Schwerpunkt ist zum einen die Therapie des Vorhofflimmerns mittels pharmakologischer und interventioneller Verfahren (Schrittmacher, ablativ Therapie) sowie andererseits die Prävention des plötzlichen Herztodes, vor allem durch die Verbesserung der Risikostratifizierung sowie die prophylaktische Implantation eines Kardioverter - Defibrillators bei Risikopatienten.

Herzinsuffizienz:

Für Patienten mit einer Herzinsuffizienz besteht zudem für die Langzeit-Betreuung eine spezielle "Herzinsuffizienz-Sprechstunde". Alle modernen Therapieverfahren für Patienten mit einer fortgeschrittenen Herzinsuffizienz können auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten angepasst angewendet werden. Die elektrophysiologische Therapie der Resynchronisationstherapie (Drei-Kammer-Schrittmacher-Implantation) und ICD-Implantation stellt gleichermaßen, wie die koronare Stammzelltherapie, einen wissenschaftlichen Schwerpunkt dar. In enger Kooperation mit der Klinik für Thorax, Herz und thorakale Gefäßchirurgie wird der Aortenklappenersatz in minimal-invasiver Prozedur angeboten. Bei bevorstehender Herztransplantation werden Patienten gemeinsam vorbereitet und betreut.

Kardiologische Intensivstation:

Die kardiologische Intensivstation B3 (CCU) umfasst 8 Betten und bietet alle Möglichkeiten der modernen Intensivmedizin. Dies umfasst u.a. alle Möglichkeiten der invasiven/nicht-invasiven Beatmung, komplettes hämodynamisches Monitoring, intraaortale Ballonpumpe (IABP), therapeutische Hypothermie nach Herz-Kreislauf-Stillstand, sowie sämtlichen Möglichkeiten der Nierenersatztherapie. Hier werden vor allem Patienten mit schwersten akuten oder chronischen Herz-Kreislauf-erkrankungen betreut. In Kooperation mit der Klinik für Thorax, Herz und thorakale Gefäßchirurgie können Patienten mit Herzunterstützungssystemen behandelt werden.



Stammzelltherapie:

Seit 2001 werden bei Patienten mit akutem Myokardinfarkt als auch bei Patienten mit chronisch ischämischer Herzinsuffizienz intrakoronare Transplantationen von Stammzellen aus dem Knochenmark oder dem peripheren Blut durchgeführt, mit dem Ziel, die eingeschränkte linksventrikuläre Funktion nach einem Herzinfarkt wieder zu verbessern. Die Anwendung der Stammzellen erfolgt in Kooperation mit dem unserer Klinik angeschlossenen Institut für kardiovaskuläre Regeneration am Zentrum für Molekulare Medizin (Prof. Dr. S. Dimmeler) sowie dem Blutspendedienst in Frankfurt (Prof. Dr. E. Seifried). Seit 2001 werden an unserer Klinik sowohl Patienten mit frischem Herzinfarkt als auch mit einer chronisch ischämischen Herzkrankheit mit Stammzellen u.a. aus dem Knochenmark behandelt.

Chest-Pain-Unit:

Die Zentrale Notaufnahme des Klinikums verfügt seit 2008 über eine Chest Pain Unit (CPU), zu deutsch Herznotfall - Einheit, zur Versorgung von Patienten mit akuten Brustschmerzen oder Atemnot. Ohne Zeitverlust können kardiologische Notfallpatienten an vier Überwachungsplätzen auf höchstem Niveau behandelt werden. Die Diagnosezeit kann reduziert werden und macht eine rasche Therapie möglich und trägt somit entscheidend zu einer verbesserten Versorgung bei. Die CPU ist mit neuen, modernen technischen Geräten, ausgestattet. Eng vernetzt ist die CPU mit dem Institut für Radiologie, welches in unmittelbarer Reichweite moderne Schichtbildverfahren (hochauflösendes CT, Kernspintomographie) zur kardiologischen Diagnostik ermöglicht und der Klinik für Thorax, Herz und thorakale Gefäßchirurgie. Die Uniklinik bietet dadurch alle kardiologischen Therapieverfahren aus einer Hand an. Täglich stehen rund um die Uhr Ärzte der Kardiologie und geschultes Pflegepersonal zur Verfügung, um Patienten zu versorgen und niedergelassene Ärzte bei akuten Verdachtsfällen zu beraten. Als kardiologisches Kompetenzzentrum ist die CPU in die Zentrale Notaufnahme des Klinikums integriert.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung finden Sie auf unserer Homepage <http://www.kardiologie-uni-frankfurt.de>

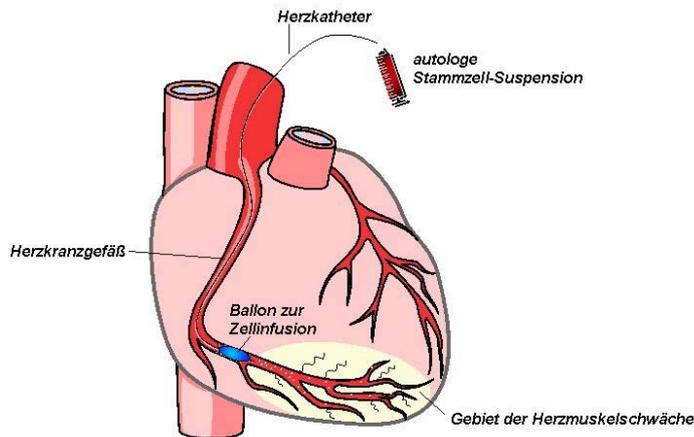
B-19.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Elektrophysiologie (VI34)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Intensivmedizin (VI20)



Visite in der Chest Pain Unit

Intrakoronare Zelltherapie



Applikationsschema zur intrakoronaren Zelltherapie

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
Im Rahmen der "Herzwoche" der Deutschen Herzstiftung werden Patientenschulungen und Vorträge zu kardiologischen Krankheitsbildern angeboten (Bsp: "Herz aus dem Takt - Vorhofflimmern")
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
Selbsthilfegruppe der Herztransplantierten: "Leben mit dem neuen Herz"

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".



B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-19.5 Fallzahlen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

Vollstationäre Fallzahl: 2592

B-19.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	297	Herzschwäche
2	I20	251	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	I21	218	Akuter Herzinfarkt
4	I48	214	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I47	167	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
6	I11	140	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
7	I25	106	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
8	R55	98	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	I35	62	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
10	I42	50	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie



B-19.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	1182	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	1027	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	1-266	461	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	3-052	376	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
5	1-268	349	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
6	1-265	304	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
7	8-835	249	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
8	1-279	182	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
9	5-377	175	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
10	1-273	170	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-35a.01	20	Minimal-invasive Operationen an Herzklappen: Implantation eines Aortenklappenersatzes: Transapikal
5-35a.00	<=5	Minimal-invasive Operationen an Herzklappen: Implantation eines Aortenklappenersatzes: Endovaskulär



B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)	
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)	
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)	
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)	
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)	
- Elektrophysiologie (VI34)	

Hochschulambulanz des Zentrums für Innere Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)	
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)	
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)	
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)	
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)	
- Elektrophysiologie (VI34)	
- Schrittmachereingriffe (VC05)	
- Spezialsprechstunde (VI27)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)



Privatambulanz Prof. Dr. med. Andreas Zeiher	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)	
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)	
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)	
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)	

Privatambulanz Prof. Dr. med. Stefan Hohnloser	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)	
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)	
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)	
- Elektrophysiologie (VI34)	
- Schrittmachereingriffe (VC05)	

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	137	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	5-378	11	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
3	5-377	6	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)



B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-19.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

- Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
- Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
Belastungstest mit Herzstrommessung
- Kipptisch (AA19)
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens



Herzkatheteruntersuchung

B-19.12 Personelle Ausstattung

B-19.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	32,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Innere Medizin (AQ23)
- Intensivmedizin (ZF15)

B-19.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33,3	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5	1 Jahr



Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,0	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	10,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Kardiologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Biologisch technische Assistentin (SP00)
- Dokumentationsassistentin (SP00)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



**B-20 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III:
Angiologie/Hämostaseologie**

**B-20.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie**



Prof. Dr. med. Andreas M. Zeiher
Direktor der Medizinischen Klinik III



Prof. Dr. med. Edelgard Lindhoff-Last
Leiterin Schwerpunkt
Angiologie/Hämostaseologie

Fachabteilung: Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III:
Angiologie/Hämostaseologie

Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Andreas M. Zeiher

Leiterin Schwerpunkt: Prof. Dr. med. Edelgard Lindhoff-Last

Ansprechpartner: Dr. med. Andreas Willeke

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5096
Fax: 069 6301-7219



URL: www.gefaesszentrum-frankfurt.de
E-Mail: information@angiologie-haemostaseologie.gefaesszentrum-frankfurt.de



Logo der Klinik

Der Schwerpunkt Angiologie und Hämostaseologie umfasst die gesamte angiologische und hämostaseologische Diagnostik des Fachgebiets. Der Schwerpunkt verfügt über ein Gerinnungslabor, in dem in Zusammenarbeit mit der Hämophilie-Ambulanz, eine differenzierte Abklärung thrombophiler und hämorrhagischer Diathesen (Thrombose- bzw. Blutungsneigung) sowie die Therapieüberwachung von Antikoagulantien und Gerinnungsfaktorenpräparaten erfolgt.

Diagnostik und Therapie folgender Krankheitsbilder:

- Arterielle Durchblutungsstörungen der unteren und oberen Extremität einschließlich der extracraniellen Hirngefäße (Carotiden- und Vertebralarterien)
- Arterielle Durchblutungsstörungen der Viszeralgefäße einschließlich Nierenarterien
- Funktionelle Perfusions- und Mikrozirkulationsstörungen
- Raynaud-Syndrom, Vaskulitiden, Antiphospholipid-Antikörpersyndrom
- Phlebothrombose, Thrombophlebitis
- Varikosis, Ulcera cruris, Ödemneigung
- Lungenembolie
- Thrombophilie
- Heparin-induzierte Thrombozytopenie
- Arterio-venöse Malformationen
- Lymphgefäßerkrankungen

Nicht-invasive Gefäßdiagnostik:

- Hochauflösende Farbduplexuntersuchungen mit 3D-Darstellung und Flussmessung
- Dopplerdruckmessung der peripheren Arterien
- Belastungsuntersuchungen auf dem Laufband
- Untersuchungen bei Mikrozirkulationsstörungen
- Akrale Oszillographie, Sauerstoffdruckmessung
- Phlebodynamometrie

Labordiagnostik:

- Gerinnungsanalysen, Einzelfaktorbestimmungen
- Thrombophiliediagnostik einschließlich Bestimmung von Antiphospholipid-Antikörpern und
- Genanalytik hinsichtlich Prothrombinmutation und Faktor-V- Leiden Mutation
- Thrombozytenfunktionsdiagnostik allgemein und bei Verdacht auf Resistenz gegenüber
- Acetylsalicylsäure (ASS) und Clopidogrel
- Flowzytometrie



Therapie:

- Intravenöse Infusionstherapie bei Gefäßverschlüssen
- Minimal-invasive Gefäßeingriffe (z.T. in Kooperation mit dem Zentrum für Radiologie):
- Ballondilatationsangioplastie (PTA)
- Implantation von Gefäßstützen (Stents)
- Excimer-Laser-assistierte Angioplastie
- Intraarterielle Lyse-Therapie

In Spezialsprechstunden erfolgt außerdem die Abklärung und Beratung über eine familiäre Thromboseneigung wie auch die Betreuung bei allen Problemen einer Antikoagulationstherapie.

Seit 2004 Zertifizierung der angiologischen Ambulanz, des Gerinnungslabors und der angiologischen Funktionsdiagnostik für den stationären Bereich nach DQS.

Als universitäres Zentrum arbeiten wir aktiv an der Gewinnung neuer Erkenntnisse über die Entstehung und Behandlung angiologischer / hämostaseologischer Krankheitsbilder. Dies geschieht zum einen durch Teilnahme an multizentrischen Studienprojekten, zum anderen betreuen die ärztlichen und wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abteilung eigene Forschungsprojekte.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung, zu aktuellen wissenschaftlichen Aktivitäten und zu unseren Sprechstunden auf unserer Homepage www.gefaesszentrum-frankfurt.de

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- Spezialsprechstunde (VI27)

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".



B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-20.5 Fallzahlen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

Vollstationäre Fallzahl: 311

B-20.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I80	77	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
2	I70	38	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
3	I26	34	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
4	E11	21	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	A46	18	Wundrose - Erysipel
6	I74	10	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
7	D68	7	Sonstige Störung der Blutgerinnung
8	D69	6	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
9	I73	6	Sonstige Krankheit der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen
10	M31	6	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien

B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

- Abklärung von familiären oder erworbenen Blutgerinnungsstörungen mit Thromboseneigung
- Spezielle blutgerinnungshemmende Behandlung in komplexen Situationen



B-20.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-561	52	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
2	8-800	41	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	8-900	37	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
4	1-650	34	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-810	33	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
6	1-440	30	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	8-840	29	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
8	8-930	22	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	5-893	21	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
10	5-452	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

- Katheterinterventionen an peripheren Gefäßen werden im Zentrum der Radiologie erbracht
- Wesentlicher Bestandteil der Therapie sind Infusionsbehandlungen bei peripheren Durchblutungssörungen
- Abklärung von Mikrozirkulationsstörungen



B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

Hochschulambulanz des Zentrums der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)	
- Spezialsprechstunde (VI27)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Andreas Zeiher, vertreten durch Prof. Dr. med. Edelgard Lindhoff-Last	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)	
- Spezialsprechstunde (VI27)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)	



B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-20.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

- Plättchenfunktionsanalyser (AA00)
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
Belastungstest mit Herzstrommessung
Laufbandergometrie
- Nicht-invasives Blutflussmessgerät (AA00)
Venenverschlussplethysmographie, transcutane O₂ Messung, Dopplerdruckmessung, Microzirkulationsmessgerät
- Oszillographie (AA25)
Erfassung von Volumen-schwankungen der Extremitätenabschnitte
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- DNA-Extraktionen (AA00)
- ELISA-Messplätze (AA00)
- Gerinnungsvollautomat (AA00)
- Kapillarmikroskop (AA00)
- PCR-Analytik mit Multiplex-PCR (AA00)
- Flowzytometer (AA00)
- Zentrifugen (AA00)



B-20.12 Personelle Ausstattung

B-20.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Diabetologie (ZF07)
- Hämostaseologie (ZF11)
- Phlebologie (ZF31)

B-20.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5	1 Jahr
Arzthelfer und Arzthelferinnen	0,5	3 Jahre



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Wundmanagement (ZP16)

B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie/Hämostaseologie

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



B-21 Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

B-21.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie



Prof. Dr. med. Andreas M. Zeiher
Direktor der Medizinischen Klinik III



Prof. Dr. med. Helmut Geiger
Leiter Schwerpunkt
Nephrologie

Fachabteilung: Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Andreas M. Zeiher

Leiter Schwerpunkt: Prof. Dr. med. Helmut Geiger

Ansprechpartner: Dr. med. Martin Brzoska

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5555
Fax: 069 6301-5451



URL: www.kgu.de/nephro
EMail: Christine.Imhof@kgu.de



Logo der Klinik

Einen Schwerpunkt der Patientenversorgung bildet die Behandlung von:

- akuten und chronischen Nierenkrankheiten (z. B. bei Diabetes mellitus)
- Gefäßerkrankungen (Vaskulitis, z. B. Morbus Wegener, Lupus erythematodes),
- akutem und chronischem Nierenversagen
- Bluthochdruck (Hypertonie).

Akute und chronische Nierenerkrankungen:

Der Funktionsbereich Nephrologie bietet das komplette Spektrum an Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Nierenkrankheiten, ferner werden auch Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und entzündliche Gefäßerkrankungen mit Nierenbeteiligung behandelt.

Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen können in der Ambulanz unseres Funktionsbereichs eine auf Ihre Erkrankung zugeschnittene Diagnostik und Therapie erhalten, zu dieser Patientengruppe gehören auch Patienten mit Nephrosklerose und diabetischer Nephropathie sowie mit genetisch bedingten Nierenerkrankungen wie Zystennieren. Eine Therapie im stationären Rahmen ist ebenso möglich, zum Beispiel zur Gewinnung einer Gewebeprobe aus der Niere oder zur Behandlung schwer verlaufender Nierenerkrankungen.

Akutes und chronisches Nierenversagen:

Für Patienten im Endstadium einer Nierenerkrankung bieten wir regelmäßige Dialysebehandlungen an. Das klinikeigene Zentrum für infektiöse Dialyse ermöglicht auch virusinfizierten Patienten (zum Beispiel Infektionen mit HIV- oder Virushepatitis) eine adäquate therapeutische Behandlung. Zur Einleitung und Durchführung einer Dialysebehandlung können Gefäßzugänge, aber auch spezielle Dialysekatheter angelegt werden. Bei plötzlichem Nieren- oder Multiorganversagen ist dank hochmoderner apparativer Ausstattung eine Akutdialyse (Hämodialyse, Hämofiltration) jederzeit möglich. Bei Leberversagen kann ein spezielles Leberdialyseverfahren die Zeit bis zum Erhalt eines Organersatzes überbrücken.



Nierentransplantation:

Als Transplantationszentrum bieten wir chronisch nierenkranken Patienten die kompletten Vorbereitungsuntersuchungen und schließlich die Anmeldung für eine Nierentransplantation bei Eurotransplant an (auch kombinierte Organtransplantationen, z.B. Niere/Bauchspeicheldrüse, Niere/Leber). Im Rahmen eines Rund-um-die-Uhr-Bereitsschaftsdienstes können Nierenorganangebote von Eurotransplant entgegengenommen werden. Die Empfänger dieser Organe werden vor- und nach dem chirurgischen Eingriff stationär versorgt, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Ebenso werden Lebendnierenspenden, zum Beispiel von Verwandten und Lebenspartnern für ihre nierenkranken Angehörigen, durchgeführt. Auch das moderne Verfahren der ABO-Inkompatiblen Nierentransplantation kommt bei der Nierenlebendspende zum Einsatz.

Bluthochdruck (Hypertonie):

Patienten mit Bluthochdruck werden in unserer Ambulanz diagnostisch und therapeutisch betreut. Im Bereich der Hochdruckerkrankungen setzt das Hypertonie-Zentrum mit der Ultraschallmethode der Farbkodierten-Duplexsonographie auf modernste Diagnostetechnologie.

Spezielle angebotene Verfahren sind:

- Plasmapherese/ Plasmaseparation
- Immunadsorption
- Lipapherese
- Leberdialyse
- Peritonealdialyse

Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de/nephro.

B-21.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) unter anderem der Diabetischen Nephropathie
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Intensivmedizin (VI20)
- Shuntzentrum (VI41)
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)



B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-21.5 Fallzahlen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

Vollstationäre Fallzahl: 617
Teilstationäre Fallzahl: 234

B-21.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N18	109	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
2	T86	62	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
3	N17	31	Akutes Nierenversagen
4	J18	24	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I10	21	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	N04	17	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
7	N39	14	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
8	T82	14	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
9	I70	13	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
10	A41	12	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

**B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik III: Nephrologie**

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M32.1	6	Systemischer Lupus erythematoses mit Beteiligung von Organen oder Organsystemen
R80	<=5	Eiweißausscheidung im Urin ohne andere Beschwerden oder Veränderungen
M31.3	<=5	Wegener-Granulomatose
N04.0	<=5	Nephrotisches Syndrom: Minimale glomeruläre Läsion
B25.8	<=5	Sonstige Zytomegalie

**B-21.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik III: Nephrologie**

**B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik III: Nephrologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	9668	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	8-855	408	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
3	8-800	138	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-831	132	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-561	77	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
6	1-465	71	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
7	1-632	54	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8	8-820	43	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung
9	8-900	42	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
10	8-810	41	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

**B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Inneren Medizin:
Medizinische Klinik III: Nephrologie**

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-858	38	Verfahren zur Blutentgiftung bei Leberversagen - Leberdialyse
8-821.0	19	Immunadsorption: Mit nicht regenerierbarer Säule

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

Hochschulambulanz des Zentrums für Innere Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)	
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)	
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)	
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)	
- Shuntzentrum (VI41)	
- Spezialsprechstunde (VI27)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Helmut Geiger	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)	
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)	
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)	
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)	
- Shuntzentrum (VI41)	



Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)	
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)	
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)	
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)	
- Shuntzentrum (VI41)	

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

Entfällt!

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-21.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hämofiltration, Hämodialyse, Hämodiafiltration intermittierend und kontinuierlich
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Peritonealdialyse (AA00)
- Maschine zum Leberersatzverfahren, Prometheus (AA00)
- Plasmapherese (AA00)
- Zentrale Monitoranlage (AA00)
- Defibrillator (AA40)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Dunkelfeldmikroskop (AA00)



B-21.12 Personelle Ausstattung

B-21.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)

B-21.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,7	1 Jahr
Arzthelfer und Arzthelferinnen	3,0	3 Jahre



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)
- Psychologe und Psychologin (SP23)



B-22 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

B-22.1 Allgemeine Angaben im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie



Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hansjosef Böhles
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hansjosef Böhles

Ansprechpartner: Frau Claudia Ettwein

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-4573
Fax: 069 6301-5229

URL: www.kgu.de
EMail: Hansjosef.boehles@kgu.de



Schwerpunkte:

- Pädiatrische Stoffwechselerkrankungen
- Endokrinologie
- Gastroenterologie
- Ernährung
- Pneumologie
- Allergologie
- Infektiologie
- Neurologie
- Neonatologie

Das Spektrum der Patientenversorgung:

- Angeborene und erworbene Erkrankungen der chemischen Abläufe des Körpers (Stoffwechselerkrankungen)
- Behandlung von Diabetes mellitus. Es besteht ein anerkanntes Schulungszentrum für Diabetes mellitus. Die Klinik I des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin ist Ausbildungsklinik für den Schwerpunkt Kinder-Endokrinologie und –Diabetologie
- Probleme des Wachstums (Kleinwuchs, Hochwuchs), der Geschlechtsentwicklung, der Schilddrüse und Nebennieren (Endokrinologie).
- Ausbildungsklinik für den Schwerpunkt Kinder-Endokrinologie und –Diabetologie
- Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Leber (Gastroenterologie)
- Ausbildungsklinik für den Schwerpunkt Kinder-Gastroenterologie
- Ernährungsstörungen
- Erkrankungen der Lunge und der oberen Atemwege, insbesondere Asthma (Pneumologie)
- Ausbildungsklinik für den Schwerpunkt Kinder-Pneumologie
- Allergien einschließlich Neurodermitis (Allergologie)
- Ausbildungsklinik für den Schwerpunkt Allergologie
- Infektionskrankheiten (Infektiologie)
- Krampfleiden (Epilepsien), neurologische und neurometabolische Erkrankungen mit modernster elektrophysiologischer Diagnostik und Labordiagnostik.
- Ausbildungsklinik für den Schwerpunkt Neuropädiatrie, Epileptologie sowie für EEG und evozierte Potentiale.
- Frühgeborene und kranke Neugeborene (Neonatologie siehe Gliederungspunkt B-23)



- Die Neonatologie ist Teil des Perinatalzentrums der Uniklinik Frankfurt Ausbildungsklinik für den Schwerpunkt Neonatologie.
- Akutbetreuung von Schädel-Hirntrauma
- Erkrankungen der Nieren und Harnwege, insbesondere Nierensteine (Nephrologie, Urologie)
- Behandlung der Mukoviszidose (die Ambulanz für Mukoviszidose gehört zu den drei größten in Deutschland)
- Hotline bei Kinderunfällen: Zur optimalen Koordination der Behandlung von Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen wurde am Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ein interdisziplinäres Kindertraumazentrum gegründet (siehe Gliederungspunkt A-9).

Es besteht die Möglichkeit der Unterbringung von Begleitpersonen.

Informationen zu unserer Abteilung und unseren speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de.

B-22.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- Neuropädiatrie (VK34)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
- Mukoviszidosezentrum (VK33)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)



- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
- Neugeborenenenscreening (VK25)
- Kindertraumatologie (VK32)
- Pädiatrische Psychologie (VK28)
- Spezialsprechstunde (VK29)

B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Asthmaschulung (MP54)
- Basale Stimulation (MP06)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)
- Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
- Stillberatung (MP43)
- Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".



B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-22.5 Fallzahlen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 3238

B-22.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	267	Schädelhirnverletzungen
2	J18	229	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet
3	A09	103	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
4	A08	101	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
5	R56	92	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
6	G40	82	Anfallsleiden - Epilepsie
7	J20	60	Akute Bronchitis
8	J45	57	Asthma
9	S52	54	Knochenbruch des Unterarmes
10	J06	44	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege



B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
E10.9	24	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]: Ohne Komplikationen
N10	23	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
K21.9	18	Gastroösophageale Refluxkrankheit ohne Ösophagitis
A69.2	17	Lyme-Krankheit
G03.9	16	Meningitis, nicht näher bezeichnet
K50.9	14	Crohn-Krankheit, nicht näher bezeichnet
E10.1	11	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]: Mit Ketoazidose
G41.2	9	Status epilepticus mit komplexfokalen Anfällen
G31.8	8	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems
G04.9	7	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis, nicht näher bezeichnet
R62.8	7	Sonstiges Ausbleiben der erwarteten physiologischen Entwicklung
E72.2	<=5	Störungen des Harnstoffzyklus

B-22.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1120	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-207	424	Messung der Gehirnströme - EEG
3	8-561	263	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
4	8-900	263	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
5	8-390	192	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
6	1-204	175	Untersuchung der Hirnwasserräume (Lumbalpunktion)
7	1-620	154	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	1-208	123	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
9	1-440	104	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
10	8-701	96	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation

B-22.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-630.0	60	Diagnostische Ösophagoskopie: Mit flexiblem Instrument
1-316.1	51	pH-Metrie des Ösophagus: Langzeit-pH-Metrie
1-631	50	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
8-831.0	36	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
1-650.2	14	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
1-204.0	13	Untersuchung des Liquorsystems: Messung des Hirndruckes
1-650.1	9	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
8-016	8	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
1-760	7	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Mukoviszidose (LK03)	

Ermächtigungsambulanz Dr. med. Johannes Schulze	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar:	
Asthmaschulung	

**Ermächtigungsambulanz Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Kieslich**

Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)	
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)	
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)	
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)	
- Kindertraumatologie (VK32)	
- Neuropädiatrie (VK34)	

Ermächtigungsambulanz Prof. Dr. med. Hansjosef Böhles

Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)	

Ermächtigungsambulanz Prof. Dr. med. Stefan Zielen

Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)	
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)	

Hochschulambulanz des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung:	
- Spezialsprechstunde (VK29)	

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

Privatambulanz Prof. Dr. med. Hansjosef Böhles

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
-------------	---



B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

Enfällt!

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-22.11 Apparative Ausstattung im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

- 24h-pH-Metrie (AA60)
pH-Wertmessung des Magens
- 3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)
- 72h-Blutzucker-Messung (AA63)
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- Bodyplethysmograph (AA05)
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Defibrillator (AA40)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)



- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

B-22.12 Personelle Ausstattung

B-22.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)
- Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (ZF16)
- Kinder-Pneumologie (ZF20)
- Allergologie (ZF03)
- Kinder-Gastroenterologie (ZF17)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Epileptologie (DGfE-Zertifikat) (ZF00)
- Facharzt mit verkehrsmedizinischer Qualifikation (ZF00)

B-22.12.2 Pflegepersonal im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	68,0	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	9,5	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	5,3	3 Jahre



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diabetes (ZP03)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Allgemeine Pädiatrie

- Apotheker (SP00)
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



B-23 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

B-23.1 Allgemeine Angaben im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie



Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hansjosef Böhles
Direktor der Klinik



Prof. Dr. med. Rolf Schlößer
Leiter Schwerpunkt
Neonatologie

Fachabteilung: Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hansjosef Böhles

Leiter Schwerpunkt: Prof. Dr. med. Rolf Schlößer

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Rolf Schlößer

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5120
Fax: 069 6301-6763



URL: www.kgu.de
EMail: Rolf.Schloesser@kgu.de



Logo des Schwerpunkts Neonatologie

Behandelt werden Frühgeborene und kranke Neugeborenen mit:

- Extremer Unreife
- Atemstörungen bei Unreife der Lungen Frühgeborener, bei Infektionen, bei Durchblutungsstörungen der Lungen (pulmonale Hypertension)
- Fehlbildungen, in Zusammenarbeit mit Kinderchirurgie und Neurochirurgie
- Perinatalen Infektionen, insbesondere HIV
- Blutgruppenunverträglichkeit
- Hypoxisch-ischämischer Enzephalopathie
- Perinataler Asphyxie und deren Folgekrankheiten
- Behandlung von Neugeborenen drogenabhängiger Mütter
- Neonatalen Stoffwechselerkrankungen
- Neonatalen Tumore

Die Neonatologie ist Teil des Perinatalzentrums des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. Durch die enge Kooperation mit unserer Geburtshilfe wird eine kontinuierliche Präsenz von Spezialisten für eine optimale Versorgung der kleinen Patienten gewährleistet. Dies hat dazu geführt, dass uns auswärtige Frauenkliniken absehbare Problemgeburten überweisen. Bedrohlich kranke Neugeborene werden so unmittelbar nach der Geburt, ohne zusätzliche Transportwege, auf der Neugeborenen-Intensivstation betreut.

Die Neonatologie stellt den Neugeborenen-Notarzt für die Geburtskliniken in Frankfurt. Neonatologische Konsile finden im Rahmen der Pränatal-Diagnostik in der hauseigenen Geburtshilfe sowie in der Frauenklinik des Krankenhauses Nordwest statt.



Auf der Neugeborenenstation in der Kinderklinik Haus 32 können bis zu drei Mütter mit aufgenommen werden.

Entwicklungsneurologische Nachuntersuchungen von sehr kleinen Frühgeborenen (Geburtsgewicht unter 1500 g) im Alter von 2 Jahren werden in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Pädiatrische Neurologie von einer Fachärztin und einer Psychologin nach einem standardisierten Verfahren im eigenen Hause durchgeführt

Der Bereich Neonatologie im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums verfügt über 10 Beatmungsplätze (Neugeborenen-Intensivstation 14-2) und insgesamt 18 Überwachungsplätze (Neugeborenenstation 32-7). Schwerkranke Neugeborene und extrem unreife Frühgeborene aus dem ganzen Rhein- Main- Gebiet werden hier behandelt.

Durch die hohe Anzahl von insgesamt über 500 Neugeborenen, davon 60 - 70 unreife Frühgeborene (Geburtsgewicht < 1500g), die wir jedes Jahr behandeln, haben unsere Ärzte und Schwestern die notwendige große Erfahrung und das geübte Können, die für diese sehr empfindlichen Patienten notwendig sind. Ein besonderer Schwerpunkt ist außerdem die Versorgung von Neugeborenen mit Fehlbildungen, die durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Universitätsklinik optimal durchgeführt werden kann.

Die Kinderärzte der Neonatologie betreuen auch die jährlich 1400- 1500 gesunden Neugeborenen auf der Wochenstation der Frauenklinik. Sie führen die notwendigen Vorsorgeuntersuchungen durch und beraten die Mütter bei der Ernährung und Betreuung ihrer Kinder.

Das Perinatalzentrum des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main entspricht den Anforderungen für die höchste Versorgungsstufe entsprechend der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses über "Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen" (<http://www.g-ba.de>) und den Anforderungen für die höchste Versorgungsstufe entsprechend der Empfehlung der wissenschaftlichen Fachgesellschaften "für die strukturellen Voraussetzungen der perinatalogischen Versorgung in Deutschland" (<http://leitlinien.net/>).

Zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2000

Informationen zu unserer Abteilung zur unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de



B-23.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
- Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- Versorgung von Mehrlingen (VK23)
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
- Neugeborenencreening (VK25)
- Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

B-23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

- Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-23.5 Fallzahlen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

Vollstationäre Fallzahl: 485



B-23.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	189	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
2	P39	30	Sonstige Infektion, die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
3	P59	26	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
4	P28	24	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
5	P36	19	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen
6	P02	16	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Komplikationen von Mutterkuchen (Plazenta), Nabelschnur oder Eihäuten
7	Z20	15	Kontakt mit übertragbaren Krankheiten, insbesondere HIV
8	P96	12	Sonstiger Zustand, der seinen Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt hat
9	P23	7	Angeborene Lungenentzündung
10	P00	6	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Zustände der Mutter, die zur vorliegenden Schwangerschaft keine Beziehung haben müssen

B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
P96.1	12	Entzugssymptome beim Neugeborenen bei Einnahme von abhängigkeiterzeugenden Arzneimitteln oder Drogen durch die Mutter
P24.0	<=5	Mekoniumaspiration durch das Neugeborene
P55.0	<=5	Rh-Isoimmunisierung beim Feten und Neugeborenen



B-23.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	468	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-010	440	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
3	8-390	414	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Inkubator
4	1-208	240	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5	9-500	215	Patientenschulung bzw. Elternschulung
6	3-05x	206	Sonstiger Ultraschall
7	8-711	155	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
8	8-560	105	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie (Phototherapie)
9	8-720	91	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
10	8-561	87	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-831.0	50	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
1-204.2	11	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

Entfällt!

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

Entfällt!



B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-23.11 Apparative Ausstattung im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- Lichttherapie (AA00)
- Peritonealdialyse (AA00)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographie hochauflösend (AA00)
- Zentrale Monitoranlage (AA00)



B-23.12 Personelle Ausstattung

B-23.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)
- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)

B-23.12.2 Pflegepersonal im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	38,5	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	2,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)



B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik I: Neonatologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)
- Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin (SP33)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)



B-24 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

B-24.1 Allgemeine Angaben im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie



Prof. Dr. med. Roland Hofstetter
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Roland Hofstetter

Ansprechpartner: Dr. med. Claudia Ringert

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-6497

Fax: 069 6301-6437

URL: www.kgu.de

E-Mail: hofstetter@em.uni-frankfurt.de



Kinderkardiologische Station



Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- Angeborene Herzfehler bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Erworbene Herzerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Das Leistungsspektrum umfaßt Verfahren moderner invasiver und nichtinvasiver Diagnostik, einschließlich der Katheter-Intervention. Sie reichen vom Ultraschall über EKG, Ergo- und Spiroergometrie sowie Schrittmacherkontrolle bis hin zu elektrophysiologischen Untersuchungen und sportmedizinischen Aspekten des Herz-Kreislauf-Systems bei Kindern und Jugendlichen.

Zu den angewandten katheter-interventionellen Verfahren zählen:

- der Ductus-Botalli-Verschluß
- der Vorhofseptumdefektverschluss
- die Dilatation von Klappen- und Gefäßstenosen

Die operative Versorgung auch komplizierter Erkrankungen des Herzens erfolgt in der Klinik für Thorax-, Herz- und thorakale Gefäßchirurgie. Es werden Korrekturen sämtlicher kongenitaler Herzfehler sowie Schrittmacherimplantationen bei Kindern aller Altersgruppen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Kardiologie werden elektrophysiologische Herzkatheteruntersuchungen durchgeführt.

Die mittlerweile durch die drei Direktoren der Kinderklinik geleitete interdisziplinäre Kinder-Intensivstation wird aus "historischen" Gründen durch das QM-System der Klinik II mitbetreut. Sie verfügt über einen Erstversorgungsraum mit Durchleuchtungsanlage. Alle Plätze sind mit modernen Monitoren ausgerüstet, die zu einer Zentralüberwachung zusammengeführt sind. Auf dieser Interdisziplinären Kinder-Intensivstation werden lebensbedrohlich kranke Kinder und Jugendliche aller anderen Bereiche der Kinderheilkunde versorgt. Dies sind häufig Patienten mit Polytrauma oder Schädel-Hirn-Trauma.

Ein Schwerpunkt stellt die Behandlung schwerer Infektionen dar, z. B. bei Kindern nach Knochenmarkstransplantation. Für bedrohlich herzkranken Neugeborene besteht ein kinderkardiologischer Abholdienst. Auf unserer Intensivstation stehen 10 Beatmungsplätze zur Verfügung.

Die Versorgung der kinderkardiologischen Patienten hat sich in den letzten Jahren durch die zu einem früheren Zeitpunkt durchgeführten korrigierenden und palliativen Herzoperationen vom stationären Bereich mehr in den ambulanten Bereich verschoben. Durch die dadurch auf unserer kinderkardiologischen Überwachungsstation 32-6 gewonnene freie Bettenkapazität und die vor einigen Jahren vorgenommene Schließung der kinderchirurgischen Station A4 werden somit Patienten der Traumatologie und Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie perioperativ auf unserer Station 32-6 durch unsere ärztlichen Mitarbeiter und Kinderkrankenschwestern (mit-)betreut.

In unserer kinderkardiologischen Ambulanz und Funktionsbereich werden im Jahr etwa 3000 Kinder und Jugendliche vorgestellt. In Zusammenarbeit mit den internistischen Kardiologen werden Jugendliche und junge erwachsene (EMAH-Patienten) mit angeborenen Herzfehlern betreut.



In zwei separaten Räumen gibt es bis zu acht Betten für Eltern, die auf der Station übernachten, dies ist besonders für stillende Mütter, oder Eltern von Kleinkindern ein großer Vorteil.

Informationen zu unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.zki.uni-frankfurt.de

B-24.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)

B-24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)
- Stillberatung (MP43)
- Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-24.5 Fallzahlen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

Vollstationäre Fallzahl: 192



B-24.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

B-24.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q21	27	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
2	Q25	17	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern
3	I47	14	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
4	R55	13	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
5	Q20	11	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen
6	Q23	10	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)
7	T75	7	Schaden durch sonstige äußere Ursachen
8	Q22	<=5	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)
9	S06	<=5	Verletzung des Schädelinneren
10	I49	<=5	Sonstige Herzrhythmusstörung

B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

B-24.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

B-24.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	183	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-390	93	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3	8-900	48	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
4	1-272	34	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
5	8-561	16	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	1-207	15	Messung der Gehirnströme - EEG
7	8-010	15	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
8	8-837	15	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
9	8-701	14	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
10	8-810	13	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

B-24.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

Hochschulambulanz des Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Privatambulanz Prof. Dr. med. Roland Hofstetter	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

Entfällt!

B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein



B-24.11 Apparative Ausstattung im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

- 3D-Sonographiegerät (AA00)
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
Belastungstest mit Herzstrommessung
- Defibrillator (AA40)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- Gerät zur Messung der Gewebesauerstoffsättigung (AA00)
- Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- Invasive und nichtinvasive Beatmung (AA00)
- Invasives Kreislaufmonitoring (AA00)
- Kipptisch (AA19)
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Lichttherapie (AA00)
- Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
- Sonographiegerät/Dopplersonographie hochauflösend (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Spiroergometrie (AA00)
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)



B-24.12 Personelle Ausstattung

B-24.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (AQ34)

B-24.12.2 Pflegepersonal im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	14,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Arzthelfer und Arzthelferinnen	0,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)



B-24.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik II: Pädiatrische Kardiologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin (SP30)
- Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)
- Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin (SP33)
- Erzieher und Erzieherin (SP06)
- Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Servicekräfte (SP00)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)
- Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)



B-25 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

B-25.1 Allgemeine Angaben im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie



Prof. Dr. med. Thomas Klingebiel
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Thomas Klingebiel

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Thomas Klingebiel

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5094

Fax: 069 6301-6700

URL: www.kgu.de

Email: sabine.schmid@kgu.de;gabriele.kannstaedter@kgu.de



Kinderbild in der Klinik



Die Klinik für Pädiatrische Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie ist in der Rhein-Main-Region das Zentrum für Diagnostik und Therapie aller hämatologischen und onkologischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Die Klinik ist zuständig für angeborene und erworbene Defekte der Blutbildung, angeborene und erworbene Störungen der Blutgerinnung, Immundefekte, bösartigen Systemerkrankungen und solide Tumoren.

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- alle gutartigen und bösartigen Krankheiten des blutbildenden Systems und des Knochenmarks, d. h. akute und chronische Leukämien (Blutkrebs) des Kindesalters
- bösartige Lymphome des Kindesalters (Non-Hodgkin-Lymphom und Morbus Hodgkin)
- Neuroblastom
- Nephroblastom (Nierentumor)
- bösartige Knochentumore (Osteosarkom und Ewingsarkom)
- Weichteilsarkome (Rhabdomyosarkom)
- alle Krankheiten der Blutgerinnung, die zu einer gesteigerten Blutungsneigung (Bluterkrankheiten, Hämophilie A und B) oder zu einer gesteigerten Thrombosebereitschaft führen (Thrombophilie)
- erworbene Immundefekte, z. B. HIV
- angeborene Immundefektsyndrom, wie z. B. schwere kombinierte Immundefekte, common-variabel-Immundefekt, Wiskott-Aldrich-Syndrom, u. a.

Behandlungsmethoden

Die Behandlung erfolgt im Rahmen der standardisierten Behandlungsvorschriften der Gesellschaft für pädiatrischen Onkologie und Hämatologie und der Deutschen Gesellschaft für Hämophilie; soweit solche Behandlungsvorschriften nicht existieren, orientiert sich die Behandlung an den wissenschaftlichen Leitlinien der Kinderheilkunde. Ein weiterer Schwerpunkt des Zentrums ist die autologe und allogene Stammzelltransplantation; behandelt werden gutartige und bösartige Erkrankungen. Als Spender kommen neben Geschwistern und unverwandten Spender auch Eltern in Frage.

Das Zentrum ist zertifiziert durch die "Konzertierte Aktion Stammzelltransplantation" und durch die DQS nach DIN EN ISO 9001:2000.

Neben der medizinischen Behandlung und Betreuung erfolgt eine intensive psychosoziale Betreuung; es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein "Hilfe für krebserkrankte Kinder Frankfurt e.V."

Übernachtungsmöglichkeiten von Begleitpersonen bestehen auf den Stationen und im Familienzentrum des Vereins.



Informationen zu unserer Klinik und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden sich auf unserer Homepage www.kgu.de

Kontakt: sabine.schmid@kgu.de / gabriele.kannstaedter@kgu.de

B-25.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
- Immunologie (VK30)
- Onkologische Tagesklinik (VI37)

B-25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)
- Musiktherapie (MP27)
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".



B-25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-25.5 Fallzahlen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

Vollstationäre Fallzahl: 940
Teilstationäre Fallzahl: 743

B-25.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

B-25.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C91	224	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
2	C40	97	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen
3	B99	80	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
4	C71	55	Gehirnkrebs
5	C41	45	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
6	C49	43	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
7	C81	40	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
8	C92	37	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
9	C47	35	Krebs der Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark bzw. des unwillkürlichen Nervensystems
10	D43	30	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

B-25.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie



B-25.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

B-25.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	472	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-800	359	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	8-900	328	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
4	8-543	254	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
5	1-204	234	Untersuchung der Hirnwasserräume
6	8-541	197	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
7	6-002	195	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8	8-810	172	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
9	8-542	171	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
10	1-424	160	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt

B-25.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-411.40	10	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.00	9	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.62	8	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Stammzellboost nach erfolgter Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen: Nach In-vitro-Aufbereitung
8-805.52	6	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Nach In-vitro-Aufbereitung
5-411.25	6	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem



OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
		Knochenmark: Allogen, nicht-HLA-identisch, verwandter Spender: Nach In-vitro-Aufbereitung bei Differenz in 2-3 Antigenen (haploident)
5-411.50	6	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.03	<=5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Nach In-vitro-Aufbereitung
8-805.25	<=5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht-HLA-identisch, verwandter Spender: Nach In-vitro-Aufbereitung bei Differenz in 2-3 Antigenen (haploident)
8-805.32	<=5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht-HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Nach In-vitro-Aufbereitung
5-411.30	<=5	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, nicht-HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.30	<=5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht-HLA-identisch, nicht-verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.42	<=5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Nach In-vitro-Aufbereitung
5-411.42	<=5	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Nach In-vitro-Aufbereitung
8-805.60	<=5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Stammzellboost nach erfolgter Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.24	<=5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht-HLA-identisch, verwandter Spender: Nach In-vitro-Aufbereitung bei Differenz in 1 Antigen

B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Gerinnungsstörungen (z. B. Hämophilie) (LK04)	
- Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)	



Ermächtigungsambulanz Dr. med. Richard Linde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)	
- Immunologie (VK30)	

Hochschulambulanz des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)	
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)	
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)	
- Immunologie (VK30)	
- Spezialsprechstunde (VK29)	

Institutsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Angebotene Leistung:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Thomas Klingebiel	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)	
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)	
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)	
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)	
- Immunologie (VK30)	



Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

Entfällt!

B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-25.11 Apparative Ausstattung im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- DNA-Extraktionen (AA00)
- ELISA-Messplätze (AA00)
- Flowzytometer (AA00)
- Gerinnungsvollautomat (AA00)
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- PCR-Analytik mit Multiplex-PCR (AA00)
- Plasmapherese (AA00)
- Zentrale Monitoranlage (AA00)
- Zentrifugen (AA00)
- Clinimacs-Zellseparation (AA00)



B-25.12 Personelle Ausstattung

B-25.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie (AQ33)
- Hämostaseologie (ZF11)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)

B-25.12.2 Pflegepersonal im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	41,0	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	3,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diabetes (ZP03)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)



- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Klinik III: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

- Dipl. Biologin (SP00)
- Erzieher und Erzieherin (SP06)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologin und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-26 Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

B-26.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie



Prof. Dr. med. Volker Seifert
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Volker Seifert

Ansprechpartner: Priv.- Doz. Dr. med. Gerhardt Marquardt

Hausanschrift: Schleusenweg 2-16
60528 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5295

Fax: 069 6301-6322

URL: www.kgu.de

E-Mail: V.Seifert@em.uni-frankfurt.de

Die Neurochirurgie beschäftigt sich mit der konservativen und operativen Diagnostik und Therapie sämtlicher Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems.

Hier sind vor allem zu nennen:

- Aneurysmen und Angiome
- Tumoren des Gehirns
- Hirnblutungen und Gefäßverschlüsse
- Tumoren des Rückenmarks und der Nervenwurzeln



- Kompressionen von Rückenmark und Nervenwurzeln durch Tumoren oder Bandscheibenvorfälle
- Schädel-Hirn-Verletzungen
- Fehlbildungen des Nervensystems
- Hydrocephalus (Wasserkopf)
- Behandlung des Morbus Parkinson

Die Diagnostik in der Neurochirurgie stützt sich auf elektrophysiologische Untersuchungen und den Gefäßultraschall im extra- und intrakraniellen Raum sowie auf Messungen des intrakraniellen Druckes durch implantierte Rezeptoren. In Kooperation mit dem Institut für Neuroradiologie erfolgt die eingehende Untersuchung mit bildgebenden Verfahren.

Wir verfügen über:

- Mikroneurochirurgische Technik
- Intraoperative Kernspintomographie
- Tiefenhirnstimulation (THS)
- Funktionelle Neurochirurgie
- Endoskopie
- Laser-Technologie
- Ultraschallzertrümmerung von Gewebe
- Neuronavigation
- Intraoperatives Monitoring
- Intraoperative Videoangiographie
- Intraoperative Röntgenuntersuchungen

Operativ liegt ein Schwerpunkt auf dem Einsatz mikroneurochirurgischer Techniken zur Behandlung von Aneurysmen, Angiomen und zerebralen Gefäßen. Bei der Hirntumorchirurgie werden modernste intraoperative Lokalisationsmethoden und Monitoring angewendet.

Wir bieten einzigartige Möglichkeiten in der Hirntumorchirurgie mittels eines völlig neu konzipierten OP-Saals mit einem hochinnovativen mobilen Kernspintomographen der neuesten Generation, der unmittelbar am Operationstisch eingesetzt werden kann. In Verbindung mit modernsten, computergesteuerten Operationstechniken (Neuronavigation) bedeutet dies für den Patienten den Vorteil einer radikalen, aber gleichzeitig auch schonenden Operation mit vermindertem Risiko einer Nachoperation. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie erfolgt die Behandlung von Patienten mit M.Parkinson mittels Tiefenhirnstimulation.



Weitere Behandlungsschwerpunkte sind:

- Behandlung von degenerativen Erkrankungen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. mikrochirurgische Operationen von Bandscheibenvorfällen
- Sonstige Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks möglichst unter Einsatz endoskopischer Techniken
- Interdisziplinäre Chirurgie von Schädelbasistumoren

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.neurochirurgie-frankfurt.de (<http://www.kgu.de>)

B-26.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
- Wirbelsäulen Chirurgie (VC65)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
- Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
- Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)

B-26.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Basale Stimulation (MP06)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)



- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)
- Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-26.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-26.5 Fallzahlen im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1743

B-26.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

B-26.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	206	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	C71	149	Gehirnkrebs
3	S06	112	Verletzung des Schädelinneren
4	M48	107	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
5	I60	102	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
6	I67	99	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
7	D32	98	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
8	G91	78	Wasserkopf
9	I62	62	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
10	M50	62	Bandscheibenschaden im Halsbereich

B-26.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie



B-26.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

B-26.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-010	923	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
2	5-984	871	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	5-032	557	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
4	5-986	494	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5	5-831	477	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
6	5-892	430	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
7	5-839	365	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
8	5-022	344	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
9	5-013	302	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
10	5-015	261	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
11	5-832	253	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
12	5-012	228	Operativer Einschnitt an Schädelknochen ohne weitere Maßnahmen
13	5-900	169	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
14	5-988	135	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
15	5-030	125	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule

B-26.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im



B-26.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar:	
Behandlung von Tumoren des Gehirns und der peripheren Nerven	
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)	

Hochschulambulanz des Zentrums für Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung:	
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Volker Seifert	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)



B-26.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	16	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	1-502	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	1-513	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark durch operativen Einschnitt
4	5-057	<=5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
5	5-041	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven

B-26.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-26.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Defibrillator (AA40)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- Evozierte Potentiale (AA00)
- Fluoreszenzangiographieeinheit (AA00)
- Intraoperatives Monitoring (AA00)
- Intraoperatives MRT (AA00)



- Intraoperatives Wärmegerät (AA00)
- Intraoperatives Videoangiographie (AA00)
- Invasive und nichtinvasive Beatmung (AA00)
- Invasives Kreislaufmonitoring (AA00)
- Laser (AA20)
- Nervenstimulator (AA00)
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Transkranielle Magnetstimulation (AA00)

B-26.12 Personelle Ausstattung

B-26.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Neurochirurgie (AQ41)
- Neurologie (AQ42)
- Intensivmedizin (ZF15)

B-26.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	58,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,0	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	4,0	3 Jahre



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bobath (ZP02)
- Casemanager (ZP00)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kinästhetik (ZP08)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-26.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurochirurgie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Dokumentationsassistentin (SP00)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-27 Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

B-27.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie



Prof. Dr. med. Helmuth Steinmetz
Direktor der Klinik



Prof. Dr. med. Joachim P. Steinbach
Leiter Schwerpunkt
Dr. Senckenbergisches Institut für Neuroonkologie

Fachabteilung: Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Helmuth Steinmetz

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Tobias Neumann-Haefelin

Schwerpunkt: Dr. Senckenbergisches Institut für Neuroonkologie
Art: Schwerpunkt der Klinik für Neurologie
Chefarzt: Prof. Dr. med. Joachim Steinbach

Hausanschrift: Schleusenweg 2-16
60528 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5769
Fax: 096 6301-6842



URL: neurologie.kgu.de
EMail: H.Steinmetz@em.uni-frankfurt.de



Logo der Neuroonkologie

Die Klinik für Neurologie verfügt über alle klinischen und apparativen Möglichkeiten der Intensivmedizin, Stroke Unit, Ultraschalltechnologie, klinischen Neurophysiologie und Neurochemie. Sie kooperiert eng mit den Instituten für Neuroradiologie und Neurochirurgie im gleichen Gebäude. Alle neurologischen Therapien sind vorhanden, zusätzlich Physiotherapie, Logopädie, Schlucktherapie, Ergotherapie und Physikalische Medizin.

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- Neurologische Gefäßkrankheiten (inklusive Schlaganfall)
- Bewegungsstörungen (incl. Parkinson, Dystonien, Botulinumtoxin, Stereotaxie)
- Multiple Sklerose
- Epilepsie
- Demenz (inklusive M. Alzheimer)
- Neuromuskuläre Krankheiten (inklusive Polyneuropathien, ALS)
- Neurogenetische Krankheiten
- Neuroinfektiologische Krankheiten
- Tumoren des Nervensystems (Dr. Senckenbergisches Institut für Neuroonkologie)

Folgende interdisziplinäre Therapieverfahren, jeweils in Kooperation mit Neuroradiologie und Neurochirurgie, sind besonders erwähnenswert:

- Interdisziplinäres Hirngefäßzentrum
- Interventionelle Thrombolysebehandlung und andere Rekanalisationsverfahren beim Schlaganfall
- Angioplastie/Stenting hirnversorgender Arterien
- Tiefe Hirnstimulation bei Morbus Parkinson, Dystonie und essenziellem Tremor
- Gamma-Knife-Radiochirurgie bei Hirntumoren.
- Botulinumtoxin-Injektion bei Dystonie und fokaler Spastik
- Interdisziplinäre Hirntumorkonferenz (Dr. Senckenbergisches Institut für Neuroonkologie)

Die Klinik verfügt über eine 20-Betten-Spezialstation incl. 8 Monitoring-Betten für die Akut- und Postakuttherapie des Schlaganfalls (Comprehensive Stroke Care Unit, als überregionale "Stroke Unit" zertifiziert), eine 6-Betten-Überwachungseinheit (Intermediate Care Unit) und eine neuroonkologische 10-Betten-Einheit (Dr. Senckenbergisches Institut für Neuroonkologie). Die Klinik für Neurologie umfasst des weiteren eine gemeinsam mit der im gleichen Zentrum befindlichen Klinik für Neurochirurgie betriebene 14-Betten-Intensivstation und eine 3-Betten-Video-EEG-Monitoring-Einheit für die epileptologische und somnologische Diagnostik.

Weitere Informationen zu unserer Klinik und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage <http://neurologie.kgu.de>.



Schwerpunkt "Dr. Senckenbergisches Institut für Neuroonkologie"

Seit dem 01.04.2008 hat das neu gegründete Institut den klinischen Betrieb aufgenommen. Der neue Schwerpunkt am Frankfurter Uniklinikum soll die Fachexpertise für Hirntumorpatienten bündeln und die Erforschung innovativer Behandlungsmethoden fördern. Durch die Anstrengungen von zwei Frankfurter Stiftungen, der Dr. Senckenbergischen Stiftung und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, wurde die Neueinrichtung dieses Instituts ermöglicht. Unterstützt wurden die beiden Stiftungen vom Klinikum und vom Fachbereich Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Ambulanz und Studienzentrale des Dr. Senckenbergischen Instituts für Neuroonkologie sind im Containeranbau des Haus 95 untergebracht, stationäre Patienten werden zunächst in zusätzlichen Betten auf der neurochirurgischen Station 4 im Haus 95 betreut. Das integrierte neuroonkologische Forschungslabor ist im Neuro-Science-Center der Universität Frankfurt in unmittelbarer Nähe zur Klinik untergebracht.

Eine Kernaufgabe des Instituts wird die Behandlung von Hirntumorpatienten nach internationalen Standards und Leitlinien, aber auch die Konzeption und Durchführung neuer innovativer klinischer Studien und deren Umsetzung in die klinische Anwendung sein. Dies gewährleistet, dass Patienten mit Hirntumoren immer die beste zur Zeit verfügbare Therapie erhalten.

In der Laborforschung steht das Problem der Therapieresistenz bösartiger Gliome (von den Gliazellen ausgehende Hirntumore) im Vordergrund. Die aktuellen Forschungsschwerpunkte hat das neuroonkologische Labor bei der Erforschung der Bedeutung des Tumormikromilieus, der Signaltransduktion und des Tumorstoffwechsels.

Informationen über den Schwerpunkt "Dr. Senckenbergisches Institut für Neuroonkologie" entnehmen Sie bitte der Homepage www.kgu.de/neuroonkologie/

B-27.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)



- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Dr. Senckenbergisches Institut für Neuroonkologie
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Dr. Senckenbergisches Institut für Neuroonkologie
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- Schlafmedizin (VN22)

B-27.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-27.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-27.5 Fallzahlen im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 1774



B-27.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

B-27.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G35	250	Multiple Sklerose
2	G40	198	Anfallsleiden - Epilepsie
3	I63	96	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
4	C71	80	Gehirnkrebs
5	G20	71	Parkinson-Krankheit
6	G62	70	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
7	G47	43	Schlafstörung
8	I61	41	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
9	H81	39	Störung des Gleichgewichtsorgans
10	I67	32	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn

B-27.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie



B-27.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

B-27.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	2096	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	1-207	884	Messung der Gehirnströme - EEG
3	1-206	547	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
4	1-205	520	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
5	1-204	345	Untersuchung der Hirnwasserräume
6	8-561	270	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
7	8-980	137	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	8-981	112	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
9	8-542	103	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
10	1-266	79	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-27.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

B-27.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar:	
Behandlung von Tumoren des Gehirns und der peripheren Nerven	
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)	

Ermächtigungsambulanz Prof. Dr. med. Helmuth Steinmetz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)	



Ermächtigungsambulanz Prof. Dr. med. Rüdiger Hilker	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)	
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)	
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)	

Hochschulambulanz des Zentrums für Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)	
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)	
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)	
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)	
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)	
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)	
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)	
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)	
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)	
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)	
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)	
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)	
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)	
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)	
- Schlafmedizin (VN22)	
- Spezialsprechstunde (VN20)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)



Parkinson-Ambulanz	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)
Kommentar:	
Vertragspartner: VdaK	
Krankheitsbild: Parkinson	
Angebotene Leistung:	
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)	

Privatambulanz Prof. Dr. med. Helmuth Steinmetz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)	
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)	
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)	
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)	
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)	
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)	
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)	
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)	
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)	
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)	
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)	
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)	
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)	
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)	
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)	
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)	
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)	
- Schlafmedizin (VN22)	



Privatambulanz Prof. Dr. med. Joachim Steinbach	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)	
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

B-27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

Entfällt!

B-27.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-27.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

- Bewegungsanalysesystem (AA04)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- Evozierte Potentiale (AA00)
- Kipptisch (AA19)
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Schlaflabor (AA28)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall



- Transösophageale Echokardiographie (AA00)
Ultraschallgerät zur Untersuchung des Herzens
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Fiberendoskop (AA00)
Gerät zur Pharynx- und Larynxspiegelung
- Intraoperatives Monitoring (AA00)
- Transkranielle Magnetstimulation (AA00)



Elektroneurografie



Elektroenzephalografie (EEG)



Ultraschall



B-27.12 Personelle Ausstattung

B-27.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	28,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Neurologie (AQ42)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Intensivmedizin (ZF15)

B-27.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5,0	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	2,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bobath (ZP02)
- Casemanager (ZP00)
- Diabetes (ZP03)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kinästhetik (ZP08)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)



- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-27.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Neurologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Biologisch technische Assistentin (SP00)
- Dipl. Chemiker (SP00)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-28 Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

B-28.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit



Prof. Dr. med. Helmuth Steinmetz
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Helmuth Steinmetz

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Tobias Neumann-Haefelin

Hausanschrift: Schleusenweg 2-16
60528 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5769
Fax: 069 6301-6842

URL: neurologie.kgu.de
EMail: H.Steinmetz@em.uni-frankfurt.de

Die Klinik für Neurologie verfügt über alle klinischen und apparativen Möglichkeiten der Intensivmedizin, Stroke Unit, Ultraschalltechnologie, klinischen Neurophysiologie und Neurochemie. Sie kooperiert eng mit den Instituten für Neuroradiologie und Neurochirurgie im gleichen Gebäude. Alle neurologischen Therapien sind vorhanden, zusätzlich Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie und Physikalische Medizin.

Wir verfügen über eine 20-Betten-Spezialstation incl. 8 Monitoring-Betten für die Akut- und Postakuttherapie des Schlaganfalls (Comprehensive Stroke Care Unit). Sie ist als überregionale "Stroke Unit" zertifiziert.



B-28.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

B-28.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-28.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-28.5 Fallzahlen im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

Vollstationäre Fallzahl: 788



B-28.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

B-28.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	380	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G45	83	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
3	I61	44	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
4	G40	40	Anfallsleiden - Epilepsie
5	I67	39	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
6	I65	38	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
7	I60	24	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
8	H81	17	Störung des Gleichgewichtsorgans
9	G43	7	Migräne
10	S06	6	Verletzung des Schädelinneren

B-28.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit



B-28.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

B-28.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-981	492	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
2	1-207	290	Messung der Gehirnströme - EEG
3	8-561	184	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
4	1-208	107	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5	8-83b	103	Zusatzinformationen zu Materialien
6	1-206	62	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
7	1-205	56	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
8	5-399	31	Sonstige Operation an Blutgefäßen
9	8-840	30	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
10	1-204	27	Untersuchung der Hirnwasserräume

B-28.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

B-28.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

Hochschulambulanz des Zentrums für Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Privatambulanz Prof. Dr. med. Joachim Steinbach	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)



B-28.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

Entfällt!

B-28.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-28.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

- Bewegungsanalysesystem (AA04)
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- Evozierte Potentiale (AA00)
- Intraoperatives Monitoring (AA00)
- Kipptisch (AA19)
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Schlaflabor (AA28)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Transkranielle Magnetstimulation (AA00)



B-28.12 Personelle Ausstattung

B-28.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Neurologie (AQ42)
- Intensivmedizin (ZF15)

B-28.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bobath (ZP02)
- Casemanager (ZP00)
- Diabetes (ZP03)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kinästhetik (ZP08)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)



- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-28.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie: Stroke-Unit

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Biologisch technische Assistentin (SP00)
- Dipl. Chemiker (SP00)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologin und Psychologe (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-29 Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-29.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie



Prof. Dr. med. Thomas Vogl
Stv. Ärztlicher Direktor
Direktor des Institutes

Fachabteilung: Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Art: Hauptabteilung
Direktor: Prof. Dr. med. Thomas Vogl
Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Thomas Vogl
Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6301-7277
Fax: 069 6301-7258
URL: www.kgu.de
EMail: t.vogl@em.uni-frankfurt.de



Logo des Instituts



Das Institut wählt in enger Zusammenarbeit mit Kollegen aller Fachbereiche für jeden Patienten das geeignete und schnellste Untersuchungsverfahren aus, um eine Verdachtsdiagnose zu sichern oder auszuschließen. Hierzu stehen am Institut modernste Untersuchungstechniken und -geräte zur Verfügung, die zum Grossteil, im Rahmen des Umzuges in den Neubau, den aktuellen Standards entsprechend neu angeschafft wurden:

- Drei hochauflösende Mehrzeilen-Computertomographen
- Drei Hochfeld-Magnetresonanztomographen
- Drei digitale Angiographie-Arbeitsplätze
- Vier digitale Bildarbeitseinheiten
- Einen digitalen Mammographie-Arbeitsplatz
- Drei hochauflösende Ultraschallgeräte

Zusätzlich verfügt das Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (IDIR) über ein, den modernsten Ansprüchen genügendes, RIS-PACS System. Das gesetzte Ziel eines "komplett Film- und Papierlosen Institutes" wurde im vergangenen Jahr weiter vorangetrieben. So konnte das "Order-entry-System" zur digitalen Erstellung von Untersuchungsanforderungen erfolgreich eingeführt werden und erfreut sich innerhalb des Zuweiserkollektivs einer stetig wachsenden Akzeptanz. Die individuellen Patientendaten stehen somit uneingeschränkt an allen Arbeitsplätzen, unter Wahrung des Datenschutzes, zur Verfügung. Des Weiteren wird eine lückenlose Dokumentation aller Anforderungen sowie der zuständigen Ärzte über eine obligate digitale Unterschrift möglich.

Folgende klinische Schwerpunkte gehören zum Leistungsspektrum des IDIR. Dabei wird besonderer Wert auf eine effiziente interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den jeweiligen klinischen Partnern gelegt:

- Diagnostik von Leber- und abdominalen Erkrankungen
- Herz-Kreislauf-Diagnostik mittels nicht invasiver Gerätetechnik
- Diagnostik pulmonaler Pathologie
- Diagnostik der Kopf-Hals Region
- Muskuloskelettale Diagnostik

Weitere Schwerpunkte des Instituts umfassen die minimal-invasive Tumortherapien und komplexe Eingriffe:

- Chemoembolisation
- Intraarterielle Chemotherapie
- Laserabtragung von Tumorgewebe (MR-gesteuerte laserinduzierte Thermotherapie (LITT))
- Embolisation gutartiger Tumore (z. B. Uterusmyom)
- Abszess-, Zysten- und Thoraxdrainagen
- Gezielte Schmerztherapie mit lang anhaltenden Nervenblockaden
- Einbau von Shunts bei Leberinsuffizienz
- Anlage von Port-Systemen
- Behandlung von Wirbelkörper Tumoren durch Knochenzement (Vertebroplastie)
- Stereotaktische Biopsie für die Abklärung von unklaren Brusttumoren
- Behandlung von Wirbelkörper Tumoren durch Knochenzement (Vertebroplastie)



Durch die moderne apparative Ausstattung des Instituts können die meisten dieser minimal invasiven Eingriffe mit hoher Präzision durch bildgebende Steuerung durchgeführt werden.

Folgende Forschungsschwerpunkte werden im IDIR bearbeitet:

- Reduktion der Strahlenbelastung durch gerätetechnische Weiterentwicklung
- Evaluation neuer KM-Protokolle zur schonenderen Anwendung
- Möglichkeiten in der Evaluation der Herzkranzgefäße sowie der Perfusion von Lungenarterien mittels neuer Gerätetechniken
- Grundlagenwissenschaft zur Evaluation myokardialer Prozesse im Rahmen inflammatorischer Geschehen
- Nachbearbeitung digitaler Bilddaten mit 3D-Bearbeitung, Volumenbestimmungen und virtuell-endoskopischen Verfahren
- Weiterentwicklung von interventionellen Instrumenten und der Lasertechnologie sowie die Einführung der Magnetresonanztomographie für den Eingriff als Methode ohne Strahlenexposition.

Das Institut ist maßgebend an mehreren international und national geförderten Studien im Bereich der Diagnostik und Therapie von Lebertumoren als auch im Bereich der Behandlung der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit beteiligt.

Weitere Informationen auf der Homepage des Instituts :

<http://www.kgu.de/zrad/Diagnostik/index.htm>

B-29.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

- Arteriographie (VR15)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Duplexsonographie (VR04)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- Interventionelle Radiologie (VR41)
- Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- Kinderradiologie (VR42)
- Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Lymphographie (VR17)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)



- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- Native Sonographie (VR02)
- Phlebographie (VR16)
- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- Spezialsprechstunde (VR40)
- Teleradiologie (VR44)

B-29.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
Betreuung nach invasiver Therapie und Intervention in eigener Tagesstation.

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-29.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-29.5 Fallzahlen im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Vollstationäre Fallzahl: 0



B-29.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-29.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C78	159	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
2	C22	40	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge

B-29.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-29.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-29.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-225	2919	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
2	3-222	2859	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3	3-200	2072	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	3-202	1177	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
5	3-207	1085	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
6	3-203	972	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
7	8-836	870	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
8	3-608	729	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
9	3-604	603	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
10	3-220	552	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel

B-29.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie



B-29.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Ermächtigungsambulanz Dr. med. Rotraud Mulert-Ernst	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)

Ermächtigungsambulanz Dr. med. Sabine Böttger	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)

Ermächtigungsambulanz Prof. Dr. med. Thomas Vogl	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)

Hochschulambulanz des Zentrums der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Arteriographie (VR15)	
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)	
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)	
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)	
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)	
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)	
- Duplexsonographie (VR04)	
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)	
- Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)	
- Interventionelle Radiologie (VR41)	
- Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)	
- Kinderradiologie (VR42)	
- Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)	
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)	
- Lymphographie (VR17)	
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)	
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)	
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)	
- Native Sonographie (VR02)	
- Neuroradiologie (VR43)	
- Phlebographie (VR16)	
- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)	



Hochschulambulanz des Zentrums der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- Spezialsprechstunde (VR40)
- Teleradiologie (VR44)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Thomas Vogl

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------



Anmeldung



Wartebereich



Lounge



B-29.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-608	127	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
2	3-604	112	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
3	3-605	46	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
4	3-607	37	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
5	3-606	13	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
6	3-602	6	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
7	3-614	<=5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
8	3-601	<=5	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
9	3-603	<=5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel
10	3-613	<=5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel

B-29.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-29.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Laser (AA20)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- Mammographiegerät (AA23)
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse



- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)
Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten



Angiographische-Untersuchung



Gerät Axiom-Artis MP der Fa. Siemens



CT-Untersuchung



MRT-Untersuchung



Durchleuchtung



B-29.12 Personelle Ausstattung

B-29.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)
- Radiologie, SP Kinderradiologie (AQ55)
- Radiologie, SP Neuroradiologie (AQ56)

B-29.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)

B-29.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Radiologie: Diagnostische und Interventionelle Radiologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Medizinisch technischer Radiologieassistent und medizinisch technische Radiologieassistentin (SP00)



B-30 Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

B-30.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie



Prof. Dr. med. Friedhelm Zanella
Direktor des Institutes

Fachabteilung:	Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie
Art:	Hauptabteilung
Direktor:	Prof. Dr. med. Friedhelm Zanella
Ansprechpartner:	Sekretariat: Frau Meyer Mo-Fr, 08.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Hausanschrift:	Schleusenweg 2-16 60528 Frankfurt am Main
Telefon:	069 6301-5463
Fax:	069 6301-5989
URL:	www.kgu.de/neurad
E-Mail:	zanella@em.uni-frankfurt.de

Das Institut für Neuroradiologie an der Universitätsklinik Frankfurt am Main versorgt schwerpunktmässig die Kliniken und Ambulanzen des Neurozentrums der Universitätsklinik mit diagnostischen und interventionell-therapeutischen radiologischen Leistungen, die das Zentrale Nervensystem und dessen Nachbarstrukturen betreffen.

In fachspezifischen Spezialfragen beraten wir zudem zahlreiche Kliniken der engeren und weiteren Umgebung.

Seit kurzer Zeit besteht ein "Hirngefäßzentrum", an dem die Neuroradiologie massgeblich beteiligt ist. Patienten mit Erkrankungen der hirnversorgenden Arterien können so in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den Fachdisziplinen Neurologie und Neurochirurgie besser versorgt werden.

Die qualitativ hochwertige Durchführung der neuroradiologischen Diagnostik und Therapie steht für uns an erster Stelle.



Dafür stehen geschultes Personal und ein umfangreicher, moderner Gerätepark zur Verfügung.

Das Leistungsspektrum für die Patientenversorgung beinhaltet im diagnostischen Bereich:

- Angiographie (Darstellung der Gefäße mit Kontrastmittel)
- Computertomographie (CT)
- Kernspintomographie (MRT)
- Myelographie (Untersuchung des Rückenmarkkanals mit Kontrastmittel)
- Röntgennativuntersuchungen

Als typisch neuroradiologische therapeutische Eingriffe gelten:

- Die Auflösung oder mechanische Entfernung von Blutgerinnseln aus Hirngefäßen bei Patienten mit einem akuten Schlaganfall
- Die Aufweitung verengter hirnversorgender Gefäße zur Vorbeugung von Schlaganfällen
- Der Verschluss von Gefäßmissbildungen und Aneurysmen
- Die lokale Chemotherapie von Kopf- /Hals-Tumoren
- Der Verschluss von tumorversorgenden Gefäßen als vorbereitende Massnahme vor einer Operation

B-30.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

- Arteriographie (VR15)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Interventionelle Radiologie (VR41)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- Neuroradiologie (VR43)
- Phlebographie (VR16)
- Spezialsprechstunde (VR40)
- Teleradiologie (VR44)

B-30.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

Siehe Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".



B-30.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-30.5 Fallzahlen im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-30.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

Entfällt!

B-30.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

B-30.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie



B-30.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

B-30.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	3518	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-820	2051	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3	3-800	847	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	3-600	480	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
5	3-823	446	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
6	3-22x	362	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
7	3-222	292	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8	8-836	265	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
9	3-80x	174	Sonstige Kernspintomographie (MRT) ohne Kontrastmittel
10	3-225	169	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

B-30.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-836.m0	86	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit Metallspiralen: Gefäße intrakraniell
8-836.70	63	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Thrombolyse: Gefäße intrakraniell
8-840.00	22	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: Ein Stent: Gefäße intrakraniell
8-836.90	6	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit embolisierenden Flüssigkeiten: Gefäße intrakraniell
8-836.80	<=5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Thrombektomie: Gefäße intrakraniell
8-840.01	<=5	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzungsfähigen Stents: Ein Stent: Gefäße Kopf extrakraniell und Hals



B-30.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

Ermächtigungsambulanz Prof. Dr. med. Friedhelm Zanella	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistungen:	
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)	
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)	
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)	
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)	
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)	
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)	

Hochschulambulanz des Zentrums der Radiologie: Neuroradiologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Arteriographie (VR15)	
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)	
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)	
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)	
- Interventionelle Radiologie (VR41)	
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)	
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)	
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)	
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)	
- Neuroradiologie (VR43)	
- Phlebographie (VR16)	
- Spezialsprechstunde (VR40)	
- Teleradiologie (VR44)	



Privatambulanz Prof. Dr. med. Friedhelm Zanella	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Arteriographie (VR15)	
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)	
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)	
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)	
- Interventionelle Radiologie (VR41)	
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)	
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)	
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)	
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)	
- Neuroradiologie (VR43)	
- Phlebographie (VR16)	
- Teleradiologie (VR44)	

B-30.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-600	34	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel

B-30.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein



B-30.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)



MRT



B-30.12 Personelle Ausstattung

B-30.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)
- Radiologie, SP Kinderradiologie (AQ55)
- Radiologie, SP Neuroradiologie (AQ56)

B-30.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)

B-30.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

- Medizinisch technischer Radiologieassistent und medizinisch technische Radiologieassistentin (SP00)



B-31 Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

B-31.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin



Prof. Dr. med. Frank Grünwald
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Frank Grünwald

Ansprechpartner: Dr. med. Jürgen Diener

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-4330
Fax: 069 6301-6805

URL: www.kgu.de
EMail: jdiener@em.uni-frankfurt.de



Ärzte-Team der Klinik für Nuklearmedizin



Logo der Nuklearmedizin

Seit Oktober 2007 ist am Zentrum der Radiologie des Universitätsklinikums Frankfurt/Main das hessenweit erste Gerät zur kombinierten Aufnahme der Positronen-Emissions-Tomographie (PET) und der Computertomographie (CT) in Betrieb. Mit der Positronen-Emissions-Tomographie (PET) bestehen hier bereits umfangreiche Erfahrungen. So wurden seit 1994 nahezu 10.000 Patienten mit dem nun ersetzten Gerät untersucht.

Insbesondere für die onkologische Diagnostik steht der höchst empfindliche PET/CT zur Verfügung. Hiermit können sehr frühzeitig bösartige Tumoren und Metastasen nachgewiesen werden. Er wird unter anderem zur Kontrolle der Effektivität nach einer Behandlung, z.B. einer Chemotherapie oder einer Strahlenbehandlung und auch zunehmend zur nicht-invasiven Abschätzung der Bösartigkeit von Tumoren verwandt. Aber auch in der neurologischen und kardiologischen Funktionsdiagnostik kommt dieses High-Tech-Gerät zum Einsatz. Das PET kann bei Patienten mit Hirnleistungsstörungen zur Frühdiagnose eines Morbus Alzheimer eingesetzt werden. Es lassen sich außerdem erkrankte Hirnareale bei Anfallsleiden (Epilepsie) darstellen. Bei unklaren Entzündungsprozessen im Körper können diese mit der PET aufgespürt werden. Als Tracer stehen neben Fluordesoxyglukose (schwach radioaktiv markierter Traubenzucker) unter anderem Cholin für die Diagnostik des Prostatakarzinoms, Gallium-68-DOTATOC für neuroendokrine Tumoren und Fluorethyltyrosin für die Untersuchung von Hirntumoren zur Verfügung. Für die Diagnostik von Bewegungsstörungen, zu denen zum Beispiel die Parkinson-Erkrankung gehört, steht daneben auch die Darstellung von Bindungseigenschaften von Botenstoffen mit der F-18-DOPA-PET zur Verfügung, um so frühzeitig andere Ursachen der Beschwerden auszuschließen. Ein weiteres Anwendungsgebiet für die PET sind Herzerkrankungen. Mit der Messung des Zuckerstoffwechsels kann gezeigt werden, dass Herzmuskelgewebe lebensfähig ist. Dies ist u. a. vor einer Bypass-Operation wichtig, um zu wissen, ob eine Verbesserung der Herzmuskeldurchblutung auch zu einer Steigerung der Herzleistung führt.



Mittels hochempfindlicher Radionuklide können auch gezielte stationäre Therapien durchgeführt werden. Den Schwerpunkt bildet hier die außerordentlich erfolgreiche Behandlung von gutartigen Schilddrüsenerkrankungen und des Schilddrüsenkrebs mit Heilungsraten bis zu 95 Prozent. Weiterhin werden schmerzhafte Knochenmetastasen beim Prostata- und Mammakarzinom effektiv behandelt. Darüber hinaus stehen weitere hochspezialisierte Therapieverfahren u.a. zur Behandlung von Neuroblastomen und Phäochromozytomen sowie Lymphomen zur Verfügung.

Folgende Erkrankungen werden behandelt bzw. diagnostiziert:

- Schilddrüsenkrebs
- Gutartige Schilddrüsenerkrankungen
- Isotopentherapie bei Knochenmetastasen und Tumoren des APUD-Systems
- Lebermetastasen mit radioaktiven Partikeln
- Lymphome
- Krebserkrankungen (allgemein)
- Herzerkrankungen
- Frühdiagnose des Morbus Alzheimer sowie Epilepsiediagnostik
- Morbus Parkinson

Weitere Informationen zur Abteilung und zu den Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-31.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

- Radiojodtherapie (VR39)
- Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
- Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- Szintigraphie (VR18)
- Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)

B-31.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

- Tumorboard (MP00)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".



B-31.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-31.5 Fallzahlen im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 418

B-31.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

B-31.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	237	Schilddrüsenüberfunktion
2	C73	140	Schilddrüsenkrebs
3	E04	17	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
4	Z08	13	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit
5	C74	6	Nebennierenkrebs
6	C22	<=5	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
7	C78	<=5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
8	C79	<=5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
9	C82	<=5	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
10	N20	<=5	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter

B-31.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin



B-31.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

B-31.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-531	377	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod
2	3-705	346	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
3	3-701	276	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
4	3-70b	234	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe
5	3-709	189	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
6	3-706	85	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
7	3-703	43	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
8	3-70c	42	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
9	3-707	17	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Verdauungstraktes mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
10	3-742	16	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des gesamten Körpers mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)

B-31.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

B-31.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15) 	



Ermächtigungsambulanz Prof. Dr. med. Frank Grünwald	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung:	
- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)	
- Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)	
- Szintigraphie (VR18)	

Hochschulambulanz des Zentrums der Radiologie: Nuklearmedizin	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)	
- Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)	
- Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)	
- Szintigraphie (VR18)	

Privatambulanz Prof. Dr. med. Frank Grünwald	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)	
- Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)	
- Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)	
- Szintigraphie (VR18)	
- Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)	

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistungen:	
- Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)	
- Szintigraphie (VR18)	

B-31.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

Entfällt!



B-31.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-31.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
Belastungstest mit Herzstrommessung
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)
Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
- Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten



PET-CT Untersuchung

B-31.12 Personelle Ausstattung

B-31.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Nuklearmedizin (AQ44)
- Radiologie (AQ54)
- Fachkunde Strahlenschutz (ZF00)



B-31.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Arzthelfer und Arzthelferinnen	2,4	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)

B-31.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

- Dipl. Ingenieur (SP00)
- Dipl. Physiker (SP00)
- Medizinisch technischer Radiologieassistent und medizinisch technische Radiologieassistentin (SP00)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)



B-32 Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

B-32.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie



Prof. Dr. med. Claus Roedel
Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie
Art: Hauptabteilung

Direktor: Prof. Dr. med. Claus Roedel

Ansprechpartner: Dr. med. Bernhard Schopohl

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-5130
Fax: 069 6301-5091

URL: www.kgu.de
EMail: Claus.Roedel@kgu.de

Die Klinik für Strahlentherapie weist neben modernsten Geräten (inklusive zertifizierter Ganzkörperbestrahlung, intensitätsmodulierter perkutaner Strahlentherapie und interstitieller Brachytherapie) ein Team motivierter, in der Führung onkologischer Patienten versierter und hoch qualifizierter Mitarbeiter auf. Zu diesem Team gehören ärztliches, medizinisch-technisches und pflegerisches Personal, Medizinphysik-Experten, Strahlenbiologen und eine die Patienten bzw. deren Angehörige begleitende psycho-onkologische Betreuung. Bestmögliche Behandlungsergebnisse mit möglichst geringen Nebenwirkungen für den Patienten erfordern eine individuelle Therapieplanung und exakte Durchführung. Hierfür stehen mit einem Spiral- Computertomographen (speziell für die Erfordernisse der Strahlentherapie entwickelt), konventioneller und virtueller Therapiesimulation und 3-D-Planungssystemen, 3 Linearbeschleunigern und einem Afterloader moderne Geräte und Methoden zur Verfügung. Eine Bettenstation ermöglicht die Durchführung moderner Konzepte der kombinierten Radio-Chemotherapie sowie der Supportiv- und Schmerzbehandlung.



Die Klinik für Strahlentherapie ist Teil des UCT (Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen Frankfurt)- eine fachübergreifende Institution in der 30 an der Behandlung von Krebspatienten beteiligten Institute, Kliniken und Abteilungen zusammengeschlossen sind. In interdisziplinären Tumorkonferenzen wird die individuelle Behandlung des Patienten basierend auf den allgemeinen Leitlinien festgelegt. Des weiteren können unter Abwägung von Nutzen und Risiken auch bestimmte gutartige Erkrankungen strahlentherapeutisch günstig beeinflusst werden.

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- bösartige Erkrankungen (Krebs) sowohl mit kurativem als auch palliativem Ziel
- gutartige Erkrankungen, wie spezielle Krankheiten der Haut, der Augen, des Knochen- und Bindegewebes
- Ganzkörperbestrahlung im Rahmen der Konditionierung vor Knochenmarktransplantation
- Brachytherapie: eine Strahlenquelle wird über natürliche Körperzugänge oder über Nadeln direkt an bzw. in den Tumor eingebracht

Die Therapiedauer von einer bis zu sieben Wochen richtet sich nach der Art der Erkrankung, wobei die tägliche Behandlungszeit nur wenige Minuten in Anspruch nimmt.

Ausführlichere Informationen zur Klinik für Strahlentherapie finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-32.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

- Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
- Orthovoltstrahlentherapie (VR31)
- Intensitätsmodulierte Strahlentherapie (VR00)
- Ganzkörperbestrahlung vor Knochenmarktransplantation bei Kindern und Erwachsenen (VR00)
- Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36) sowohl mittels Simulator als auch mit virtueller Simulation
- Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- Interstitielle Brachytherapie (VR00)
- Radioaktive Moulagen (VR34)



B-32.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
 - Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
 - Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
 - Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
 - Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
 - Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
 - Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)
-

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-32.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-32.5 Fallzahlen im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

Vollstationäre Fallzahl: 846



B-32.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

B-32.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	75	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C20	68	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C10	67	Krebs im Bereich des Mundrachens
4	C79	62	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
5	C53	54	Gebärmutterhalskrebs
6	C15	50	Speiseröhrenkrebs
7	C04	47	Mundbodenkrebs
8	C32	40	Kehlkopfkrebs
9	C13	39	Krebs im Bereich des unteren Rachens
10	C09	38	Krebs der Gaumenmandel

B-32.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

B-32.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

B-32.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	6605	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebserkrankung - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-527	435	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
3	8-543	381	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
4	8-528	371	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
5	8-831	330	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	8-919	212	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
7	8-529	209	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	8-800	80	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	5-431	68	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
10	8-900	67	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene

B-32.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

B-32.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

Ambulanz nach § 116b SGB V	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung:	
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15) 	

Hochschulambulanz des Zentrums der Radiologie: Strahlentherapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37) - Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36) - Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33) - Hochvoltstrahlentherapie (VR32) - Intensitätsmodulierte Strahlentherapie (VR00) - Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35) - Oberflächenstrahlentherapie (VR30) - Orthovoltstrahlentherapie (VR31) - Radioaktive Moulagen (VR34) 	



Privatambulanz Prof. Dr. med. Claus Roedel	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)	
- Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)	
- Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)	
- Hochvoltstrahlentherapie (VR32)	
- Intensitätsmodulierte Strahlentherapie (VR00)	
- Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)	
- Oberflächenstrahlentherapie (VR30)	
- Orthovoltstrahlentherapie (VR31)	
- Radioaktive Moulagen (VR34)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

B-32.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

Entfällt!

B-32.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-32.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

- Brachytherapiegerät (AA06)
 Bestrahlung von "innen"
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40)
 Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung (AA61): Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen



- Geräte zur Strahlentherapie (AA16)
 - 3 Linearbeschleuniger
 - 1 Orthovoltgerät
 - 1 Simulator
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-32.12 Personelle Ausstattung

B-32.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Strahlentherapie (AQ58)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

B-32.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,4	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,7	3 Jahre



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Casemanager (ZP00)
- Diabetes (ZP03)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

B-32.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Radiologie: Strahlentherapie

- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Dipl. Ingenieur (SP00)
- Dipl. Physiker (SP00)
- Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)



B-33 Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

B-33.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters



Prof. Dr. med. Christine M. Freitag
Direktorin der Klinik

Fachabteilung: Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Art: Hauptabteilung
Direktorin: Prof. Dr. med. Christine Freitag
Ansprechpartner: Kathrin John, Christina Wolf, Manuela Lege, Kathrin Klenner
Hausanschrift: Deutschordenstraße 50
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6301-5408
Fax: 069 6301-5843
URL: www.kgu.de
EMail: C.Freitag@em.uni-frankfurt.de



Ansicht der Klinik 1



Ansicht der Klinik 2



Ansicht der Klinik 3

Behandlungsspektrum

Wir bieten Diagnostik, Beratung und Therapie bei allen psychiatrischen und psychosomatischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters unter Verwendung von aktuellen wissenschaftlich abgesicherten Instrumenten, Verfahren und Techniken. Diese umfassen individuelle Psychotherapie, Gruppentherapie, medikamentöse Therapie sowie Kunsttherapie, Ergotherapie, Musiktherapie, Ernährungstherapie, Elternberatung, Elterngruppen und spezifische Elterntrainings.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin und der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie sowie mit einer Reihe von komplementären Einrichtungen der Jugendhilfe. Letztere ist von besonderer Bedeutung, wenn längere Rehabilitationsmaßnahmen nach der Akutversorgung erforderlich sind.



Diagnostische und therapeutische Schwerpunkte

Unsere ambulanten Schwerpunkte liegen auf den folgenden Störungen, für die auch Spezialsprechstunden angeboten werden:

- Autismussprechstunde
- Aggressionssprechstunde
- Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsstörungen
- Geschlechtsidentitätsstörungen
- Depressions- und Angstsprechstunde
- Sprechstunde für Säuglinge und Kleinkinder

Daneben werden in unserer psychiatrischen Institutsambulanz aber auch alle anderen psychiatrischen und psychosomatischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters behandelt, wie z.B. Essstörungen, dissoziative und somatoforme Störungen, schizophrene Psychosen, Bipolare Störung oder beginnende Persönlichkeitsstörungen.

Wir bieten spezielle ambulante Therapiegruppen an:

- Verhaltenstherapeutisches Intensivprogramm zur Reduktion von Aggression: VIA
- Autismus-Gruppentraining: KONTAKT
- Autismus-spezifische Frühförderung
- Marburger Konzentrationstraining
- Biofeedback
- Gruppen für Kinder und Jugendliche mit depressiven Störungen
- Gruppen für Kinder und Jugendliche mit Angststörungen
- Gruppen für Patienten und Angehörige mit Schizophrenie
- Elterntrainings bei externalisierenden Verhaltensstörungen der Kinder

Stationäre Therapiemöglichkeiten

Die Klinik bietet teilstationäre und stationäre Behandlungsmöglichkeiten auf den folgenden Stationen:

- Kindertagesklinik (Alter 4 - 9 Jahre)
- Kinderstation (Alter 6 - ca. 12 Jahre)
- Jugendtagesklinik (Alter 10 - 18 Jahre)
- Jugendstation (Alter ca. 13 - 18 Jahre)
- Akutstation (Alter ca. 10 -18 Jahre)

Behandelt werden alle psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder, die im Kindes- und Jugendalter vorkommen und einer teilstationären oder stationären Behandlung bedürfen. Die Anmeldung für die teilstationäre und stationäre Behandlung erfolgt über die Institutsambulanz.



Wissenschaftliche Schwerpunkte

Forschungsschwerpunkte sind die Ursachen und Therapie des Autismus sowie mangelnder Impulssteuerung und erhöhter Aggressions- und Gewaltbereitschaft. Weitere Schwerpunkte bilden die Untersuchung der biologischen Grundlagen von Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsstörungen sowie komorbider Erkrankungen, die Evaluation unterschiedlicher verhaltenstherapeutischer Verfahren und die Bedeutung grundlegender Persönlichkeitseigenschaften als Risiko- bzw. Schutzfaktoren für psychische Gesundheit. An der Klinik sind zwei Forschungslabors - ein molekulargenetisches Labor sowie ein neurophysiologisches Labor - vorhanden. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Labors des Klinikums sowie mit dem Brain Imaging Center des Fachbereichs.

B-33.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Besonderer Schwerpunkt Autismus mit Frühdiagnose und -behandlungszentrum
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Spezialisierte Therapie von Angst-, Zwangs-, Belastungs- und somatoformen Störungen mit breitem Behandlungsspektrum: Akutstation, Psychotherapiestation, Tagesklinik, ambulante Therapie
Besonderer Schwerpunkt: Ambulante Sprechstunde für Kinder- und Jugendliche mit Angst- und depressiven Störungen
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Spezialisierte Therapie von beginnenden Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter mit breitem Behandlungsspektrum: Akutstation, Psychotherapiestation, Tagesklinik, ambulante Therapie
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Spezialisierte Therapie von Schizophrenen Erkrankungen mit breitem Behandlungsspektrum: Akutstation, Psychotherapiestation, Tagesklinik, ambulante Therapie
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Spezialisierte Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen des Kindes- und Jugendalters mit breitem Behandlungsspektrum: Akutstation, Psychotherapiestation, Tagesklinik, ambulante Therapie
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)



- Spezialisierte Therapie von Essstörungen mit breitem Behandlungsspektrum:
Akutstation, Psychotherapiestation, Tagesklinik, ambulante Therapie
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
Spezialisierte Therapie dieser Erkrankungen mit breitem Behandlungsspektrum:
Akutstation, Psychotherapiestation, Tagesklinik, ambulante Therapie.
Besonderer Schwerpunkt: Ambulanzsprechstunde für Säuglinge und Kleinkinder
 - Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
 - Psychosomatische Tagesklinik (VP16)
 - Spezialsprechstunde (VP12)
 - Autismussprechstunde
 - Sprechstunde für Säuglinge und Kleinkinder
 - Aggressionssprechstunde
 - Hyperaktivität und Aufmerksamkeitsstörungen
 - Geschlechtsidentitätsstörungen
 - Depressions- und Angstsprechstunde

B-33.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung (MP56)
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Biofeedback-Therapie (MP57)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)
- Musiktherapie (MP27)
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
 - Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen für niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater und Pädiater sowie Mitarbeiter/innen der Jugendämter
 - Jährlicher Tag der offenen Tür (z.B. im Rahmen eines Sommerfestes)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
Individuelle und Gruppentherapien sowie spezifische Angehörigengruppen
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)



- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)



Kunsttherapie 1



Kunsttherapie 2



Kunsttherapie 3

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".



B-33.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-33.5 Fallzahlen im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationäre Fallzahl: 232
Teilstationäre Fallzahl: 156

B-33.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

B-33.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F90	48	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
2	F43	38	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
3	F92	30	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
4	F91	24	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
5	F50	14	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
6	F40	11	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
7	F32	9	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
8	F84	7	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
9	F60	6	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
10	F93	6	Störung des Gefühlslebens bei Kindern

B-33.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters



B-33.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

B-33.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	257	Messung der Gehirnströme - EEG

B-33.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

B-33.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Privatambulanz Prof. Dr. med. Christine M. Freitag	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)	
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)	
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)	
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)	
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)	
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)	
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)	
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)	
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)	

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)	
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)	
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)	



Psychiatrische Institutsambulanz	
-	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
-	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
-	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
-	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
-	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
-	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
-	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
-	Spezialsprechstunde (VP12)

Autismustherapiezentrum	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar:	
Autismusspezifische Therapie:	
-	Frühförderung ab dem Alter von 2 Jahren
-	Spezielle Förderung für Schulkinder und Jugendliche
-	Gruppentherapien
Angebotene Leistungen:	
-	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
-	Spezialsprechstunde (VP12)

B-33.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Entfällt!

B-33.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein



B-33.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

- Biofeedback (AA00)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- Evozierte Potentiale (AA00)
- Transkranielle Magnetstimulation (AA00)

B-33.12 Personelle Ausstattung

B-33.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)

B-33.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	30,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,8	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,6	3 Jahre



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bobath (ZP02)
- Casemanager (ZP00)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Hygienefachkraft (PQ03)
- Kinästhetik (ZP08)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Psychiatrische Pflege (PQ10)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)



B-33.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Dokumentationsassistentin (SP00)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Erzieher und Erzieherin (SP06)
- Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
- Medizinisch technischer Assistent und medizinisch technische Assistentin (SP00)
- Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)
- Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
- Pflegerberater und Pflegerberaterin (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologin und Psychologin (SP23)
- Servicekräfte (SP00)
- Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagogin und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Sozialpädagogin und Sozialpädagogin (SP26)



B-34 Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-34.1 Allgemeine Angaben im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie



Prof. Dr. med. Johannes Pantel
Komm. Direktor der Klinik

Fachabteilung: Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Art: Hauptabteilung
Chefärzte: Komm. Prof. Dr. med. Johannes Pantel
Priv.- Doz. Dr. med. Aglaja Stirn, Leiterin Psychosomatik
Ansprechpartner: Dr. med. Bernhard Weber, Dipl. Psych. Jürgen Thiel
Hausanschrift: Heinrich-Hoffmann-Straße 10
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6301-5125
Fax: 069 6301-5290
URL: www.psychiatrie.uni-frankfurt.de
EMail: Johannes.Pantel@kgu.de



In der Klinik erfolgen eine umfassende medizinische und psychologische Diagnostik sowie Therapie nach den neuesten Kenntnissen einer Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Zum 01.04.2009 übernahm Prof. Dr. med. Johannes Pantel die kommissarische Leitung des Zentrums, bis dahin war Professor Dr. med. Konrad Maurer Direktor des Zentrums.

- Folgende Erkrankungen werden behandelt:
- Hirnleistungsstörungen (Demenzen, spez. Alzheimer)
- Affektive Störungen (Depressionen, Manien)
- Schizophrenien und schizoaffektive Störungen
- Neurotische Störungen (Zwangsneurose, Angstneurose inklusive Panikattacken, Phobien, posttraumatische Belastungsstörungen)
- Persönlichkeitsstörungen
- Suchterkrankungen (spez. Alkohol)
- Sexuelle Funktionsstörungen

Unsere Diagnostik umfasst:

- Ableitungen von Hirnstromkurven und evozierten Potentialen (EEG / EP)
- Magnetenzephalographie (MEG)
- Psychiatriebezogene Bildgebung in Kooperation mit Nachbardisziplinen:
- Computertomographie (CT)
- Magnetresonanztomographie (MRT)
- Positronenemissionstomographie (PET)
- SPECT (single photon emission computed tomography)
- Funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRT)
- Spektroskopie (H-MRS)

Die Patienten werden von einem multidisziplinären Team von Ärzten, Psychologen, Fachpflegekräften, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern und Physiotherapeuten intensiv betreut.

Die individuell zusammengestellten Behandlungspläne umfassen:

- Lichttherapie und Schlafentzug
- Somatische Verfahren wie Pharmakotherapie und repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS)
- Psychotherapeutische Verfahren wie verbale und handlungsbezogene Therapieverfahren (tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie, Gesprächstherapie und Verhaltenstherapie)
- Entspannungsverfahren (autogenes Training, progressive Muskelrelaxationen und verwandte Verfahren)
- Sozio-, Ergo- und Physiotherapie
- Psychotherapie

In unserer Tagesklinik liegt die Betonung auf Milieu- und Soziotherapie mit einem differenzierten psychotherapeutischen Programm. An Gruppentherapien bieten wir Gruppentraining sozialer Kompetenz, Depressionsbewältigungsgruppen, psychoedukative Gruppentherapien für Schizophrene und Suchtkranke, sowie sozialtherapeutische Gruppen zur Alltagsbewältigung und ein Konzentrationstraining zur Verbesserung von Störungen in kognitiven Bereichen an.

Zum ambulanten Bereich gehören die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA), Hochschulambulanz (Poliklinik) und Gedächtnissprechstunde.



Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.psychiatrie.uni-frankfurt.de

Bereich Psychosomatik

Der Bereich psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist eine universitäre Einrichtung, deren Aufgaben sich von der Diagnostik, Beratung und Therapie von Patienten mit Psychoneurosen mit verschiedenen psychischen Störungen und Persönlichkeitsstörungen, psychosomatischen Krankheitsbildern und Störungen der Krankheitsverarbeitung über die Lehre, Fort- und Weiterbildung in Psychotherapeutischer Medizin bis hin zur klinischen Forschung und interdisziplinären Grundlagenforschung erstrecken.

Die klinische Versorgung beinhaltet das gesamte Spektrum von neurotischen Störungen und psychosomatischen wie somato-psychischen Krankheitsbildern.

Unser klinisches Angebot für PatientInnen sieht folgende Leistungen vor:

Psychosomatische und psychotherapeutische Ambulanz:

Ambulante Psychodiagnostik sowie kurzfristige Beratungen, Kriseninterventionen und niederfrequente ambulante Psychotherapien.

Psychosomatische Station und Tagesklinik:

Stationäre psychosomatische und psychotherapeutische Behandlung. Die Station verfügt über 16 stationäre und 2 tagesklinische Behandlungsplätze.

Konsil- und Liaisondienst:

Der für alle Frankfurter Kliniken verfügbare psychosomatische Konsil- und Liaisondienst steht für die Diagnostik, Beratung und gegebenenfalls für die kurzfristige psychotherapeutische Unterstützung und Mitbehandlung anderweitig stationär behandelter Patienten und Patientinnen zur Verfügung. Neben der differentialdiagnostischen Abklärung stehen hier Probleme der Compliance und akute Anpassungsstörungen oder Belastungsreaktionen bei schweren körperlichen Erkrankungen, Operationen und lebensbedrohlichen Situationen im Vordergrund.

Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende (PBS):

Die psychotherapeutische Beratungsstelle kann von allen Studierenden bei Problemen in ihrer persönlichen Entwicklung und bei Krisen während des Studiums aufgesucht werden.



Spezialsprechstunden:

Das Versorgungsangebot des Bereichs Psychosomatik beinhaltet darüber hinaus Spezialsprechstunden und Spezialisierungen (neben dem allgemeinen Angebot) zu folgenden Störungsbildern:

- Depression
- Wochenbettdepression
- Essstörungen
- Konfliktbewältigung bei Paaren
- Krankheitsverarbeitung und Coping bei organischen Erkrankungen (z.B. Autoimmunerkrankungen, rheumatologische Erkrankungen)
- Krankheitsverarbeitung und Coping bei Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt und Koronare Herzkrankheit)
- Psychosomatik bei Transplantation
- Psychodiagnostik für arabisch, englisch, französisch, griechisch, italienisch sprechende PatientInnen
- Psychosomatische Schmerzdiagnostik
- Sprechstunde für Body Integrity Identity Disorder
- Sprechstunde für sexuelle Funktionsstörungen

Weitere Informationen zum Versorgungsangebot des Bereichs Psychosomatik finden Sie im Internet: www.psychiatrie.uni-frankfurt.de/klinik/Psychosomatik/

Kontakt: Priv.-Doz. Dr. med. Aglaja Stirn (Leiterin des Bereichs Psychosomatik)
Telefon: 069-6301-5041 (Sekretariat Frau C. Menzel)
Fax: 069-6301-6183

B-34.2 Versorgungsschwerpunkte im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
- Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
- Psychoonkologie (VP14)
- Spezialsprechstunde (VP12)



B-34.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Aromapflege/-therapie (MP53)
- Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung (MP56)
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Biofeedback-Therapie (MP57)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining (MP59)
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)
- Musiktherapie (MP27)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Siehe auch Gliederungspunkt A-9 "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses".

B-34.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"



B-34.5 Fallzahlen im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 1932
 Teilstationäre Fallzahl: 183

B-34.6 Diagnosen nach ICD im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-34.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F20	444	Schizophrenie
2	F10	334	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	F32	197	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F33	181	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F43	119	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
6	F25	103	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
7	F19	74	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
8	F31	63	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
9	F60	62	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
10	F41	34	Sonstige Angststörung

B-34.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F03	20	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
G30.1	7	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G30.0	<=5	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
G30.9	<=5	Alzheimer-Krankheit, nicht näher bezeichnet
G30.8	<=5	Sonstige Alzheimer-Krankheit



B-34.7 Prozeduren nach OPS im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-34.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-740	36	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
2	1-632	32	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	8-900	18	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
4	1-440	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-206	14	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
6	1-205	13	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
7	1-650	11	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	8-914	11	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
9	8-915	11	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
10	8-916	6	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)

B-34.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie



B-34.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Hochschulambulanz des Zentrums der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)	
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)	
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)	
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)	
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)	
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)	
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	
- Psychiatrische Tagesklinik (VP15)	
- Psychoonkologie (VP14)	
- Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)	
- Spezialsprechstunde (VP12)	

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Privatambulanz Prof. Dr. med. Johannes Pantel	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)	
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)	
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)	
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)	
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)	
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)	
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	
- Spezialsprechstunde (VP12)	



Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Angebotene Leistungen:	
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)	
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)	
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)	

B-34.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Entfällt!

B-34.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-34.11 Apparative Ausstattung im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- Bewegungsanalysesystem (AA04)
- Biofeedback (AA00)
- Defibrillator (AA40)
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- Elektrokrampftherapie (EKT) (AA00)
- Lichttherapie (AA00)
- Magnetencephalographie (MEG) (AA00)
- Transkranielle Magnetstimulation (AA00)



B-34.12 Personelle Ausstattung

B-34.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	36,4
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	24,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
- Neurologie (AQ42)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

B-34.12.2 Pflegepersonal im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	72,9	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	6,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	13,7	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	2,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bobath (ZP02)
- Diabetes (ZP03)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Geriatrie (ZP07)
- Kinästhetik (ZP08)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)



- Psychiatrische Pflege (PQ10)
- Qualitätsmanagement (ZP13)

B-34.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

- Apotheker (SP00)
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- chemisch technische Assistentin (SP00)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Dipl. Biologin (SP00)
- Fotograf (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologin und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)
- Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)
- Dokumentationsassistentin (SP00)
- Entspannungspädagogin und Entspannungspädagoge/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin (SP36)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



B-35 Sozialdienst

B-35.1 Allgemeine Angaben im Sozialdienst



Frau Gabriele Schubert Abteilungsleiterin

Fachabteilung: Sozialdienst
Art: Hauptabteilung

Leiterin: Frau Gabriele Schubert

Ansprechpartner: Frau Alice Braun

Hausanschrift: Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6301-6286
Fax: 069 6301-7940

URL: www.kgu.de/index.php?id=803
EMail: Alice.Braun@kgu.de



1. Zielsetzung des Sozialdienstes

Die Hauptaufgabe der Abteilung Sozialdienst besteht in der Durchführung eines professionellen Patienten-Entlassungsmanagements.

Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Organisation der Nachsorge ist die Erstellung einer Anamnese zur Lebenssituation der Patienten unter Berücksichtigung ihrer Diagnose(n). Auf diesen Informationen aufbauend erfolgen eine individuelle Beratung zu sozialrechtlichen Ansprüchen und die Organisation der poststationären Nachsorge.

Ziel unserer Tätigkeit ist, frühzeitig eine termingerechte und bedarfsorientierte nachstationäre Versorgung für die Patienten zu gewährleisten.

Die Einhaltung des vorgegebenen Entlassungstermins hat einen entscheidenden Einfluss auf die Erlössituation der einzelnen Abteilungen und Zentren. Durch eine individuelle und bedarfsgerechte Organisation der Entlassung sollen zudem unwirtschaftliche Wiederaufnahmen wegen poststationärer Unterversorgung der Patienten vermieden werden.

Die Erfüllung dieser Aufgaben und Ziele steht unter der Prämisse der Kundenorientierung. Als interne Kunden definieren wir die Patienten und die Auftrag gebenden Stationen. Die Zufriedenheit der hier behandelten Patienten hat eine entsprechende Wirkung auf das Image und damit auch auf die Fallzahlen des Klinikums. Nur zufriedene Patienten empfehlen das Klinikum weiter und würden sich im Bedarfsfall erneut hier behandeln lassen. In Anbetracht des strategischen Unternehmensziels, die Fallzahlen zu steigern, ist die Kunden- bzw. Patientenzufriedenheit somit von zentraler Bedeutung.

Stetig sinkende stationäre Verweildauern und steigender wirtschaftlicher Druck erfordern effiziente Organisationsstrukturen, von der Aufnahme bis zur Entlassung. Aus diesem Grund arbeiten wir permanent an der Verbesserung der abteilungs- wie auch stationsinternen Strukturen in Bezug auf das Entlassungsmanagement.

2. Leistungsspektrum des Sozialdienstes

2.1 Stationäre Patienten

- Medizinische Rehabilitation
- Anschlussheilbehandlung (AHB)
- Neurologische Früh-Rehabilitation
- Geriatrische Weiterbehandlung
- Psychosomatische Rehabilitation
- Langzeittherapie bei Suchterkrankungen

Weitere stationäre Unterbringungsmöglichkeiten

- Pflegeheim teilstationär
- Pflegeheim vollstationär
- Unterbringung und Hilfen nach § 53 und § 67 SGB XII
- Obdachlosenunterbringung
- Kurzzeitpflege

Ambulante häusliche Versorgung

- Behandlungspflege
- Grundpflege
- Pflegeversicherung
- Haushaltshilfe



- Hilfs- und Heilmittel
- Verordnungen häuslicher Pflege
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Vermittlung von Beratungsstellen

Psychosoziale Beratung (primär Zentrum der Psychiatrie)

- Krisenintervention
- Sonstige Beratungen (z. B. ALG II, EU-Rente, Abstinenzgruppen)
- Suchtberatung
- Rehabilitationswerkstatt
- Tagesstätte
- Wohngemeinschaftsplätze
- Selbsthilfegruppen
- Teilnahme an Stations- und Fallbesprechungen
- Schrittweise Wiedereingliederung ins Berufsleben
- Wohnungsangelegenheiten
- Teilnahme an Hilfeplan- und Sektorenkonferenzen
- Kostenklärung
- Inländische und ausländische Patienten ohne Krankenversicherung:
- Krankenversicherungsverhältnis klären (Pflichtversicherung bei bisher nicht versicherten Patienten) zwecks Sicherung der stationären und poststationären Behandlungskosten
- Freiwillige Weiterversicherung (GKV)
- Fahrtkostenerstattung bei hochfrequenter ambulanter Behandlung
- Krankengeld
- Grundsicherung / Sozialhilfe gemäß SGB II und SGB XII
- Antrag auf Befreiung von Zuzahlungen
- Bekleidungsbeihilfe
- Taschengeld
- Blindengeld
- Krankentransportkostenklärung (Vermeidung von Mehrausgaben für das Klinikum)

Finanzielle Hilfen

- Stiftungen / Härtefond der Deutschen Krebshilfe

Schwerbehindertengesetz

- Antrag auf Schwerbehindertenausweis

Sonstiges

- Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht
- Hilfen nach dem KJHG (z.B. Inobhutnahme bei drogenabhängigen oder / und minderjährigen Müttern)
- Betreuung ausländischer Patienten mit und ohne Krankenversicherung (z.B. Organisation der poststationären Versorgung, Rückführung-/ Transport in das Heimatland)
- Aufenthaltsangelegenheiten (Konsulate, Botschaften, Ausländerbehörde)
- Gesetzliche Betreuung
- Einleitung durch Antragstellung beim zuständigen Amtsgericht



2.2 Ambulante Patienten

- Nach- und Festigungskuren (AGM)

Betreuung folgender Ambulanzen:

- Onkologisch-Gynäkologische Ambulanz
- Onkologisch-Hämatologische Ambulanz
- Gastroenterologische Ambulanz
- Strahlenambulanz
- Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)
- Urologische Ambulanz
- ZKI Ambulanz
- Onkologisch - Chirurgische Ambulanz
- ZNA zur Vermeidung von Fehlbelegungen durch prästationäre Beratung und Vermittlung

B-35.2 Versorgungsschwerpunkte im Sozialdienst

- Patienten-Entlassungsmanagement (VX00)
 - Vermittlung in medizinische Rehabilitationen (VX00)
 - Vermittlung in Pflegeheime (VX00)
 - Organisation ambulanter häuslicher Versorgung (VX00)
 - Psychosoziale Beratung (VX00)
 - Betreuung ausländischer Patienten (VX00)
 - Beratung und Antragsstellung nach Bundessozialhilfegesetz (VX00)
-

B-35.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote im Sozialdienst

Entfällt!

B-35.4 Nicht-medizinische Serviceangebote im Sozialdienst

Siehe Gliederungspunkt A-10 "Allgemeine und nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses"

B-35.5 Fallzahlen im Sozialdienst

Entfällt!



B-35.6 Diagnosen nach ICD im Sozialdienst

Entfällt!

B-35.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD im Sozialdienst

B-35.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen im Sozialdienst

B-35.7 Prozeduren nach OPS im Sozialdienst

Entfällt!

B-35.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS im Sozialdienst

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-401	5985	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention

B-35.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren im Sozialdienst

B-35.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Sozialdienst

Entfällt!

B-35.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V im Sozialdienst

Entfällt!

B-35.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft im Sozialdienst

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein



B-35.11 Apparative Ausstattung im Sozialdienst

Entfällt!

B-35.12 Personelle Ausstattung

B-35.12.1 Ärzte und Ärztinnen im Sozialdienst

Entfällt!

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

B-35.12.2 Pflegepersonal im Sozialdienst

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Diplom (PQ02)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Casemanager (ZP00)

B-35.12.3 Spezielles therapeutisches Personal im Sozialdienst

- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)
- Pflegeberater und Pflegeberaterin (SP00)



C **Qualitätssicherung**



C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Neonatalerhebung
- Schlaganfall: Akutbehandlung
- Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom BQS-Datensatz „gynäkologische Operationen“ erfasst sind

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- Brustkrebs (BRU)
Das Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität ist mit dem Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe Koordinationskrankenhaus im strukturierten Behandlungsprogramm (DMP) zur Verbesserung der Versorgungssituation von Brustkrebspatientinnen.
- Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD) (LU)
Krankenhauseinbindungsvertrag DMP Asthma/COPD in Hessen zwischen "den Krankenkassen in Hessen" und dem Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität mit folgenden Versorgungsoptionen:
A = pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser
B = Pädiatrische Krankenhäuser bzw. Krankenhausabteilungen
- Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)
Stationäre Krankenhausbehandlung von Patienten/innen, die am DMP Diabetes Typ II teilnehmen.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Indikatorenprojekt des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands e.V. (VUD)

Als Mitglied des VUD nimmt das Klinikum der Johann Wolfgang Goethe Universität am Qualitätsbenchmark des VUD teil.
2007 entwickelte der Qualitätsausschuss des VUD Qualitätsindikatoren auf Basis der Abrechnungsdaten:



- Schlaganfall - Behandlung in Stroke Units
- Schlaganfall - Thrombolyse-Therapie
- Schlaganfall - Sterblichkeit
- Tumoren in der Schädelgrube
- Tumoren im Kopf- und Hals-Bereich
- Cochlea-Implantat-Versorgung
- Tonsillektomie (Gaumenmandelentfernung) - Nachblutung
- Speiseröhrenkrebs - komplexe chirurgische Eingriffe
- Herzinfarkt
- Herzkranzgefäßverengung - Bypassoperation
- Herzklappenoperation
- Herztransplantation
- Lungentransplantation
- Lebertransplantation
- Nierentransplantation
- Bauchspeicheldrüsenerkrankung - komplexe chirurgische Eingriffe
- Dickdarmkrebs - komplexe chirurgische Eingriffe
- Chemotherapie - komplexe und hochkomplexe Verfahren
- Stammzelltransplantation
- Kniegelenk - Totalendoprothetik
- Intensivtherapie
- Frühgeborene mit sehr niedrigem Geburtsgewicht (< 1000 g)
- Polytraumaversorgung

In dem ersten Set von Qualitätsindikatoren wurde die Anzahl der durchgeführten Eingriffe pro Universitätsklinikum veröffentlicht.

Weitere Informationen unter www.uniklinika.de

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Lebertransplantation	20	47
Nierentransplantation	25	65
Stammzelltransplantation	25	137
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	45
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	13

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten (CQ02)



- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde (CQ03)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)



D Qualitätsmanagement



D-1 **Qualitätspolitik**

Qualitätspolitik des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität

1. Die Patienten stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unsere Zielsetzung ist eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung unter Berücksichtigung neuester gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse, in einer freundlichen und respektvollen Atmosphäre, in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Wir streben eine möglichst effiziente und effektive Leistungserbringung an. Hierdurch vermeiden wir unnötige Belastungen für Patienten und Mitarbeiter und sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit. Wir stellen unseren Patienten ein größtmögliches Serviceangebot zur Verfügung.
2. Durch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems beabsichtigt das Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, die Qualität der erbrachten Leistungen zu optimieren, und sicherzustellen. Wir haben einen hohen Anspruch, uns den aktuellen Erfordernissen zeitnah anzupassen, um so die Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu schaffen.
3. Um die Erwartungen unserer Patienten und Zuweiser zu erfüllen, führen wir sowohl kontinuierliche als auch zeitlich begrenzte Befragungen durch.
4. Wir verpflichten uns, in regelmäßigen Abständen den Stand, die Anwendung und die Wirksamkeit des eingeführten Qualitätsmanagementsystems zu überprüfen.
5. Wir legen unsere Arbeitsabläufe fest und passen diese zeitnah, in regelmäßigen Zeitabständen den aktuellen Veränderungen an.
6. Wichtige Aufgaben unserer Klinik sehen wir auch in Forschung und Lehre, speziell in der Ausbildung des ärztlichen und pflegerischen Nachwuchses, der ärztlichen Fort- und Weiterbildung und der Aus- und Weiterbildung der nichtärztlichen Berufsgruppen.
7. Jeder Mitarbeiter ist für die Qualität seiner Arbeit selbst verantwortlich. Alle Mitarbeiter führen ihre Tätigkeiten gemäß den Beschreibungen und Festlegungen des Qualitätsmanagementhandbuches aus, das in den Arbeitsbereichen dezentral nach Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2008 erstellt wurde. Wir legen großen Wert auf eine interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit.
8. Zur Risikominimierung und Patientensicherheit etablieren wir ein Fehlermanagement.
9. Wir formulieren jährlich dezentrale Qualitätsziele. Entsprechende Maßnahmen zur Zielerreichung werden dazu festgelegt. Die Maßnahmen werden kontinuierlich überwacht und jährlich in einem Managementbericht bewertet und dokumentiert.
10. Jeder Mitarbeiter beteiligt sich aktiv am ständigen Verbesserungsprozess.
11. Über den aktuellen Stand der Qualitätsmaßnahmen werden die Mitarbeiter in regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen informiert.
12. Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele werden dezentral im Rahmen der Qualitätspolitik formuliert. Im jährlichen Abstand legt der ärztliche Leiter gemeinsam mit der Leitung des Pflegedienstes die Ziele für das laufende Jahr fest. Die Ziele orientieren sich an den Zielen des Klinikums. Gleichzeitig werden entsprechende Maßnahmen zur Zielerreichung formuliert und verantwortliche Personen benannt. Der Grad der Zielerreichung wird anhand von Kennzahlen in angemessenen Abständen überprüft. Einmal jährlich wird die Zielerreichung von der Klinikleitung bewertet und eventuell erforderliche Maßnahmen vereinbart.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement wird im Klinikum der Johann Wolfgang Goethe Universität von der Stabstelle Qualitätsmanagement koordiniert. Die Stabstelle Qualitätsmanagement ist dem Klinikumsvorstand zugeordnet.

Aufgabe dieser Stabsstelle war und ist die klinikumsweite Einführung eines Qualitätsmanagementsystems mit anschließender Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008.

Die Stabstelle Qualitätsmanagement arbeitet mit allen Bereichen des Klinikums eng zusammen.

Strukturen

A Das Leitungsteam

Das Leitungsteam des Qualitätsmanagement des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe - Universität nimmt folgende Aufgaben wahr:

Die Unterstützung, Koordination, Umsetzung und Überwachung der Qualitätsaktivitäten der Universitätsklinik. Es ist das zentrale Steuerungsorgan des Qualitätsmanagements. Im Leitungsteam berichtet die Stabstelle Qualitätsmanagement dem Klinikumsvorstand.

Es setzt sich zusammen aus dem ärztlichen Direktor, dem kaufmännischen Direktor, dem Pflegedirektor und der Leitung des Qualitätsmanagements. Das Leitungsteam tagt alle 4-6 Wochen.

B Der QM-Lenkungskreis

Die Aufgaben des QM-Lenkungskreises bestehen im Wesentlichen im Informationsaustausch zwischen dem Qualitätsmanagement und den Qualitätsbeauftragten der einzelnen Bereiche. Es kommt hier zu einem regen Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen klinischen und nichtklinischen Abteilungen mit der Zielsetzung eines schnellen Wissenstransfers und es werden kritische Diskussionen über bestehende Qualitätsvorgaben geführt. Eine weitere Aufgabe des QM_Lenkungskreises ist die Initiierung und laufende Kontrolle der übergeordneten QM-Projekte des Klinikums.

Mitglieder des QM-Lenkungskreises sind alle Qualitätsmanagementbeauftragte aus allen Bereichen, die Mitglieder des Klinikumsvorstandes und die Stabstelle Qualitätsmanagement.



C Übergeordnete Arbeitsgruppen

Übergeordnete Arbeitsgruppen am Klinikum werden für übergeordnete Verbesserungsprojekte im Klinikum eingesetzt. In den Arbeitsgruppen sollen Experten aller Berufsgruppen, unterschiedlicher Fachbereiche und alle Hierarchieebenen vertreten sein. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen werden von den Kliniksdirektoren benannt. Arbeitsgruppenergebnisse werden regelmäßig im QM-Lenkungskreis präsentiert und in die strategischen Entscheidungen des Vorstandes miteingebunden.

D Das Qualitätsmanagement-Lenkungsteam

In allen Arbeitsbereichen des Klinikums sind QM Lenkungsteams etabliert. Sie setzen sich zusammen aus der ärztlichen Leitung der Kliniken oder der Abteilungsleitung, der Leitung des Pflege- oder Funktionsdienstes, den Qualitätsbeauftragten der einzelnen Bereiche und ggf. aus weiteren Mitarbeitern, die an der Einführung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements beteiligt sind. Bei Bedarf werden weitere Mitarbeiter oder Fachexperten des Klinikums in das Lenkungsteam eingeladen. Das Lenkungsteam ist der Motor und das Entscheidungsgremium des Qualitätsmanagements vor Ort. Die Treffen der Lenkungsteam finden in der Regel monatlich statt.

E Die Qualitätsmanagement-Arbeitsgruppen

Die Mitarbeiter in diesen Arbeitsgruppen analysieren und optimieren Prozesse des klinischen Alltags dezentral. Es werden Arbeitsanweisungen erstellt und Lösungsvorschläge für Qualitätsmanagementprobleme entwickelt oder überarbeitet. Mitglieder sind Mitarbeiter der jeweiligen Klinik und ggf. ein Mitarbeiter einer anderen betroffenen Berufsgruppen oder eines anderen Klinikumsbereiches. Die Ergebnisse werden dem Lenkungsteam zur Prüfung und Freigabe vorgelegt. Die Treffen dieser Arbeitsgruppe finden nach Ermessen bzw. Bedarf der Klinik statt.



Die Implementierung des Qualitätsmanagementsystems in den einzelnen Kliniken/Bereichen

Die Einführung des Qualitätsmanagementsystems vollzieht sich in klar definierten Schritten, die möglichst weder in Abfolge noch Anzahl beliebig geändert werden sollten, um den Erfolg des Gesamtprojektes nicht in Frage zu stellen.

Nachfolgend werden die einzelnen Schritte benannt:

1. Es muss ein Beschluss der Klinikleitung zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und Festlegung der zu zertifizierenden Bereiche vorliegen.
2. Die Leitung der Klinik oder Abteilung müssen Qualitätsbeauftragte möglichst aus unterschiedlichen Berufsgruppen benennen.
3. Die Zusammensetzung des Lenkungsteams muss von der Leitung festgelegt werden.
4. Es werden regelmäßige Mitarbeiterinformationsveranstaltungen über den aktuellen Stand des Qualitätsmanagementsystems der Klinik oder Abteilung durchgeführt.
5. Es wird zunächst eine Bestandsaufnahme und Ist-Analyse erhoben. Da meistens in einer medizinischen Einrichtung bereits ein minimales Qualitätsmanagementsystem existiert, gilt es zunächst, die hier beschriebenen vorhandenen Prozessabläufe zu erfassen, auf ihre Sinnhaftigkeit und Effektivität zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Dies betrifft insbesondere die bereits definierten Standards, Leitlinien und Regelungen dieser Abteilung und mündet in die Erstellung eines Statusberichtes, der anschließend mit dem Lenkungsteam besprochen wird und den Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen bildet.
6. Die oben beschriebene Auswertung der Bestandsaufnahme mit entsprechender Festlegung der Prozessabläufe, also eine Beschreibung der Dinge, wie sie in Zukunft sein bzw. ablaufen sollen, wird durch das Qualitätsmanagement-Lenkungsteam im Hinblick auf die Erfüllung der Normenvorgaben und des Optimierungsbedarfs geprüft und freigegeben.
7. Nach Freigabe der erstellten Prozessabläufe entsteht so Schritt für Schritt ein Qualitätsmanagement-Handbuch, in dem auch die Strukturen der Klinik/Abteilung dokumentiert und als verbindlich erklärt werden. Ziel und Zweck ist es, festzulegen, was in der betreffenden Klinik/Abteilung als Standard definiert ist. Die im Handbuch beschriebenen Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen werden dann sukzessive umgesetzt.
8. Inkraftsetzung des Systems: Nach Überprüfung der Dokumentation wird das Qualitätsmanagement-System in Gänze oder teilweise in Kraft gesetzt.
9. Zur umfassenden Beurteilung des Qualitätsmanagementsystems wird ein internes Audit durchgeführt. Ein internes Audit ist eine Überprüfung des eingeführten Qualitätsmanagementsystems. Dieser Schritt sollte erfolgen, wenn circa 90 Prozent des Handbuches erstellt sind, um noch Schwachstellen im System aufzudecken und so rechtzeitig vor einer externen Begutachtung zu beseitigen.



10. Es erfolgt nun eine externe Begutachtung durch einen externen Gutachter des jetzt bestehenden Qualitätsmanagementsystems, das mit einem Zertifikat ausgezeichnet wird. Dieses Zertifikat ist für drei Jahre gültig, es erfolgt jedoch eine jährliche Überprüfung der Umsetzung der im Handbuch beschriebenen Prozesse.
11. Zur Aufrechterhaltung des hohen Anspruchs an das Qualitätsmanagementsystem werden nach der Zertifizierung kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen initiiert durch das Lenkungsteam überwacht.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements

Prozessmanagement

Alle zur Leistungserbringung notwendigen Abläufe, Maßnahmen, Tätigkeiten und Vorgehensweisen sind dokumentiert und werden kontinuierlich hinterfragt und immer wieder auf den Prüfstand gestellt. Bewährtes wird dabei fortgeführt und falls notwendig angepasst. Werden Schwächen und Probleme festgestellt wird an der Beseitigung dieser Störungen gearbeitet und der Prozessablauf neu beschrieben. Dazu kann zum Beispiel durch die Leitung, sowohl dezentral als auch zentral, eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die mit entsprechenden Aufgaben betraut wird.

Projektmanagement

Alle vorher beschriebenen Aufträge zur Erarbeitung und Neuordnung von Prozessen werden durch einen Projektauftrag an eine Arbeitsgruppe gegeben. Diese hat entsprechende Ziel- und Zeitvorgaben, Mittel und Mitarbeiter zur Verfügung. Die Ergebnisse werden dann dem Lenkungsteam oder zentral dem Lenkungskreis zur Kontrolle und der Leitung zur Entscheidung vorgelegt.

Qualitätsmanagementhandbuch

Alle vorher beschriebenen Prozesse und Ergebnisse der Projekte werden in so genannten Arbeitsanweisungen und Ablaufbeschreibungen festgehalten. Das Vorgehen (z.B. die Aufnahme eines Patienten, die Speiserversorgung der Patienten, Anmeldung und Durchführung einer Röntgenaufnahme, etc.) wird so dargestellt, dass jedem Mitarbeiter eine einheitliche Vorgehensweise vorgegeben ist. Alle Arbeitsanweisungen und Ablaufbeschreibungen, Zielvereinbarungen, sowie gesetzliche Grundlagen, sind im QM Handbuch enthalten. Damit hat jeder Mitarbeiter eine umfassende Vorgabe für einen Großteil des täglichen Wirkens. Dies führt zu entsprechender Sicherheit bei der Ausführung der Tätigkeiten, vor allem aber für eine gleich bleibende, hohe Qualität der Pflege und Behandlung am Patienten.

Befragungen

Wir führen fortlaufend Zufriedenheitsbefragungen unserer Patienten durch. Befragungen der Mitarbeiter und Zuweiser wurden ebenfalls durchgeführt. Aus den jeweiligen Ergebnissen werden grundsätzlich Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.



Beschwerdemanagement

Jeder Patient hat die Möglichkeit Beschwerden direkt mündlich, schriftlich oder über die Klinikshotline per Email einzureichen. Jede Beschwerde wird von uns entgegen genommen bearbeitet und als Verbesserungsvorschlag betrachtet.

Begehungen - Interne Audits

Interne Audits werden in allen Bereichen des Klinikums einmal jährlich durchgeführt. Dabei begehen in der Regel zwei Qualitätsmanagementbeauftragte einzelne Bereiche und überprüfen vor Ort die Konformität der durchgeführten Prozesse mit den Ablaufbeschreibungen im Qualitätsmanagementhandbuch. Ebenso wird die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben überprüft. Die Internen Audits sollen Schwachstellen des Qualitätsmanagementsystems identifizieren und Verbesserungspotential aufzeigen. Die Ergebnisse der internen Audits münden in einem Maßnahmenplan zur Umsetzung.

Dienstleisterbewertung

Alle Bereiche des Klinikums bewerten in regelmäßigen Abständen ihre internen Dienstleister. Die Dienstleisterbewertung wird zentral initiiert und koordiniert und ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Bewertung wird mit dem Dienstleister besprochen. Der Dienstleister stellt die Ergebnisse zentral im Lenkungskreis mit den Verbesserungsmaßnahmen vor. Die Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen wird von der Stabstelle Qualitätsmanagement überprüft.



D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden zahlreiche Projekte und Verbesserungsmaßnahmen sowohl in den einzelnen Kliniken als auch klinikübergreifend durchgeführt.

Die Ergebnisse unserer kontinuierlich stattfindenden Patientenbefragung führten zur Umsetzung von zahlreichen Maßnahmen, die zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und des gesamten Behandlungsprozesses der Patienten beigetragen haben.

Zusätzlich führen wir hierzu auch spezielle Befragungen der Hausärzte und niedergelassenen Fachärzte durch. Das Beschwerdemanagement des Klinikums ist ständig bestrebt, sich zu verbessern. Um den steigenden Kundenerwartungen gerecht zu werden, nutzen wir jede Patienten- oder Besucherbeschwerde, um mögliche Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen. In allen Bereichen wurden so Prozesse überarbeitet, Verbesserungspotentiale analysiert und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen umgesetzt. Ein weiteres Augenmerk wird auf die Schulung unserer Mitarbeiter in der Anwendung dieser Inhalte gelegt. Diese werden anhand von Mitarbeitergesprächen individuell und bedarfsgerecht vermittelt. Die Mitarbeiter werden regelmäßig in Mitarbeiterversammlungen über den Stand des Qualitätsmanagements und über die neu eingeführten oder veränderten Prozesse informiert.

Des Weiteren wurde ein Fehlermanagement in allen Kliniken eingeführt, das Störungen bei der Behandlung der Patienten oder Fehler in den dazugehörigen Arbeitsabläufen aufzeigen soll. Fehler werden erfasst, dokumentiert und entsprechende Maßnahmen festgelegt.

Die Zusammenfassung von Klinikszertifikaten auf Zentrumsebene dient der weiteren Vernetzung in den einzelnen Bereichen und der intensiven Bearbeitung von Schnittstellen. Die Zertifizierung von Organzentren bündelt die vorhandenen Kompetenzen und bringt so eine deutliche Verbesserung in der Patientenversorgung.

Die Projekte im Einzelnen waren:

Pädiatrie

- Harmonisierung des Qualitätsmanagement in allen Bereichen der Pädiatrie mit dem Ziel, 2010 ein gemeinsames Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2008 zu erhalten

Psychiatrie

- Reorganisation und Zusammenlegung der Ambulanzen im Zentrum der Psychiatrie
- Zusammenlegung der Archive im Zentrum der Psychiatrie

Dermatologie

Reorganisation mit Prozessoptimierung in der Hochschulambulanz

- Verkürzung der Wartezeiten für Patienten
- Einrichtung einer offenen Sprechstunde
- Neues Terminierungskonzept
- Einrichtung eines Callcenters
- Optimierung der Aktenorganisation



Zentrum der Inneren Medizin

- Reorganisation der Hochschulambulanzen der Kardiologie
- Durchführung der Zertifizierung des Darmzentrums durch OnkoZert federführend in der Gastroenterologie
- Optimierung der Organisation in der gastroenterologischen Ambulanz

Zentrum der Chirurgie

- Entwicklung von Behandlungspfaden
- Eröffnung eines ambulanten Operationstraktes

Zentrum der Neurologie und Neurochirurgie

- Vernetzung der einzelnen Bereichen im Neurozentrum um Synergien zu nutzen, mit dem Ziel ein Zentrumszertifikat zu erhalten

Gynäkologie

- Etablierung des Brustzentrums und des gynäkologischen Krebszentrums

HNO

- Reorganisation der Hochschulambulanz

Übergeordnete Projekte:

- Digitalisierung der Patientenakte
- Digitalisierung der Patientenarchive
- Einführung von Casemanagement zur Prozessoptimierung
- Entwicklung eines übergeordneten Wundstandards
- Entwicklung eines Standards zur korrekten Anwendung von Antithrombosestrümpfen
- Einführung von Patientenidentifikationsarmbändchen
- Einführung eines Ernährungsstandards
- Einführung einer Software für die gesamte QM Dokumentation
- Erstellung eines übergeordneten Qualitätsmanagementhandbuchs
- Übergeordnete Zuweiserbefragung durch den Kliniksvorstand
- Gründung des universitären Krebszentrums UCT
- Etablierung eines Pools für Intensivfachkräfte
- Erweiterung der Intensivstationen und des Aufwachraumes
- Eröffnung einer interdisziplinären IMC
- Kooperation der Krankenpflegeschulen
- Kooperation mit externen Anbieter im Überleitungsmanagements
- Kooperation mit Frankfurter Hotels unterschiedlicher Preiskategorien für Patienten, und Angehörige
- Umsetzung des Masterplans zur Zentralisierung der Patientenbereiche auf dem Campus um Betriebs- und Vorhaltenkosten zu senken
- Reorganisation des Patiententransportes mit Einführung einer Software



D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

Die Bewertung des Qualitätsmanagementsystems erfolgt am Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main nach DIN EN ISO 9001:2008. Zusätzlich werden Zertifizierungen von Organzentren und Zertifizierungen von Fachgesellschaften dargestellt. Eine Übersicht der Implementierung und Stand des Qualitätsmanagements wird in der nachfolgenden Liste dargestellt:

Zentrum der Inneren Medizin	
	Zertifiziert in:
Gastroenterologie, Endokrinologie, Pneumologie	2005 und 2008
Nephrologie	2005 und 2008
Angiologie	2004 und 2007
Studienzentrale Hämatologie	2007
Rheumatologie	2009
Zentrallabor	Akkreditierung seit 2004
Zentrum der Chirurgie	
	Zertifiziert in:
Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie	2003, 2006 und 2009
Unfall-, Hand und Wiederherstellungschirurgie	2005 und 2008
Urologie und Kinderurologie	2001, 2004 und 2007
Allgemein- und Viszeralchirurgie	2007
Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	2004 und 2007
Zentrum der Psychiatrie	
	Zertifiziert in:
Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters	2004 und 2007
Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	2007
Zentrum der Neurologie	
	Zertifiziert in:
Neurologie, Stroke Unit, Neurochirurgie	2009
Zentrum der Kinderheilkunde	
	Zertifiziert in:
Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie	2004 und 2007
Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und Pädiatrische Kardiologie	2005 und 2008



Zentrum der Radiologie	
	Zertifiziert in:
Neuroradiologie	2003, 2006 und 2009
Nuklearmedizin	2004 und 2007
Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	2007
Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
	Zertifiziert in 2004 und 2007
Zentrum der Dermatologie	
	Zertifiziert in 2003, 2006 und 2009
Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung	
	Zertifiziert in 2006 und 2009
Zentrum der Augenheilkunde	
	Zertifiziert in 2007
Zentrum der Hals-,Nasen-, Ohrenheilkunde	
	Zertifiziert in 2005 und 2008
Bildungseinrichtungen: MTA-Schule, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Krankenpflegeschule	
	Zertifiziert in 2007
Sozialdienst	
	Zertifiziert in 2002, 2005 und 2008
Zentrum der Hygiene	
Institut für medizinische Virologie	Akkreditierung seit 2001
Institut für medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene	Zertifiziert in 2005 und 2008

Nach dem Beschluss der Klinikleitung ist für die Dauer von der Planung bis zur vollständigen Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems ein Zeitraum von ein bis eineinhalb Jahren vorgesehen. In dieser Zeit muss die einzelne Klinik ein umfangreiches Handbuch erstellt haben, das die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems erstellten Dokumente detailliert enthält. In kontinuierlich stattfindenden Schulungen werden die Mitarbeiter regelmäßig über den Stand des Qualitätsmanagementsystems informiert.



Bei der Begutachtung durch die Zertifizierungsgesellschaft wird zunächst geprüft, ob alle Forderungen der DIN EN ISO 9001:2000 erfüllt sind. Des Weiteren wird die Konformität des im Handbuch beschriebenen Qualitätsmanagementsystems mit seiner Umsetzung in die Praxis und dessen Wirksamkeit ermittelt. Dazu erfolgen Gespräche mit Mitarbeitern aus allen Ebenen der Einrichtung. Anhand von Stichproben stellt das Gutachter-Team fest, ob die getroffenen Regelungen, wie im Qualitätsmanagementhandbuch beschrieben, wirksam sind, den betroffenen Mitarbeitern bekannt und von diesen angewendet bzw. umgesetzt werden.

Es wird festgestellt, ob Haupt- oder Nebenabweichungen vorliegen. Eine Hauptabweichung bedeutet, dass Forderungen der Norm oder Teile davon nicht erfüllt werden. In diesem Fall wird kein Zertifikat erteilt. Eine Nebenabweichung stellt die Funktion des Qualitätsmanagements nicht in Frage. Entsprechende Korrekturmaßnahmen müssen von der jeweiligen Klinik beschrieben und dem Auditor kurzfristig mitgeteilt werden.

Ein erfolgreiches Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren und wird in jährlichen Abständen sowohl von der Zertifizierungsgesellschaft als auch intern, durch regelmäßig stattfindende Audits überprüft.

Bewertung der zertifizierten Bereiche

Das Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main hat sich im Berichtszeitraum an folgenden externen Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Angiologie	
Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikatsnummer:	289068 QM
Erstzertifikat:	13.09.2004 / 12.09.2007
Gültigkeitsdauer:	02.08.2007 / 01.08.2010

Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik I: Gastroenterologie, Pneumologie, Endokrinologie	
Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	311902 QM
Erstzertifikat:	27.06.2005 / 21.11.2008
Gültigkeitsdauer:	20.11.2011
Zertifikat:	Universitäres Darmzentrum, Onkozent
Zertifikatsnummer:	FAD-Z108
Gültigkeitsdauer:	28.12.2012
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie
Gültigkeitsdauer:	September 2009
Zertifikat:	Diabetes Qualitätsmodell der Deutschen Diabetes Gesellschaft
Zertifikatsnummer:	DQM 72007
Gültigkeitsdauer:	31.10.2010
Zertifikat:	European Board Of Gastroenterology: EUMS



Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik III: Nephrologie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	311969 QM
Erstzertifikat:	01.08.2005 / 2008
Gültigkeitsdauer:	31.07.2011

Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Studienzentrale Hämatologie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	260756 QM
Erstzertifikat:	20.12.2006 / 2009
Gültigkeitsdauer:	23.01.2012

Zentrum der Inneren Medizin: Medizinische Klinik II: Rheumatologie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	427571 QM
Erstzertifikat:	23.04.2009
Gültigkeitsdauer:	22.04.2012

Zentrallabor

Bewertung:	Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie, DACH, Sitz Frankfurt
Zertifikat:	DIN EN ISO 15189
Zertifikatsnummer:	DAC-P-0310-04-00
Erstzertifikat:	29.09.2004 / 2007
Gültigkeitsdauer:	28.09.2010

Zentrum der Chirurgie: Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikatsnummer:	277328 QM
Erstzertifikat:	21.11.2003 / 20.11.2006
Gültigkeitsdauer:	13.12.2006 / 12.12.2009



Zentrum der Chirurgie: Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	322869 QM
Erstzertifikat:	12.12.2005 / 2008
Gültigkeitsdauer:	11.12.2011
Zertifikat:	Überregionales Traumazentrum
Auditbericht Nr:	11424, Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie

Zentrum der Chirurgie: Urologie und Kinderurologie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	082074 QM
Erstzertifikat:	2001
Zweitertifikat:	08.03.2004 / 07.03.2007
Gültigkeitsdauer:	08.03.2007 / 07.03.2010

Zentrum der Chirurgie: Allgemein- und Viszeralchirurgie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	390358 QM
Erstzertifikat:	2007
Gültigkeitsdauer:	10.09.2010

Zentrum der Chirurgie: Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	287784 QM
Erstzertifikat:	01.04.2004 / 30.03.2007
Gültigkeitsdauer:	16.05.2007 / 15.05.2010

Zentrum der Anästhesiologie und Wiederbelebung: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	342337 QM
Erstzertifikat:	13.06.2006 / 05.06.2009
Gültigkeitsdauer:	04.06.2012



Zentrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	287502 QM
Erstzertifikat:	19.03.2004 / 18.03.2007
Gültigkeitsdauer:	18.03.2007 / 17.03.2010
Zertifikat:	Gynäkologisches Krebszentrum, OnkoZert
Zertifikatsnummer:	FAG-Z013
Gültigkeitsdauer:	30.09.2012
Zertifikat:	Zertifiziertes Brustzentrum, OnkoZert
Zertifikatsnummer:	FAB-Z164
Gültigkeitsdauer:	15.12.11
Zertifikat:	European Society of Mastology
Gültigkeitsdauer:	Mai 2012

Zentrum der Dermatologie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	279684 QM
Erstzertifikat:	26.09.2003 / 25.09.2006
Gültigkeitsdauer:	30.10.2006 / 29.10.2009

Zentrum der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikatsnummer:	323240 QM
Erstzertifikat:	22.09.2005 / 31.10.2008
Gültigkeitsdauer:	30.10.2011

Zentrum der Augenheilkunde

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikatsnummer:	393090 QM
Erstzertifikat:	22.09.2005 / 10.11.2008
Gültigkeitsdauer:	11.11.2011



Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	295864 QM
Erstzertifikat:	15.07.2004 / 2007
Gültigkeitsdauer:	14.07.2010

Zentrum der Psychiatrie: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	375159 QM
Erstzertifikat:	24.04.2007
Gültigkeitsdauer:	23.04.2010

Zentrum der Neurologie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	359710 QM
Erstzertifikat:	25.01.2007
Gültigkeitsdauer:	24.01.2010

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und Pädiatrische Kardiologie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	319243 QM
Erstzertifikat:	27.06.2005 / 2008
Gültigkeitsdauer:	26.06.2008 / 25.06.2011

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin: Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	303240 QM
Erstzertifikat:	07.12.2004/2007
Gültigkeitsdauer:	06.12.2010
Bewertung:	Akkreditierung
Zertifikat	Konzertierte Aktion Stammzelltransplantation
Erstzertifikat:	12.11.2003 / 2006 / 2009
Gültigkeitsdauer:	11.11.2012



Zentrum der Radiologie: Nuklearmedizin

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	295861 QM
Erstzertifikat:	28.08.2004 / 2007
Gültigkeitsdauer:	27.08.2010

Zentrum der Radiologie: Neuroradiologie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	266508 QM
Erstzertifikat:	26.05.2003 / 25.05.2006
Gültigkeitsdauer:	11.09.2006 / 10.09.2009

Zentrum der Radiologie: Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikatsnummer:	383976 QM
Erstzertifikat:	22.08.2007
Gültigkeitsdauer:	21.08.2010

Zentrum der Hygiene: Institut für medizinische Virologie

Bewertung:	DIN EN ISO 15189
Zertifikat:	Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie, DACH, Sitz Frankfurt
Zertifikatsnummer:	DAC-ML-0123-01-00
Erstzertifikat:	Jan. 2001/ Jan. 2004/ Jan. 2007
Gültigkeitsdauer:	Jan. 2010

Zentrum der Hygiene: Institut für medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	323238 QM
Erstzertifikat:	17.08.2005 / 2008
Gültigkeitsdauer:	16.08.2011



Krankenpflegeschule, MTA- Schule, Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	20639 -02
Erstzertifikat:	2000
Zweitzertifikat:	06.06.2003 / 05.06.2006 / 05.06.2009
Gültigkeitsdauer:	29.05.2006 / 28.05.2009 / 04.06.2011

Sozialdienst

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikatsnummer:	260 756 QM
Erstzertifikat:	03.01.2003 / 2006 / 2009
Gültigkeitsdauer:	02.01.2012

Zentralsterilisation

Bewertung:	
Zertifikat:	DIN EN 13485:2007
Zertifikatsnummer:	385980 QM
Erstzertifikat:	28.05.2008
Gültigkeitsdauer:	27.05.2011

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Das Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat im Juni 2006 das Zertifikat zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhalten. Hier verpflichtet sich das Klinikum in einem umfangreichen Katalog, Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie umzusetzen. Dieses Zertifikat ist gültig bis Mai 2009.